

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Abdruck und Expedition  
Geburtsstätte 33.  
Leipziger Zeitung  
Redakteur Dr. Höltner.  
Druckstätte d. Redaktion  
Veröffentlichung von 11–12 Uhr  
Satzzeitung von 4–5 Uhr.  
Ankündigung der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Zeitung in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 59.

Mittwoch den 28. Februar.

1872.

### Bekanntmachung.

Das 2. Blatt des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist erschienen und wird bis zum 14. März d. J. auf dem Rathausbalkon zur Einsicht öffentlich ausgestellt. Dasselbe enthält:  
Nr. 6. Verordnung, die Zuständigkeit zur Entscheidung von Streitigkeiten nach §. 108 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 betreffend; vom 20. Januar 1872.  
Nr. 7. Verordnung, die Biegelabfertigung betreffend; vom 22. Januar 1872.  
Nr. 8. Bekanntmachung, die Vornahme einer Neuwahl für die II. Kammer betreffend; vom 29. Januar 1872.  
Nr. 9. Bekanntmachung, eine Anleihe der Sächsischen Gußstahlfabrik zu Köthen betr.; vom 31. Januar 1872.  
Nr. 10. Verordnung, die Anberaumung eines anderweitigen Pröclusistetermins für die Gültigkeit der älteren, aus der Zeit vom Jahre 1855 herrührenden Königlich-Sächsischen Gassenbillets betreffend; vom 3. Februar 1872.  
Nr. 11. Verordnung, die Expropriation von Grundbesitztum für Erweiterung der Staats-eisenbahn Dresden-Werdau betreffend; vom 15. Februar 1872.

Leipzig, den 27. Februar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

### Bekanntmachung von Bauplätzen an der Humboldtstraße.

Zwei der Stadtgemeinde gehörige Baupläte an der Humboldtstraße (zwischen der

Wandsdorfer- und Lortzingstraße) von 564,50 M. – 1760 □ Gul. und 965,50 M. – 3010 □ Gul.

### Gemeinnützige Gesellschaft.

Leipzig, 27. Februar. Die gestrige Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft erinnert die Vorstehende, Herr Dr. Goldschmidt, mit der Mitteilung, daß die in der letzten Versammlung beschlossene Abstesse an den Reichstag auf dem gewohnten Wege abgesandt sei, da sich herausgestellt hatte, daß die bestehende Sitzung des preußischen Herrenhauses erst später stattfinden würde.

Die Versammlung trat hierauf in die Spezialversammlung der neuen Gemeindeordnung ein. Der von Herrn Dr. Georgi mit gewohnter klare und scharfe Beherrschung des Stoffs erhaltene Bericht gipfelte sich in folgenden Sätzen:

„Z. 18. Der nach Linie 2 einzuführen beabsichtigte Genosse ist zu verwerten, und sind als Errichtung der Bürgerrechtsgewinnung bestimmt.“

„Z. 19. a) männliches Geschlecht, b) Unbescholtenseit, c) Alter von 25 Jahren, d) Verbindlichkeit zur Erziehung einer direkten Staatssteuer, e) zweijähriges Aufenthaltsrecht am Orte, f) rechtzeitige und vollständige Entrichtung der Staats- und Gemeindesteuer, g) Reichsbürgerähnlichkeit.“

Ein Abstimmung, der den vorstehenden Erfordernissen genügt, soll, wenn er in die Gemeindeverordnung genommen wird und die Wahl annimmt, ebenso wie selbst das Bürgerrecht erlangen.

Z. 20. Die im Gesetzentwurf vorgesehene Beibehaltung eines collegialisch zusammengelegten Rathes und eines kontrollierenden Collegiums ist zu billigen; es genügt jedoch nicht, die Ratschaft der Versammlung beider Körper in einem Stadtratgemeinderath für die zur Wirkung der Stadtverordneten gehörigen Gegenstände einzusprechen, es ist vielmehr durch die Gemeindeordnung eine Vereinigung des Verwaltungsbereichs beider Collegien in dem Sinne gesetzlich zu regeln, daß

1) die gemeinschaftliche öffentliche Beratung beider Collegien über alle zur Kompetenz der Stadtverordneten gehörenden Gegenstände die Regel bildet,

2) jedes Collegium für sich votiert,

3) besondere Sitzungen des Stadtverordneten-Collegiums zulässig sind, und bei Prüfung von Rechnungen, bei Rechtsstreitigkeiten der Stadtgemeinde gegen den Stadtrath oder einzelne seiner Mitglieder, und endlich bei Wahlen von Rathsmitgliedern stattfinden müssen.

Z. 21. Das Institut der Stadtverordneten-Ratsmänner ist zu befestigen, und es ist auch bei Bedarf vorhanden, die Beibehaltung derselben dem Ortsstatute nachzulassen.

Z. 22. Es empfiehlt sich nicht, eine sechsjährige Wahlperiode für die Stadtverordneten einzustellen.

Z. 23. Die Ausdehnung des Stimmrechtes der Stadträthe, Rathaussämtler und städtische Beamten, wie auf Dienjenigen, welche in der Stadt ihren wesenlichen Wohnsitz nicht haben, ist zu billigen. Doggen sind von den Stimmberechtigten auch ferner auszuschließen die unter Bürgschaftsermündung Gestellten. Von den in §. 46 geschaffenen Ausübungsberechtigten ist der sub f. Sitzung unter polizeilicher Aufsicht zu streichen;

bei Erfordernis der richtigen Überrichtung der Abgaben ist auf die Kindern- und Schuleassenbeiträge nicht zu erreden, doggen ist die Frist auf mindestens ein Jahr herabzusetzen.

Z. 24. Der Wegfall der Befreiung der Staatsbeamten und Kanzleien von der Annahme bürgerlicher Ehrenämter ist zu billigen; doggen ist bei Erfordernis der Genehmigung der Borgeleuten möglichst der Leiter an öffentlichen Stellen nicht gut zu heißen.

Z. 25. Die wesentliche Erhöhung der mäßig obliegenden Leistungen auf den Haushalt-

flächeninhalt, der Erste mit 18,15 M. – 32 Ellen und der Letzte mit 18,97 M. – 33½ Ellen Straßenfronte, sollen an Rathausstelle

### Donnerstag den 29. d. Mrs., Vormittag von 11 Uhr an

zur Versteigerung kommen.

Der Versteigerungstermin wird planmäßig zur angegebenen Stunde eröffnet, jeder der beiden Baupläte für sich ausgeboten und die Versteigerung jedesmal geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot auf den versteigerten Platz nicht mehr erfolgt.

Der betreffende Parzellierungplan und die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamt zur Einsicht aus.

Leipzig, den 16. Februar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Gerutti.

### Bekanntmachung.

Nachdem wir dem hiesigen Bürger

Herrn Louis Löwenthal

auf sein Ansuchen am heutigen Tage Concessions zur gewerbräuchigen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Häfen und Abschiffung von Schiffskontingenzen im Auftrage des Auswanderungsgeschäfts J. F. Sieber & Co. in Bremen ertheilt haben, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Leipzig, am 26. Februar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Streifen wegen ungerechtfertigter Verweigerung der Annahme des Stadtverordneten-Amtes enthalt ein nicht gerechtfertigtes Armutszeugnis.

Zu §. 59. Die dem Ortsstatut vorbehaltene Möglichkeit der Einschaltung von Glassenwählern ist zu verwerten.

Zu §. 70. Die Umgrenzung der Rechte der Stadtverordneten enthält zwar eine erfreuliche Erweiterung in Bezug auf die Mitwirkung bei politischen Regulationen, sie bedarf aber einer schärferen Formulierung des Billigungsbereichs, namentlich in Bezug auf Bauten, auf Besoldungen, Gemeindeanlagen, Gebäude etc. Die Bestrafung der Zustimmung rücksichtlich der Bevölkerung von Grundstücken oder Anfertigen auf Veränderung der Wirtschafts- oder Nutzungsweise ist nicht zu billigen; eben so ist die in Verbindung mit §. 107 vorgesehene Beschränkung der Stadtverordneten bei der Mitwirkung zu Ausschaltung von Unterbeamten auf die für die Vermögensverwaltung des für die städtischen Einnahmen anzustellenden Beamten zu verwerfen.

Zu §. 73. Die Entscheidung darüber, ob der Schriftführer der Stadtverordneten aus deren Mitte zu wählen sei, ist dem Ortsstatute zu überlassen.

Zu §. 82. Die Bestimmung, daß der Stadtrath verpflichtet ist, Befolgen der Stadtverordneten, welche deren gesetzliche Befugnisse überschreiten, die Ausführung zu versagen, ist zu verwerfen.

Zu §§. 86, 87. Der Grundbegriff, daß der Bürgermeister überall befolgt sein müsse, ist nicht zu billigen, eben so wenig das Erfordernis, daß wenigstens ein Mitglied des Rathes die juristische Qualifikation haben müsse.

Zu §. 89. Die Bestimmung, daß ein nach Ablauf der ortsstatutarisch festgestellten ersten Anstellungzeit wiedergewähltes befoltetes Rathsmittelglied auf Lebenszeit angestellt sei, ist unzulässig, und das ganze Dreher überboten, errangen viel zu hastig.

Zu §. 90. Die Bestimmung, daß dem nicht wieder gewählten die Hälfte seines Dienstgehaltes als Pension zu gewähren sei, enthält einen ungerechtfertigten Drang auf Wiederwahl; die Pension ist vielmehr auf die Amtsdauer entsprechend zu regulieren.

Zu §. 91. Die Bestimmung, daß die Erwählung befolteter Rathsmittelglieder in höhere Stellen auf Lebenszeit gäbe, ist die Erwählung solcher hinderlich und behalb zu verwerfen.

Zu §. 92. Die Bestimmung, daß die Befolgeung der Wiederwahl hindert. Die Bestimmung doggen, daß dem nicht wieder gewählten die Hälfte seines Dienstgehaltes als Pension zu gewähren sei, enthält einen ungerechtfertigten Drang auf Wiederwahl; die Pension ist vielmehr auf die Amtsdauer entsprechend zu regulieren.

Zu §. 93. Die Bestimmung, daß die Erwählung befolteter Rathsmittelglieder einen anderen Eigentagswege haben dürfen, sind nicht bloss der Zustimmung der Aufführungskörper, sondern dem Ortsstatute, jedenfalls der Zustimmung der Stadtverordneten vorzubehalten.

Zu §. 94. Das Präsentationsrecht des Stadtrathes bei der Wahl des Bürgermeisters ist zu verwerfen.

Zu §. 95. Das Bestätigungsrecht der Regierung bezüglich der Rathsmittelglieder ist äußerst halles nur für die Wahl des Bürgermeisters und deren Stellvertreter zugelassen.

Zu §. 98. Die Anwendung des Staatsbürgergesetzes von 1835 auf die Entlastung und Entsezung von Rathsmittelgliedern erscheint bedenklich und ist zu verwerfen.

Zu §. 100. Die Genehmigung der Aufführungskörper zu Beurlaubungen des Bürgermeisters erscheint als eine unmäßige Einmischung.

Zu §. 109. Die collegialische Beurlaubung hat beim Stadtrath, abgesehen von der Sicherheitspolizei, als Regel zu gelten. Ausnahmen sind nicht durch die Geschäftsvorordnung des Stadtrathes, sondern durch Ortsstatute zu regeln.

Zu §. 115 sub a. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß ein Haushaltplan für eine bestimmte Rechnungsperiode zu Stande zu bringen ist, daß die Gemeinde gesetzlich oder vertraglich

ein müßten. Die vielen Creditbanken, welche ihre ganze Thätigkeit auf ununterbrochenes Gründen zu richten gezwungen sind, gestatten keine Pause darin. Sind erst die Actien plaziert, so bleibt der Erfolg der Unternehmungen gleichgültig. Mögen sie fortgezogen, mögen sie wieder von der Erde verschwinden, der Zweck ist erreicht, wenn der Schein nur so lange vorhält, bis der Gewinn eingestellt worden. Der schlimme Frankenstein ist, welcher dem Gesellschaftsorganismus durch diese Ausartung des Unternehmungsgeschehens eingesetzt worden, wird später seine unheilvollen Folgen in Berlin und Demoralisation geltend machen.

Wie wurde die Berliner Speculation in der abgelaufenen Woche von Wien aus dupliziert. Während hier Creditactien bereits auf dem Rücken sich befinden, ließ Berlin in Unwissenheit darüber das Effect lustig und wohltemperirt um mehrere Thaler steigen, um den Verlust vorläufig wenigstens aus eigener Tasche zu begleichen. Doch wer mit so eminent hohen Courten spielt, muß sich auf Übervolumplungen gefaßt machen, und die Gläubiger der Börse haben kein Antrecht auf irgend eine Theilnahme an ihrem Schicksal. Die Speculation sucht ihren Strebungen dadurch größere Kraft zu verleihen, daß sie die Seite auf ein Papier konzentriert, das in Wien, Berlin, Frankfurt gleichmäßig Hauptobjekt des Spiels bildet. So bleibt denn Österreichischer Credit an den Spiegen der Bewegung auf dem Wertheauplatz.

In den letzten Sonnenbergischen Eisenbahnen wurde wieder der Versuch gemacht, durch Verbreitung von allerlei Fusionserträgen ein Kurzstrecken zu verhindern. Diesmal mußte die rechte Oderquerbahn dazu verhelfen um die Märkisch-Potsener und Halle-Sorauer zu pouffieren, indem der Änderung nicht recht. Von Zeit zu Zeit wird immer einmal ein solcher Scherz versucht, um eine Anzahl Gimpel auf die Leimrute zu laden. — Es handelt sich um Erwerbung der Niederschlesischen Zweigbahn und den Bau einer Bahn von Dölln nach Glogau. Die Börsenzeitung wußte bereits ein glänzendes Bild des großen zukünftigen Bahngesamts zu entwerfen, in dem die Rentabilität der Märkisch-Potsener wie ein hellstimmernder Stern leuchtete. Wer sich durch solche kindliche Naivität noch verlocken läßt, verdient es allerdings ausgeplündert zu werden.

Wenn etwas willkürlich Einträgliches im Werke ist, kann das Publicum sicher darauf rechnen, daß es nichts davon erfährt, bis der Augen bereit von anderen Händen abgehoben ist. Kombinationen aber, welche lange vorher schon angekündigt worden sind, sind eben nichts als ausgeworfene Neige. — Es ist übrigens ins Auge zu fassen, daß alle vorweggetretenen Erfolge auch ohne jede Fusion durch bloßes Abkommen sich erreichen lassen. Was könnte überhaupt für eine Bahn, die noch auf lange hinaus unrentabel ist, wie die Märkisch-Potsener, geboten werden?

Die Direction des Breslau-Freiburger Eisenbahnen hat in der in unserem vorher Bericht erwähnten Angelegenheit, betreffend die Überlassung der neuen Actien und Obligationen an ein Consortium zu einem niedrigeren Course, als ein anderes bot, was eine Erklärung erlassen; da dieselbe aber die wesentlichen Puncte, um welche es sich für die Actionnaire handelt, ganz übergeht, so wird den Interessen verhelfen nicht genüge geleistet. Die hinterangehende Finanzgruppe ist einschlüchtig genug, um auf der Generalversammlung der Actionnaire Erklärungen zu provozieren, die den Thatbestand außer allem Zweck legen müssen. — Lucher als Ritter für die Tugend! —

Das österreichische Ministerium hat den Actionärgesellschaften die Ausgabe von Hundert-Gulden-Aktien, falls sie sollte werden, verneigt, und soll die einstweilige Ablehnung der Concession für diejenigen neuen Bahnen angeordnet haben, in

deren Statuten nicht die Ausgabe von vollgezahlten 200 Gulden-Aktionen vorgesehen. So richtig an sich die Sache auch ist, so besteht doch eine schneidende Anomalie darin, daß die Creditaction aus 160 Gulden reduziert sind. Die Geldbarone, welche sich an den Finanzmärkten des Staates großzaugten, verstanden in Österreich stets Alles durchzulegen, was ihnen vortheilhaft war, und als einmal seiner Zeit Minister Larisch der Creditanstalt entgegntreten versucht, um sie auf die Bahn größter Solidität zu leiten, vermochte er doch nicht viel auszurichten. Auch unter dem sogenannten Bürgerministerium war die Clique der Finanzmatadore allmächtig. Orden und Titel wurden den Millionären reichlich zu Theil und dem Börsenswindel die Thore weit geöffnet. Indes hat sich das Eisenbahnen in Österreich ansehnlich entwickelt, und für die inneren Bußlände der diesseitigen Reichshälfte ist die so eben gefundene Durchbringung des Roth-Wahlgefechts im Reichstag von Bedeutung. Das Ministerium hat jetzt wenigstens das Mittel in der Hand, um den Absichten der widerstreitenden Nationalitätsparteien, welche den Reichsrath unbeduldigfähig zu halten suchten, mit Erfolg entgegenzutreten, und es kommt aus energischer Thatkraft an, den Zusammenhalt des Reichs zu wahren, dessen Auseinanderfall man in höchster Verblendung von oben herab bereits geplant hatte.

Das glänzende Finanz-Epos, das dem österreichischen Reichsrath vorgelegt wurde, trug dazu bei, die Aufmerksamkeit der Börse wieder auf die Staatsrenten zu richten. Das Silbero, so ist bereits auf 111% gesunken.

Wir haben schon früher auf die merkwürdigen Dinge hingewiesen, welche von der Gründungsnottheit der "Berliner Bank" zu erwarten sein möchten. Zu diesen gehört wohl unstrittig die sogenannte Buchhändlerbank. Der Plan besteht, von den Verlegern die Rentabilität ein gros zu laufen und sie den Commitmenten billiger zu liefern, als früher die einzelnen Commissionnaire es vermochten, ist nur dann ausführbar, wenn die Verleger eben sämmtlich diesen Rabatt bewilligen. Abgesehen aber davon, daß die Verleger eine Kontrolle über den Absatz gern sich erhalten, muß in den Fällen, wo Commissions- und Verlagsgeschäft zusammen sich befinden, auf einen Rabatt noch entschiedener verzichtet werden. Ebenso ist es zwar leicht, die kleinen Commitmenten durch Vorstellung leichterer Creditgebotes zu fördern, indem die Verluste, welche notwendiger Weise daraus entspringen müsten, können doch wahrlieb keine Monume zu Gunsten des Unternehmens bilden. Von den Statutenbestimmungen, welche die Actionnaire zu einer willenslosen Schafherde degradieren, wollen wir nicht sprechen; es möchte schwer sein, für dergleichen Aktionen so leicht im Publicum Abnehmer zu finden.

Ein tolles Spiel wird mit den Berliner Bau-gefälschungen getrieben, die zu den übertriebenen Preisen für Terrainspeculationen Actionnaire zu erwerben suchen. Da sie die Aktionen in massenhaften Summen ausgeben, so können sie dieselben zu einem scheinbar billigen Course ablassen, was wieder Unwissende überst.

Aus Budapest wird geschrieben, daß die österreichische Staatsbahn sich außer Stande erklärt habe, bis September den bewohnen Theil der Eisenbahn fertig zu stellen. Die Regierung will nicht darauf eingehen, eine Verlängerung zu gestatten, nachdem dieser Hauptpunkt einmal durch die gesetzlichen Factorien alleits festgestellt worden. Demgemäß hat sich denn der Berliner Ausschuss genötigt gesehen, die Arbeiten anderweitig zu übergeben. So wurde von demselben die Herstellung der Bahn zwischen Letzsch und Bautzen, für welche der Regierung von ganz reellen und erfahrenen Unternehmern 800,000 Francs abgefordert worden waren, mit 1,300,000 Francs accordirt, was einen ganz anständigen Gewinn von einer halben Million ausmacht, und wenn das so fortgeht, so können die Actionnaire der rumänischen Eisenbahnen noch ganz andere Dinge erleben, als zu Seiten Straußbergs. — Wir meinen, daß es doch nicht schlummer werden könnte, daß der ganze Straußberg bloß eine Mythe sei.

Die Concursgerichte in Brüssel und London haben den zwischen den Liquidatoren der Langrand'schen Institute, den Hypothekargläubigern und sonstigen Interessenten abgeschlossenen Ausgleich genehmigt, womit das letzte Hindernis, welches demselben noch im Wege stand, beseitigt ist. — So melden die Blätter. Andere wollen von neuen Schwierigkeiten wissen, die sich erheben.

Bu den unternehmungslustigen Banken gehört die Jacobmann'sche Bodencreditbank, so daß sie endlich, um nicht mit ihren Statuten in Conflict zu kommen, sich eine Creditbank zur Seite gründen mußte, um unter diesem Aufhängeschild Gründergeschäfte zu treiben. Zu ihren neuesten Unternehmungen gehört die mit ungarischen Firmen gegründete sogenannte Deutsch-Ungarische Boden-credit-Aktion-Bank, deren Aktionen Einführung natürlich auch an der Berliner Börse geschehen soll. In die Prosperität des Unternehmens selbst, falls es den vorgeschätzten Wirkungskreis in Ungarn selbst wirklich festhält, hesten sich erhebliche und gegständige Zweifel; doch vor allem kommt es ja auf den Aktiengewinn bei den Aktionen an und wir können daher lebhaften Manipulations bei der Unterbringung derselben entgegensehen.

Wiener Börsenberichte erzählen von der Spiegelstrei in Interventionsbank-Aktionen, die in wenigen Minuten von 269 auf 220 wechselten. Dieser Course figurierte für eine Einzahlung von bloß 80 Gulden, trotzdem die Quittungsbogen noch bei den Gründern lagen. Was muß das für ein Publikum sein, dem man ein schon durch seinen Namen lächerliches Papier mit einem so entsetzlichen Ago aufzuwindeln hoffen darf.

An den Börsen dominieren jetzt vielleicht die sogenannten Elemente, wie sie das Riesma des Schwedels großfliegt. Die Auswirkung des Publikums, welches reichenhafe Gewinne verspricht, um seinen Appetit zu reizen, liefert allerdings die Handbude dazu, daß selbst Namen von Klang herabsteigen in die Arena und sich unter die Cliquen mischen, welche die Reklame und Beutel-schneider zu ihrem Berufe machen. Nun ist es zwar jedem gestattet der Öffentlichkeit anzubieten, was er will, und zulegt kann sich ja jeder hinter seiner angeblichen eigenen Überzeugung verschließen; wenn aber nicht einmal der Gewinn eingehemmt wird, wenn sich nicht einmal der Erfolg herausstellt, welcher mit seinem Glanz Alles judekt und in den Augen der Börse Jedes rechtzeitig, so wird das Bild ein sehr mißfarbiges.

Das Resultat des großen angloischen Eisenbahngeschäfts, welches die Börse so sehr beschäftigte, schrumpft auf die Geldbeschaffung von 90 Millionen Gulden in garantirten Prioritäten zusammen, welche die beteiligten Banken zum Course von 84 übertragen und deren Gewinnüberschuss über 50 ist mit der ungarischen Regierung zu teilen sollen. Diese Prioritäten sollen, um das Publicum zu täuschen, gleich den bekannten Görner der Diana-Börsen und in der Buchhandlung von G. A. Schmidt, Universitätsstraße 19, den Gewandhaus gegenüber, für 21/2 Mgr. Der Ertrag ist für unmittelbare Kranke bestimmt.

*Rückblick auf loco 27<sup>th</sup>, Br.*

Unser bisher Markt ist lange seines geregelten Abgangs entrobnet, wonach ein Rückgang nicht überraschen konnte. Den willigen Beauftragten gegenüber trat neuendringt auch die heimischen Kaufleute mehr in den Vordergrund, so daß eine Entwicklung von 1 Thaler per Börsel die fühlbare Folge gewesen ist.

Im Spiritusgeschäft macht sich große Stille bemerkbar, die sich in lassicher Haltung ausprägt. Preise müssen nachgeben und schließt loco mit 22% gegen 23% voriger Woche.

*Rückblick auf loco 27<sup>th</sup>, Br.*

Vielen fundgebenden Wünschen folgte in das bisher nur in einem kleinen Kreise bekannt gewordene beachtungswerte Schreiben

Eine Börse im Betrieb der Gesundheitspflege und Hautekultur mit besonderem Hinweis auf das Diana-Bad hier

gebrüder und möglichster Verbreitung halber in stärkerer Auslage erschienen. Wieder für Federmann zur Entwicklung und Herstellung der Gesundheit populär-wissenschaftlich, allgemein fachlich, kurz und dändig verfaßt von einem profischen Arzte. Zu haben an der Gasse des Diana-Bades und in der Buchhandlung von G. A. Schmidt, Universitätsstraße 19, dem Gewandhaus gegenüber, für 21/2 Mgr. Der Ertrag ist für unmittelbare Kranke bestimmt.

**Mildensteiner**  
Kisternadelampföhrer, Windmühlenstraße 41.  
Täglich 8—12 Uhr. Damen 1—2. Separatenheitsleidzeit. Gehirnkrankheiten vorzüglich.

(Eingesandt.)

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitspflege Revalesciere de Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart.

72,000 Genesungen an Magen-, Nerven-, Unterleib-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimme, Nieren-, Drüsen-, Knochen- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden. Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1881.

Rein her! Infolge einer Leidenschaft war ich seit vielen Jahren in einem jüdischen Aufstand der Unmoral und Leid aller Art. Ich war außer Stande zu lesen und zu schreiben; hatte ein Bettler allen Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflösung und war in einer steten Versetzung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. viele Kerze hatten ihre Flamme erloschen, ohne Endigung meiner Leben. Zur völligen Befreiung habe ich Revalesciere verfaßt und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem Herrn Gott Dank. Die Revalesciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gebracht, meine geistige Position wieder einzunehmen. Mit unglaublichem Bandwerk und vollkommenem Geschick Marquise de Bréhan

In Blechkästchen von 1, Pfund 18 Gr., 1 Pf.

1 Thlr. 5 Gr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Gr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Gr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Gr., 24 Pf. 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Gr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Gr. — Zu bestellen durch Barr du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedensstraße; in Dresden in der König Apotheke; in Reichenbach bei Hermann Kohl; in Plauen bei Gustav Cramer; in Freiberg in der Löwen-Apotheke, Elephanten-Apotheke und bei Dr. Bünck; in Bautzen bei Rudolph Höller; in Altenburg bei C. J. Grumpli und E. Rebbe Nachl.; in Glauchau in der Löwen-Apotheke, bei G. Lorenz, Ernst Dörr und E. R. Höls Nachl.; in Bautzen in der Stadtapotheke; nach allen Gegenben gegen Postanweisung.

**Dépôts in Leipzig**  
in der Engel-Apotheke, Linden-Apotheke, Johannis-Apotheke und der Th. Pfitzmann, Hoflieferant, Edt von Neumarkt und Schillerstraße.

**Leipziger Börse.**  
Produktenpreise den 27. Februar 1879

Wittags 1 Uhr.

Witterung: Früh 20° Kälte, Schnee.

Weizen pr. 1400 Ro. über 2000 & netto, Loco guter 77 & 83 & B. bis 83 & bez., geringer 70 & 76 & B. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Ro. über 2000 & netto, Loco guter 59 & 61 & B. geringer 57 & 59 & B. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Ro. über 2000 & netto, Loco 56 & 57 & B. Hafer pr. 1000 Ro. über 2000 & netto, Loco 49 & 50 & B. u. bez.

Raisin pr. 1000 Ro. oder 2000 & netto, Loco 81 & 83 & B. Rapsfrüchten pr. 100 Ro. über 2000 & netto, Loco 500 & bez.

Rübstöcken pr. 100 Ro. oder 200 & netto, Loco 56 & 57 & B. Rübsöl pr. Februar-März 28 & B. per März-April 23 & B. Höher gehalten.

Spiritus pr. 1000 & Liter 1% ohne Hof loco 22% & G. Geschäftsslos.

Ab. Gerutti. Secr.

**Tageskalender.**

Gandmehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek Nicolaistraße 30. Den. Kubasch's Haus im Seizingerhause part. 1—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückführungen von freit. 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Kommandaturschiff 1 Treppe hoh. Pillai für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Gefäß, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißer Nr. 17a.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen amit bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 28. Mai

bis 3. Juni 1871 vertragten Pänden, deren später

Einführung oder Prolongation nur unter Rücksicht-

richtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Gang: für Wanderversatz und Herabnahme von Baugruben, für Einleitung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuerwehr:

Polizei- und Feuerwehr Nr. 1 (Schloss), am Rathaus; in der Feuerwehr Nr. 4, Augustgasse Nr. 1; Feuerwehr Nr. 5, Schlossgasse (S. Bürgerhalle); Feuerwehr Nr. 6, Johanniskrankenhaus; Feuerwehr Nr. 7, Fleischmarkt Nr. 8; Feuerwehr Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizei- und Feuerwehr Nr. 1, Johanniskrankenhaus; Polizei- und Feuerwehr Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 31; Polizei- und Feuerwehr Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater Augustusplatz Nr. 1b, westliche Seite; in der Wintergartenstraße Nr. 19 beim Hausmann; Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienstädt); Dresdner Straße Nr. 32 (Thornau) bei dem Königlichen Kontrolleur; Zeiger Straße Nr. 25 (Dresden) bei dem Königlichen Kontrolleur; Sternwarte Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parierte beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parierte im Gang nach der Colonadenstraße beim Haussmann; Blauegasse Nr. 6 (Blauerhof); Blauegasse Nr. 8 (Blauegasse); Hufelandstraße Nr. 12, parierte beim Haussmann; Gasbereitungs-Anstalt (Gutriegsche Straße Nr. 4); Stadttheater im alten Jacobshospitaile in den Döbeln, tag von früh 6 bis Abends 5 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr großen Neuen Theater. Besichtigung derselben Abendung von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Johannes-Zoologisches Museum, geöffnet v. 10—12 Uhr, Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10—12 Uhr (Sommer und gehören Augusti Schüler für Tag vor angemeldet.)

Städtische Akademie für Arbeits- und Dienst-Ka-

rellelung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Dienst-

wertäglich erhöht vom October 1871 bis April 1872

Nachmittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitaile in den Döbeln,

tag von früh 6 bis Abends 5 Uhr und Sonn-

und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr großen

Neuen Theater. Besichtigung derselben Abendung von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Johannes-

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10—12 Uhr (Sommer und gehören Augusti Schüler für Tag vor angemeldet.)

Del Vecchio's Kunstaustellung, Markt, Zeitung 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Berlin Baudirekt. Kunst-Wittstock Abend 5 Uhr Schau-Abend. Alle zu erscheinen.

Announce-Bureau von Bernhard Freyer

39. Neumarkt 39.

Robert Braunes.  
Announce-Bureau.  
Leipzig.  
Markt 17.

C. A. Kleemann's Musikalien-Instrument- und Leinwand-Piano-Magazin u. Leinwandkunst für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Höhe 12.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichs. Leinwand für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 21. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken. Einzel-

kauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Gin- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen v. Zschiesche & Kübler, Königsstraße 25.

Reisekoffer und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billigst bei Fr. Ernst Hahn, Klosterstr. 2, Wiener Schuh- u. Stiefeljäger von Heinz Peter, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regalrössen v. Herrmann Lingke, Ritterstraße No. 5.

**Reines Theater.** (58. Abendnam.-Vorstellung)

Reige Gaß-Vorstellung des Fräulein Schröder, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart.

Rein einstudirt: Die Nachwandlerin. Große Oper in 3 Akten, nach dem Italiener des Romani, von Friederike Elmenthal. Regie: Herr Seidel.

Personen: Graf

### Bersteigerung.

Wenble, Handlungsbücher, Spiegel, Bilder, Bettlen, Kleidungsstücke, Wand- und Tafelmalereien, eine Postkunst- und Grammophon, Papierkugeln, drei neue Rahmen und andere Gegenstände sollen

**Mittwoch den 20. März 1872**

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre, Zimmer Nr. 2, gegen hohe Befragung versteigert werden. Ein Verzeichnis ist der zu versteigern Gegenstände ist am Gerichtsamt angehängt, gebrauchte Kataloge &c. sind vom 13. März a. c. an im gerichtlichen Auctionslocal zu haben.

**Alwin Schmidt,**  
Königl. Gerichts-Auct.

### Berkauf.

Heute Mittwoch werden verschiedene Gegenstände, als: Bettstellen, Waschtische, 1 kupferner Kessel, 1 Waschwanne, aus freier Hand verkauft, darunter auch mehrere Glashütten u. Zimmer-

platz links am Gerberhof von 10—12 Uhr.

### Auction.

Die Bersteigerung v. Wenble, Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke und Pergamenten soll in Rendahl, Hörsels Restauration, am 20. März früh von 9—12 Uhr, Mittag von 2—6 Uhr stattfinden.

**Die Auktionsgerichte zu Neudorf.**

**AUCTION** im weissen Adler.  
Morgen um 10 Uhr Vormittags an Glas-

schänke, für Pugschäfte u. dergl. passend, eine Notenbrud- u. andere Maschinen, gr. Goldrahmen,

eine Speiseplatte für 30 Personen &c.

**H. Engel,** Rathproclamator.

### Auction.

Worger Donnerstag versteigerte ich

**Neukirchhof Nr. 7**

im Gewölbe

eine photographische Einrich-

tung, Satinmaschine

und sämtliches Zubehör

sowie die dazu gehörigen Chemikalien

früh 10 Uhr.

**Joh. Aug. Heber,** Auctionator.

### Holzauction.

Nach den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen und unter Anzahlung von 15 % auf jedes Brennholzabgebot sollen in dem bei Kleinöhl gelegenen Wertheimer Dom- holze an die Weißbiedler versteigert werden:

**Montag den 4. März a. c.,**

von früh 9 Uhr an

200 Raummetr. harte Scheite, darunter ca. 90 Raum-

meter weiß; 600 Abraum- u. 85 Langhaufen;

**Wittwoch den 6. März a. c.,**

von früh 9 Uhr an

82 Stück eisene Klöter von 10—80 Centimeter

Mittenstärke,

260 Stück weichbundene Klöter von 10—35 Centi-

meter Mittenstärke,

120 Stück esche, rüsterne, ahorne Klöter von

10—45 Centimeter Mittenstärke,

35 Stück Linden Klöter von 18—40 Cen-

timeter Mittenstärke,

10 Stück erlene Klöter von 18—26 Centimeter

Mittenstärke.

**Zusammenfassung:** Auf dem Domholzschlage

selbst, unweit des Dombaus.

Werderberg, am 20. Februar 1872.

**Die Domholzverwaltung basell.**

### Holz-Auction.

In der 1. Stunde vom Bahnhofe Gräfenhainichen liegenen Markt Breitewig kommen täglich Mittwoch, den 6. März 1422 Mr. fiesernes Scheitholz (Kernwaare)

182 - - bezgl. Knüppelholz,

40 Kif. - Durchschnüffholz,

500 Schod. - Reihholz

zum Verkauf. Die Auction beginnt um 11 Uhr

im Schloß an der Weißerger Grenze. Ruhige Auskunft erhältlich gern der Unterzeichnete.

Gräfenhainichen, den 25. Februar 1872.

**W. Richter,** Markenrichter.

### Auctionsbüro

von Friedrich Jährling, Leipzig, Neumarkt 15, empfiehlt sich dem ge- rechten Publicum zur Ablösung und Annahme von Auctionen für in und außerhalb Leipzig, und verspricht die billigste und konstanteste Bedienung.

**Friedrich Jährling,**

Auctionator und Tagator.

Gochsen erscheinen und sind in allen Buch-

handlungen vorrätig.

**Türkische Harem**

und

**Gircassische Heimat.**

von

**Prof. Dr. Harren.**

Aus dem Englischen.

Einzige autorisierte deutsche Ausgabe.

Eleg. brosch. 11. Thdt.

Leipzig, 27.2.72. Bernhard Schlicht.

**Franz., Italienisch und Spanisch lernen**

**R. Schmidt,** Antonstraße 11, hinterged. 1. Et.

Unterricht in Latein, Griech. und Franz. wird Kindern und Jugendlichen ertheilt. Röhres Lange Straße 22, 3 Treppen von 2—3 Uhr.

Ein geprüfter französischer Sprachlehrer aus Straßburg, welcher schon viele Jahre als Lehrer der deutschen Sprache in Italien wirkte, wünscht hier Unterricht in französischer Conversation, Grammatik, Stylistik, Literatur &c. zu erhalten. Gef. Mr. Dr. erd. ab J. R. 28 in der Exp. d. Bl.

**Französische Ensemble-Stunden**

an Damen und Kinder d. Frau Prof. Martin,

Gr. Feuerkugel 2. Et. b. Steinert. Zu spr. v. 11—12.

An einem wieder neu beginnenden Kursus im Kaufmann. Rechnen u. Buchführung können noch einige Herren Theil nehmen.

Anmeldungen bis Sonntag den 3. März a. c.

**Ferdinand Günther,**

Kaufm. Schreib.-Lehr.-Ausfall, Lindenstr. 1.

**Praktische**

**Schreib.-Unterricht**

für Kaufleute &c. (auch sep. für Damen) ertheilt

**C. Schneider,** Sternwartenstr. 18c. III.

**Verkauf und Reparatur**

von Übren aller Art bei

**C. Frank,** Universitätsstr. 11.

**Nähmaschinen**

für Familien u. Gewerbe,

reelle Garantie, Gratis-

unterricht, anerkannt billig

u. vorzügl. d. 12 % an bei

**F.W. Schmidt & Co.**

Nachfolger,

32 Haidestraße 32.

**Für Confirmanden!**

**Gesangbücher**

in Sammel-, Leder-, Galicotte, das Stück

von 17,- % an,

**Album und Stammbücher**

in allen Größen, das Stück von 1 % an empfiehlt

**F. Otto Reichert,**

Neumarkt 42 — in der Marie.

**Für Confirmanten!**

**Albums** zu billigen Preisen,

reiche Auswahl

**Stammbücher**

sehr elegant,

empfiehlt

**Gesangbücher**

L. Gotter, Buchbinderei, Peterssteinweg 49,

vis à vis der Emilienstraße.

**Schreib-Albums,**

**Poesie-Albums**

zu billigen Preisen in allen Qualitäten. Wieder-

veräußern entsprechenden Rabatt bei

**Wilh. Kirschbaum.** Neumarkt 19.

**En gros.** En détail.

**Schul-Ränzel,**

**Schul-Mappen,**

**Mädchen-Röber**

so wie

**alle Schreibmaterialien**

empfiehlt zu billigen Preisen in reicher Auswahl

**Max Katz.** Thomasmägden 6.

**En gros.** En détail.

**Schreib-Albums,**

**Poesie-Albums**

zu billigen Preisen in allen Qualitäten.

**Max Katz.** Thomasmägden 6.

**Porzellan-Kaffee-Services**

zu 2, 4, 6 und 12 Tassen von 1 % an

empfiehlt

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße 7.

**Ergebnisliche**

**Klemper-Waaren**

empfiehlt

**Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 7.

**Rackirte Wasser-Gimer**

das Paar von 1 % an

empfiehlt

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße 7.

**Ren!**

**Wuzapparat,**

à Stück 20 Ngr.

Ein langgeführtes Bedürfnis, politien Metallen,

als Gold, Silber, plattiert Gegenständen, Leucht-

tern, Löffeln, Thierschlüsseln u. s. w., auf schnelle

und einfache Weise ihren Glanz der Reinheit

wiederhergestellt.

Da durch früher gebrauchte Mittel, als Schmirgel,

Steine, Buzpfeffer u. s. w., oftmaile vertheilte

Metallgegenstände vollständig verdorben wurden,

wird die Uebertreibung lehren, daß sich dieser

Buzapparat in allen Haushaltungen, Hotels und

Restauranten

# Das Bureau der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig

befindet sich

## Rossplatz Nr. 16 parterre,

im Hause des Herrn Consul Einhorn.

### 5½% Silber-Pfandbriefe (Serie B.)

#### der Oesterreichischen Hypothekar-Renten-Bank.

(Emission 5 Millionen Gulden Silber.)

Um Anschluß an unsere früheren Bekanntmachungen bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß die Abnahme der Gült gegen Zahlung der Summe zugleich 5½% Binsen vom 1. Januar d. ab und gegen Rückempfang der hinterlegten Cautionen in der Zeit vom 1. bis 5. März 1872 zu erfolgen hat. Für diejenigen Gült, welche bis zum 15. März 1872 nicht abgenommen sind, verfällt die hinterlegte Caution.

Leipzig, den 28. Februar 1872.

Becker & Co.

Freystadt & Prochownik  
aus  
Berlin

empfehlen der vorgeschrittenen Saison wegen zu sehr bedeutend herabgesetzten

## Preisen

die billigsten Herren-Garderoben. Unser Vocal ist nicht mehr Alte Waage, sondern

72. Brühl 72.

Regenschirme! Regenschirme!  
billig Große Fleischergasse 18 im Gew.

Gummi-Regenröcke  
find wieder in allen Größen vorrätig bei  
Reinshagen & Krieg,  
Güterstraße 18.

Strohsohlen,  
das beste Mittel gegen Räuse, sind in allen Größen zu haben bei den H. Louis Müller, Sternwartenstr., Theodor Hoch, Hall. Str., Franz Wittich, Universitätsstraße, Alb. Wagner Nachfolger, Grimmaischer Steinweg, J. G. Apitzsch, Peterstraße hier und Hermann Darßer in Reudnitz

J. C. Schwartz,  
Brühl No. 26, neben Stadt Cöln.  
Größtes Lager neuer  
Bettfedern, Federbetten  
und Matratzen.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Bettfedern, neue, billig  
Ranftäler Steinweg Nr. 7.

## Oberhemden

nach Maß oder Probehemd. Einsätze, Kra-  
gen und Manschetten empfohlen

J. Valentin, Neumarkt 20.

Oberhemden  
vom Lager, nach Maß oder Probehemd, so wie  
Herrenkragen und  
Manschetten.  
15. Ernst Lederitz 15.  
Grimmaische Straße.

## Oberhemden,

sowie alle übrige Herren-, Damen-, Kinder-  
wäsche fertigt genau wie früher im Arbeitshaus  
für Freiwillige, mit und ohne Prämie der  
Stelle

R. Zachariae,  
Markt 14.

### 5½% Silber-Pfandbriefe (Serie B.)

#### der Oesterreichischen Hypothekar-Renten-Bank.

(Emission 5 Millionen Gulden Silber.)

Um Anschluß an unsere früheren Bekanntmachungen bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß die Abnahme der Gült gegen Zahlung der Summe zugleich 5½% Binsen vom 1. Januar d. ab und gegen Rückempfang der hinterlegten Cautionen in der Zeit vom 1. bis 5. März 1872 zu erfolgen hat. Für diejenigen Gült, welche bis zum 15. März 1872 nicht abgenommen sind, verfällt die hinterlegte Caution.

Leipzig, den 28. Februar 1872.

Becker & Co.

Erste k. k. priv. Donau-  
Gesellschaft



Dampfschiffahrts-  
in Wien.

Im Auftrage der Betriebs-Direction machen wir vorläufig die ergebene Anzeige, daß die Schiff-  
fahrt auf der Donau eröffnet ist und sind wir bereit, Güter nach allen Donaustationen  
sowie nach Konstantinopel und Odessa zu den billigsten Bedingungen zu übernehmen.

Leipzig, den 27. Februar 1872.

### J. Wittner & Co.,

Agenten der I. F. F. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Dorfanzeiger. Anzeigen für nächste Nummer werden bis Mitternacht wegen nur  
bis heute Abend angenommen Johannishäuse Nr. 32

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, Verlobungs- und  
Durchgang der Kaufhalle. Vermählungsbriefe.  
von 15 Ngr. an.

In Frauenfrankheiten mannichfältigster Art  
sichert das von mir hier eingeführte Naturheilsverfahren besten Erfolg.

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, 1. Etage. Sprechst. 2-4.

Zahnschmerz stille ich bald und gründlich für immer, gebrauchte  
Instrumente nicht, der Zahn bleibt im Munde  
zum Leben. Mein Mittel ist eine flüssige Medizin, ich gebe sie **aber selbst** mit flüssigem  
Pinsel in den Zahn, schmerzt nicht, schadet durchaus nicht. Mittel und Behandlung lehrte mir ein  
erfahrener Apotheker. Hier bin ich jetzt noch der Einzige, welcher dieses vorzüglich wirkende Mittel  
beim Zahnschmerz anwendet. In letzten 2 Jahren habe über 1000 P. behandelt und gehilft, darunter auch viele solche, wo der Zahnarzt den Schmerz nicht gestillt, oder gleich zuvor den Zahn  
zerbrochen hatte. Mein Manual liegt zur Einsicht offen da, es zeigt Behandlung und Erfolg bei  
jedem Patienten, auch was vorher geschehen ist; steht vielen Alters. — Kommt der Patient selbst  
zu mir, so kostet's nur wenige Groschen; oder soll ich zu ihm hinkommen ist's auch billig

F. Mettau, Kräuter und Conserver, Fleischengäß. Nr. 9 B, am Laden meine Firma.  
Dabei alles streng isoliert.

Alle Schieferbedachungen und Reparaturen  
werden schnell und solid ausgeführt durch

F. A. Greiner, Schieferdecker,  
Rennweg, Gemeindestraße Nr. 35.

### Eine Centesimalwaage

befindet sich zur Benutzung  
Eisenbahnstrasse No. 6.

Bequeme An- und Abschuhr.

### Mr. 19, Reichsstraße Nr. 19.

Herren-Kleider-Magazin von H. Markenke

empfiehlt gute und billige Confirmanden-Anzüge in großer Auswahl zur genügenden  
Beschäftigung.

Unterkleider aus Gesundheits-Krepp  
von Strahl-Siebenmann in Zofingen (Schweiz).

Sie bestehen in:

Hemden, Jacken, Calecons und Leibbinden für Herren und Damen.  
Von diesen mit großem Beifall aufgenommenen, von namhaften Herren empfohlenen Unter-  
kleidern hat wieder eine neue Ausführung erhalten

Chr. Gottfr. Böhne sen.

Grimmaische Straße, Cellier's Hof. Depot für Leipzig.

Eine Partie zurückgesetzter Bettdecken,  
die im Schaufenster etwas gelitten haben, empfiehlt sich zu herabgesetzten Preisen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

### Gardinen,

schweizer, sächsische und englische aller Arten in anerkannt soliden dauerhaften Fabrikaten,  
bzw. bunte Gardinen- und Rouleaustoffe empfiehlt sich zu noch billigeren Preisen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Das Meubles-Magazin von J. A. Schwalbe,

Burgstraße Nr. 5, 1. Etage,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaren und sichert  
bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Früh 6 Uhr. Wiener Gebäck. Früh 6 Uhr.

Meinen gebeten Kunden diene zur Nachricht, daß ich vom 1. März das Frühstücksgebäck nach  
Wunsch ins Haus schicke. Bestellungen werden in der Theater-Conditorei entgegengenommen.

Ch. V. Petzoldt.

### Eine große Partie leinene Taschentücher

Leinen- und Shirting-Herrentrachten  
verlaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

R. Zachariae, Markt 14.

Herrn. Reimer  
Thomaskirchhof, 19

Herrn C. Altmanns Haus

Die neuesten Muster i-

Cravatten, Schlipsen

und Hosenträgern.

Glacéhandschuhe

vorzüglich.

Guipure- und Malteser-Spitzen

in allen Modesorten sind eingetroffen.

Lömpe & Rost.

### Zöpfe

hält großes Lager zu billigen

Preisen. Bei Angabe von Wör-

baar, andern Haararten, sel-

dem fürzesten Haar werden je

Belieben lange u. kurze Zöp-

fertigten Preisen in kürzest

Zeit geliefert.

Adolph Kröhl,

Barfussgässchen No. 8.

Coaks pr. Hect. 12 Ngr.

in größeren Partien billiger,  
sind in der Fabrikat zu Zellerbach

Brauen Java-Kaffee

gebrannt à ff. 16 %.

Menado-Kaffee

gebrannt à ff. 14 u. 15 %.

Englischen Kaffee

gebrannt à ff. 13 u. 12 %.

alle delicat im Geschäft!

Kaffeezucker à Pfd. 6 %

Gemahlenen Zucker

à ff. 50, 54 und 56 %.

Neue türk. Blumen L.

à ff. 30 %, bei 10 ff. 28 %.

Paul Schubert, Reichsstraße

Wein-Verkauf.

Eine Partie gut gehaltene Weinweine  
wegen Aufgabe des Geschäftes  
zu verkaufen.

Näheres Nürnberger Straße 62, 2 Tages

Fische der Ersten Deutschen

Nord- u. Ostsee

Fischerel-Gesellschaft

Frisch. Dorsch,

" Schellfisch,

" Scholle,

" Seezungen,

" Steinbutt

fr. Algier. Blumenkohl,

" Kopfsalat,

" Radisches,

empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nach-

Salzgässchen Nr. 2.

Echt Münchener Löwen-Brau-

verkauf 13 fl. für 1 fl. exkl. Glas für 1 fl.

C. G. Canitz, Eisenstraße 1.

Messicaer Apfelsinen,

vorzüglich sahne Frucht, empfiehlt

Theod. Held, Petersstraße 1.

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen.“

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 59.

Mittwoch den 28. Februar.

1872.

## Was können wir von den Franzosen lernen?

Der alte Spruch: *Fas est et ab hoste domini hat ieden wieder einen Ausleger gefunden*, gelten wir die Aufmerksamkeit der Leser genommen gerade für Frankreich erachtet. Heinrich von Sybel hat nämlich am 19. Februar in einer öffentlichen Vorlesung über das in der Universität genannte Thema gehalten, der den launischen Widerhall und die lebhafte Theilnahme aller Zuhörer fand und wegen seines gedanktenteichen Inhaltes allerdings die Beachtung und den Beifall der weitesten Kreise verdient. Leider ist der Inhalt des Vortrags ein so bedeutender, daß wir auf die volledliche Wiedergabe desselben in den Spalten des gerade jetzt mit einer wahren Flut von Einladungen gelegneten Tageblatts verzichten müssen; dagegen soll es unser Bestreben sein, unserer Lesern die wichtigsten Punkte desselben in kürzester Darstellung vorzuführen.

Auch einer Abfertigung jener falschen patriotischen Begrüßung, welche von Hause aus sich gegen spät überhaupt etwas von den „herabgeworfenen“ Nachbarn jenseits der Sees herum zu wollen, hebt Sybel hervor, daß wir auf denselben wenigstens die Ursachen kennen können, durch welche ein mächtiges Werk zu Falle kommt, und daß wir alle Ursache haben und zu prüfen, ob nicht auch bei uns die Fähigkeit zu den falschen Reaktionen und Verfehlungen sich zeigen, an welchen Frankreich zusammengedrückt ist. Wir sind überhaupt noch nicht dahin gekommen, um behaupten zu dürfen, wir seien den Franzosen in jeder Beziehung überlegen, und es würde uns schlecht erscheinen, in blinder Eitelkeit von der Schwäche des Gegners zu schwärzen; wir haben vielmehr die erste Pflicht, mit chararem Blick die Stärke desselben zu erforschen und danach die eigene Fähigkeit in festem Stand zu halten. Zu einer solchen dauernden Beschämung des alten Hauses zwischen den beiden Nationen gibt es kein besseres Mittel, als die richtige Erkenntnis des Andern, daß Verständnis seiner Eigenartlichkeit.

Heinrich ist ein weit ausgedehntes, durchaus sehr fruchtbare, unter einem höchst glänzenden Himmelstriche gelegenes Land. Im deutschen Reiche sind es nur wenige bevorzugte Gegenden, die in dieser Hinsicht mit ihm die Vergleichung anstreben können. Auf jenem glücklichen, halb atlantischen Boden lebt dann eine Bevölkerung, dem Stil leichter und rascher nicht als das deutsche, egregiater, lebhaft, lebensfroh, gleichzeitig zu geistiger und körperlicher Arbeit, stets bereit zu den Abenteuern des Krieges, überall verständig, selbstbewußt, von dem eigenen Besitz durchdrungen und doch immer unruhig und neuerungsfähig. Sie sind im Durchschnitt vielleicht weniger stolz und gründlich als wir; sie ersezten das aber für Arbeitslust und Arbeitsfrucht durch rasche Gewandtheit, reicheres Empfänglich und treibende Rastlosigkeit. Es ist eine oft gäuerte, aber völlig reine Zeit, daß in dem ersten und wichtigsten Zweig des nationalen Erwerbes, dem Ackerbau, die romanischen Völker, Franzosen z. B. und Italiener, weniger fleißig und ökonomisch seien, als die Deutschen und Engländer. Vielleicht hat nur sehr selten die Landwirtschaft während eines Jahrhunderts irgendwo solche Fortschritte aufzuweisen, wie gerade in der letzten Zeit in Frankreich. Der Wert ihres jährlichen Ertrages hat nun vor hundert Jahren auf etwa zwei, 1860 aber auf sechs Milliarden Franken geschwägt. Gestellt in den feineren Kulturen, dem Obstbau, der Gartenzucht, der Handelsgärtnerei haben die Franzosen alle anderen Völker Europas hinter sich zurückgelassen, zum Theil in Folge der glücklichen Boden- und Witterungsverhältnisse, mit denen viele Gegenden namentlich Norddeutschlands ganz gewiß niemals konkurriren.

Noch längerer Debatte, an der sich die Abg. Windfuß, Mansfeld, Waller, von Daußen, Schnoor, Rennich, Mehnert, Leistner, Esche, Penzig, von Bahn beteiligten, und nachdem der Staatsminister von Hessen noch erklärt hatte, daß die Regierung gekonnt sei, ohne Rücksicht darauf, ob der künftige Bau der Strecke Aue-Jägersgrün von der jetzt in Frage befindlichen Privatgesellschaft oder vom Staat ausgeführt werde, auf dieser Strecke die vorbereitenden Arbeiten und nach Beenden, wenn die Zeit dazu noch übrig sein sollte, den Bau selbst so weit auszuführen, bis die Gesellschaft das Ganze übernehmen kann, wurde das Decret nach den Anträgen der Deputation, unter Berücksichtigung mehrerer anderer, von den Abg. Windfuß, Mansfeld u. c. gestellten Anträgen, allenfalls genehmigt.

In dem von der außerordentlichen Schuldeputation in der Zweiten Kammer über das Volksschulgesetz erfassten Berichte ist in Bezug auf die Unentbehrlichkeit des Schulunterrichts folgendes bemerkt:

„Dresden, 26. Februar. Die Zweite Kammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem Berichte der Finanzdeputation über das Königliche Decret, den Bau einer Eisenbahn von Chemnitz über Aue nach Adorf bestimmt, dessen Inhalt wir bereits in Nr. 57 d. Bl. mitgetheilt haben.

Nach längerer Debatte, an der sich die Abg. Windfuß, Mansfeld, Waller, von Daußen, Schnoor, Rennich, Mehnert, Leistner, Esche, Penzig, von Bahn beteiligten, und nachdem der Staatsminister von Hessen noch erklärt hatte, daß die Regierung gekonnt sei, ohne Rücksicht darauf, ob der künftige Bau der Strecke Aue-Jägersgrün von der jetzt in Frage befindlichen Privatgesellschaft oder vom Staat ausgeführt werde, auf dieser Strecke die vorbereitenden Arbeiten und nach Beenden, wenn die Zeit dazu noch übrig sein sollte, den Bau selbst so weit auszuführen, bis die Gesellschaft das Ganze übernehmen kann, wurde das Decret nach den Anträgen der Deputation, unter Berücksichtigung mehrerer anderer, von den Abg. Windfuß, Mansfeld u. c. gestellten Anträgen, allenfalls genehmigt.

In Betracht des Schulgeldes neigte ein großer Teil der Deputationsmitglieder dahin, es völlig aufzuhoben. Man entschied sich aber zuletzt dafür, auch in diesem Puncte die Freiheit und Selbstständigkeit der Gemeinde zu wahren und es in das Erneffen derselben zu stellen, ob sie Schulgeld erheben wolle oder nicht. Man glaubte, daß der Staat kein tieferes Interesse daran habe, zur Schulgelderehebung zu zwingen oder dieselbe zu verbieten.

Die Staatregierung glaubte an ihrer Vorlage festhalten zu müssen, weil das Interesse an der Schule werde geschwächt werden, wenn die Familie nicht durch direkte Beiträge für die Kinder an die Schule gesetzt werde; daß Unentbehrlichkeit werden sollte hochgeschätzt, häufig vernachlässigt.

Die Staatregierung glaubte an ihrer Vorlage festhalten zu müssen, weil das Interesse an der Schule werde geschwächt werden, wenn die Familie nicht durch direkte Beiträge für die Kinder an die Schule gesetzt werde; daß Unentbehrlichkeit werden sollte hochgeschätzt, häufig vernachlässigt.

## Tagesgeschichtliche Übersicht.

Die im Frankfurter Friedensvertrag von beiden Parteien ausdrücklich übernommene, nach deutscher Auffassung sich von selbst verstehende Verpflichtung, „die Gräber der auf ihren Gebieten beerdigten Krieger zu respektieren und zu unterhalten“, ist in ihrer Ausführung auf elzas-lothringischem Gebiet, wo derartige Grabstätten in besonders großer Anzahl sich befinden, auf mannigfache Schwierigkeiten gestoßen, was darauf zu erklären ist, daß die gebietstypische Rohdurstigkeit des Krieges die Errichtung von Einzelgräbern wie auch von weitausgedehnten Massengräbern auf Gemeindeträckhöfen nicht nur, sondern auch auf Privatgrundstücken ohne Rücksicht auf die Einwilligung der Eigentümer erfordert hätte. Jetzt, wo es sich darum handelt, theils den Angehörigen und Befreiungsfähigen der Gefallenen, welche die Auschwörung und Pflege der ihnen theuren Gräber selbst übernehmen wollen, zu Hilfe zu kommen, theils wo solche Privaträckhöfe sich nicht anbieten, von Landes wegen dafür zu sorgen, daß die Grabstätten der gefallenen Krieger genügend kennlich gemacht und in dauernde Obhut genommen werden, steht Dem vielfach die Bildung eines einheitlichen Ministeriums Bismarck in Aussicht.

Mit dem Austritt des Handelsministers Großen Ehrenpiz aus dem preußischen Ministerium scheint es seine Richtigkeit zu haben, da bis jetzt wenigstens von offizieller Seite kein Widerspruch gegen die Nachricht erhoben worden ist. Ob Herr Dr. Ober-Bürgermeister Chenbach, der Ueberhaupt des preußischen Berggesetzes, zum Nachfolger des Großen bestimmt, mag dahin gestellt bleiben; in jedem Falle steht ein neuer Schritt zu der Bildung eines einheitlichen Ministeriums Bismarck in Aussicht.

Wie die Posener Zeitungen melden, hat am 23. Abends auch in dem Befreiungskloster zu Schrimm, wo der Versteiler der Peterspinnige, Domherr von Kozman, eine angeklagte Strafe für seine Homburger Schändhahnen verhängt, durch den Posener Polizei-Inspector Schaper eine Haftbefehlserlaubnis erteilt, die in der Sitzung des Befreiungsklosters stattgefunden; es wurden dabei die Papiere des dort schönes Stillleben führenden Prälaten von Kozman mit Beflagt belegt. Aus den in Posen und Schrimm aufgesuchten Briefschaften und Papieren, die als „sehr wichtige“ bezeichnet werden, soll jedoch in Bezug auf das angeblich von Emil Westerwell beabsichtigte Attentat nichts Großes hervorgehen.

Zwischen dem schweizerischen Stände- und Nationalrat scheint hinsichtlich der Verfassungsrevision eine Einigung nicht erzielt zu werden zu können. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eigentümern und den Eigentümern der Kirchhöfe, auf denen sich Kriegergräber befinden, d. h. den Gemeinden, eine der Beschränkung bez. der Entziehung ihres Eigentums entsprechende Entschädigung geschieht werden. Aus diesen Erwägungen und die Einsicht in die Verhältnisse des Befreiungsklosters zu gewinnen. Auch ist durch dieses Gesetz die von Billigkeit und Gerechtigkeit vorgeschriebene Aufgabe zu erfüllen, daß den Privat-eig

Deutsch übersetzt, etwa also lautete: „Vor wenigen Wochen ist der Marchese Spinola, der Freund und Verwandte des Königs, gestorben. Vor wenigen Tagen mußte der Ordonnaux-Offizier des Königs, Herr von Chardonneau, ins Gras beugen. Heute hat das Schicksal den ersten Adjutanten des Prinzen getroffen. Wer weiß, wer morgen an die Reihe kommt! Treibe's nur so weiter in Eurer Tapferkeitlichkeit. Ihr schönen Savoyarden, und in zwei Jahren ist keiner von Euch mehr am Leben!“

Von verschieden, daß Herr von Beaufort die Absicht hatte, wiederum über Paris sich auf seinen Posten nach London zu begeben; er kann es nun einmal nicht unterlassen den großen Diplomaten zu spielen. Man hätte ihm seinen ersten Aufenthalt in Paris und Versailles in Wien und vielleicht auch in Berlin schon ziemlich verübt, aber der Wunsch, den Telegraphen von St. Peter zu machen, scheint wichtiger gewesen zu sein, als das Gefühl der Unannehmlichkeiten, die solche Abstiege im Gefolge gehabt haben. Mit dem Temperamente ist nicht zu rechnen, und wenn sich Telegraph und Publicum erst überzeugt haben werden, daß der österreichische Hofstaat in London nicht mehr Einfluß auf die große Politik besitzt als der weitaus erste Minister des Königs von Sachsen, so wird man wohl davon abschließen, dem emeritierten Staatsmann solche Reichsämter zu versagen, und ihm durch Besprechung derselben keine weitere Reclame mehr machen.

Eine Depesche aus Matamoras vom 9. Februar berichtet über die Unruhen in Mexico ausführlich, daß zwischen den Regierungstruppen unter General Texi und den Insurgenten unter General Donati Guerra eine Schlacht stattgefunden hat, in welcher erstere eine totale Niederlage erlitten und die wichtige Stadt Bacatacas eingenommen wurde. General Talavera floh mit dem Rest der Regierungstruppen, verfolgt von den Insurgenten-Cavallerie. General Correa elte von San Luis mit 2000 Mann Regierungstruppen Texi zu Hilfe, aber es war zu spät, denn Texi-Truppen befanden sich schon in voller Flucht, ehe er sich dem Schlachtfeld näherte. Er lehrte demnach nach San Luis zurück. General Guerra hat dem General Trevino seinen Sieg brieflich angezeigt und ihn erfuhr, seine Streitkräfte nach Bacatacas zu führen und weitere Operationen anzugordnen. General Rojas war mit 600 Mann Regierungstruppen in San Luis Vososi angelommen. Ein Teil von Cortina's Truppen wurde am 9. Februar in Matamoras erwartet. Roxanjo meldet die Occupation von Huicundia Raines durch den Gouverneur von Aguas Calientes.

### Übersicht des Geschäftsbetriebs des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig 1871.

#### Hauptexpedition.

Einträge in die Registranden und zwar:	
bei der I. Abteilung 15,950	
" II. " 12,563	
Sa. 28,513	
Berichte wurden erfaßt und Requisitionen und Communicate wurden erlassen . . . . .	1690
Neue Atenstücke ergingen . . . . .	3256
Br. m. Anfragen (auschließlich der Wohnungsanfragen) wurden an das Polizeiamt gerichtet . . . . .	
I. vom Bezirksgericht, Bezirksgesetzamts, Appellationsgerichte, bez. den Gerichtsämtern I und II hier . . . . .	1377
II. vom Stadtrath hier . . . . .	1492
Ausgesertigt wurden . . . . .	
Heimatschein für das Inland . . . . .	292
Heiratsattesten . . . . .	119
Autofäste . . . . .	270
Militärattesten . . . . .	652
Verhältnisscheine . . . . .	151
Jahresjagdattesten . . . . .	39
Tagejagdattesten . . . . .	87
Nichtattesten . . . . .	121
Droschkenconcessionscheine . . . . .	111
Erlaubnischeine für Wehrmusik . . . . .	60
Aufhebungen erfolgten und zwar . . . . .	
18 von Erdängen, 9 " Erhöfungen, 14 " Ertränken, 1 " Vergiften, 4 " Kindesleidnamen, 2 " durch Herafsützen aus dem Fenster, 4 " Selbstleidnamen, 1 " im Wasser aufgefundenen Leichnamen, 1 " durch Uebersäufen Selbstleidnamen . . . . .	
Außerdem sind zur Anzeige gekommen 12 Unglücksfälle, 41 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgänge, 7 Selbstmordversuche, 62 bei Schlägern ic. erlittene Verletzungen, 1 Tötung durch Schlaganfall, 1 Erkrankung durch Gasbeinathnung . . . . .	

#### Verhaftet wurden

7399 Personen und von diesen wiederum 4643 Personen in Haft genommen und zwar wegen
1) Betteln . . . . .
2) Herberglosigkeit . . . . .
3) Trunkenheit . . . . .
4) nächstlichen Herumtreibens und Bababondirens . . . . .
5) Kontravention gegen das Prostitutions-Reglement . . . . .
6) Gesch. und Straßencausalis . . . . .
7) Widersezung . . . . .
8) Droschke- und Droschka-Verbauch . . . . .
9) Partizität . . . . .
10) Betrugs und verüchten Betrug . . . . .

11) Unterschlagung . . . . .	25	Unter Verbot der Rückkehr nach Leipzig ausländische wurden ausgewiesen . . . . .	111
12) Umgeldkarte und Umgeldsams . . . . .	119	Die Rückkehr nach Sachsen (Ausländern) wurde verboten . . . . .	102
13) verbotswidriger Rückkehr . . . . .	166	Ausgestellt wurden	
14) unterlassener Meldung . . . . .	85	in der Hauptwoche	
15) überschritten Aufenthaltsverlaubnis . . . . .	17	Nachkarten . . . . .	828
16) öffentlicher Verleugnung der Sittlichkeit . . . . .	28	Tageskarten . . . . .	393
17) Einschleichen . . . . .	95	Tageskarten in den 3 Bezirkswachen . . . . .	4748
18) stetsdienlicher Verfolgung . . . . .	86	Tageskarten . . . . .	1490
19) Gewerbebunguscht . . . . .	7	Bon den Wachmannschaften wurden schriftliche Anzeigen erstattet . . . . .	1032
20) Fälschung . . . . .	24	Ruhegebote gethan . . . . .	
21) beunruhigter Aufenthalts . . . . .	19		
22) Wegbleibens vom Ausgänge aus dem Georgenhause . . . . .	27		
23) Beschleierung . . . . .	33		
24) Entmeidens . . . . .	11		
25) Entlausens . . . . .	102		
26) Entziehung aus der Specialaufsicht . . . . .	23		
27) Hazardspiel . . . . .	20		
28) Führung fremder Legitimation . . . . .	3		
29) Bedrohung . . . . .	1		
30) Befreiung und versuchter Befreiung von Gefangenen . . . . .	6		
31) verbotswidriger Besuch von Schänwirthschaften . . . . .	6		
32) Verlust heimlicher Auswanderung . . . . .	1		
33) Körperverleugnung . . . . .	5		
34) Aufnahme . . . . .	35		
35) Störung des Gottesdienstes . . . . .	1		
36) Deserktion . . . . .	6		
37) Beschädigung fremden Eigentums . . . . .	3		
38) Halbmünzerei . . . . .	1		
39) Hochkapellei . . . . .	2		
40) Kontravention gegen das Bahnpolizei-Reglement . . . . .	1		
41) Kontravention gegen das Droschen-Regulat . . . . .	3		
42) Abwischen von der Tour . . . . .	2		
43) Führung verbotener Waffen . . . . .	1		
44) Verdacht des Raubfalls . . . . .	1		
45) Einbruchdiebstahl . . . . .	1		
46) Weinrede . . . . .	4		
47) versuchter Expressang . . . . .	4		
48) Beleidigung der Baradenwache . . . . .	1		
49) Ausnehmens von Vogelsternen . . . . .	1		
<b>Strafen und Bedeutungen</b>			
waren auszusprechen wegen			
1) Kontravention gegen die Meldungs-Dorfchristen . . . . .	232		
2) Kontravention gegen das Droschen-Regulat . . . . .	5116		
3) Kontravention gegen das Prostitutions-Regulat . . . . .	27		
4) Kontravention gegen das Padträger-Regulat . . . . .	5659		
5) Kontravention gegen das Preßgesetz . . . . .	1226		
6) Entlausens . . . . .	8626		
7) Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationspapieren . . . . .	5116		
8) Großes und nächtlicher Ruhestörung . . . . .	27		
9) Umgeldkarte und Umgeldsams . . . . .	55		
10) Betteln . . . . .	1		
11) unbefugten Gepläcktagens . . . . .	1		
12) unerlaubten Fischen resp. Angeln . . . . .	1		
13) Kontravention gegen die Armenordnung . . . . .	2121		
14) Concubinat . . . . .	1226		
15) gefährlichen Fahrens . . . . .	8626		
16) verbotswidriger Besuch von Schänwirthschaften . . . . .	5116		
17) Führung resp. Heilbietens heimlicher Waffen . . . . .	27		
18) unbefugten Tragens von Uniform . . . . .	5659		
19) Haltens von Glücksspiel . . . . .	1		
20) Tierquälerei . . . . .	1		
21) gefährlichen Schießens . . . . .	1		
22) unvorsichtigen Reitens . . . . .	1		
23) nächstlichen Güstlebens . . . . .	1		
24) mutwilliges Brüchenknallen . . . . .	1		
25) unbefugten Abbrennen von Feuerwerk . . . . .	1		
26) unterlassener Führung von Schellen-geklönte . . . . .	1		
27) Störung der Sonnagöster . . . . .	1		
28) Weihachts des Ausgangs aus dem Geschäftshause . . . . .	1		
29) Entziehung aus der Specialaufsicht . . . . .	1		
30) Freilassens eines bissigen Hundes . . . . .	1		
31) heimlichen Aufenthalts . . . . .	1		
32) Kontravention gegen das Bahnpolizei-Reglement . . . . .	1		
33) verbotswidriger Vertrieb von Papier-geldniederschriften . . . . .	1		
34) verbotswidriger Vertrieb mit Kriegs-fangenem im Paradenlager . . . . .	1		
35) Herumtreiben . . . . .	1		
36) Offenlassen der Haushüt . . . . .	1		
37) verbotswidriger Rückkehr . . . . .	1		
38) Entwendung . . . . .	1		
39) unbefugter Ausübung des Droschen-gewerbes . . . . .	1		
	1515		
<b>Droschkenanzeigen wurden erstattet</b>			
Rud. Enthalzung aus Straf- und Korrektionsanstalten wurden in Special-aufsicht genommen			
Aus der Specialaufsicht wurden entlohn . . . . .			
Bon den zur Haft gelömmten Personen wurden um Georgenhause untergebracht . . . . .			
dem Königl. Bezirksgerichte, dem Königl. Gerichtsamt, der Königl. Staats-anwaltschaft, den Königl. Gerichts-ämtern Leipzig I und II, und dem Königl. Landwehr-Bezirk-Commando sitzt . . . . .			
Transporte nach den Landeskorrek-tions- bzw. Erziehungsanstalten, sowie an auswärtige Behörden wurden ausgeführt . . . . .			
Bon der Stadt gebracht wurden . . . . .			

Unter Verbot der Rückkehr nach Leipzig ausländische wurden ausgewiesen . . . . .	111
Die Rückkehr nach Sachsen (Ausländern) wurde verboten . . . . .	102

Ausgestellt wurden	
in der Hauptwoche	

Nachkarten . . . . .	828
Tageskarten . . . . .	393

Tageskarten in den 3 Bezirkswachen . . . . .	4748
--	------

Bon den Wachmannschaften wurden schriftliche Anzeigen erstattet . . . . .	1490
---	------



**Ein Regulatoren.** 3 Monate gehend, mehrere petzogen Diamantringe und eine altertümliche Stunde sind billig zu verkaufen Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Treppen, nahe der Post.

**Billig zu verkaufen** ist Umstände halber ein noch sehr guter Münz, passend für einen Besitzer von 16–18 Jahren, Reudnitz, Thunstrasse Nr. 25, 2. Etage links.

**Gederbetten** neu wie gebraucht, bezgl. neuem Bettseiten, Seegrämatzene und einer alten Kasten sind billig zu verkaufen Grimm.

**Gederbetten**, mehrere Gebet, bezgl. fertiges Überziehen zu verl. Neumarkt 35, 4 Et. rechts.

**Zu verkaufen** sind Verhältnisse halber billig 2 Gebet Bettwürmer Straße 28 port.

**Mehrere Gebet** schöne neue Betten sind zu verkaufen Nicolaistraße 43, 2. Etage.

**Zu verkaufen** ist billig 1 geb. Sophie, 2 Stühle, 1 Bettstuhl und 1 Sessel Emilienstraße Nr. 13a, 4 Treppen.

**Möbels-Verkauf und Ginkauf** Klein. Kleiner Fleischergasse 15.

Zwei Sofas, drei Stuhlseder-Matten, gut gepolstert, mit Bettstellen, ovale Tische, Stühle verkauf billig Pilz, Tapeten, Neumarkt 8, II.

## Muebles!

Eine Auswahl neuer und gebrauchter Muebles sind billig zu verkaufen Centralhalle vorbereitet.

**Zu verkaufen** ist billig ein gepolsterter Kastenfuß Silbernenstraße 25, 2 Treppen.

Sehr billig zu verl. ein Altholzer Büffet- oder Küchenkasten u. ein kleiner Handwagen, alles kost neu, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

**Eine Nähmaschine** (Grover & Baker), ganz neu, vorzüglich für Herren-Schneider und Karls-Schiffe, mit sämtlichen Apparaten, ist Umständen halber billig zu verkaufen Sternwartenstraße 11 b, 2. Et. rechts.

**Ein Gaszähler**, 5 fl., nach Meternahm, steht zu verkaufen Marienstraße Nr. 11.

**3 Gaszähler**, 1 größer, 1 mittelgr., Contorpartie in Auswahl, dopp. u. einfache, Drehfessel, Laden-, Arbeits- u. Packtafel u. tief u. lang, gut erh., Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

**Comptoir- und Geschäft-Utensilien** Verkauf und Ginkauf Kleiner Fleischergasse 15.

**Zu verkaufen** sind eine Partie leere Hosen, ca. 30 Stück, Wiesenstraße 11 bei Gustav Nauk.

**Stuhlseddermatrassen mit Bettstellen** an grdt. Büchsen sind billig zu verkaufen Petersteinweg 50, 4. Et. I.

**Zu verkaufen** 2 Stück zweifl. Postenthoure mit Füllungen, Überlicht, Gewinde und Schläge und 100 □ C. Schieferdach Pfaffendorfer Str. 24.

**Circa 100 Mille Mauersteine** sind zu verkaufen. Adressen unter T. II. 28. beförder die Expedition dieses Blattes.

**Zu verl. für Bauherren** 7 Stück neue Fenster 20 fl., 1° 12" br. Lichtenm. Höhe Str. 7, 5. p.

**Guter Futterhafer, heu und Häufel,** Schütt- u. Streustroh ist in jedem Quantum siebz. zu haben im Hof zum Deutschen Haus in Gradenau. J. F. Krödel.

**Wagen-Verkauf.**

Zwei sehr elegante und gut gehaltene Wagen (1 Coupe und 1 vierstellige Halbschasse), ein- und zweispännig zu fahren, sind billig zu verkaufen u. Räder zu dem Herrn Herm. Wilh. Müller, Stückenhaus, zu erhalten.

**Zu verkaufen** ein einspänniger Rüttwagen. Bei erfragten Kohlgartenstraße Nr. 63.

Den 28. Februar ist ein Transport v. 50 St. dänischen Pferden und Wagnersieden eingetroffen. und stehen zum Verkauf Pfaffendorfer Straße auf dem Heidrichshof beim Pferdehändler Moritz Sonnenfeld.

**Ein starker Räntschwein** ist zu verkaufen in Holtendorf Nr. 39.

**Ein schwatzes Hundchen**, 8 Wochen alt, ist nur an gute Freunde zu vergeben Brühl, schwarzer Bod, Hof links 1 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine hübsche Volière mit div. Vogeln. Nähertes Windmühlenstraße Nr. 13.

**Canarienhähne**, gute Schläger, sind zu verkaufen Rünnberger Straße 28 im Sattlergesch.

**2 Canarienhähne**, darunter 2 ausgezeichnete Vorschläger, und 4 gute Hefsteine werden verkauf im Barbiergeschäft Rünnberger Straße 37.

**Deckbauer, Canarien-Gießen** zu verkaufen Elisenstraße Nr. 4, Hof vorbereite links.

## Hausgesucht.

**Ein Haus** in guter Geschäftslage wird mit 4–5000 ₣ Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen bitten man abzugeben unter H. B. 99. in der Expedition dieses Blattes.

**Ein gut rentirendes Handgrundstück** wird bei ca. 8–5000 ₣ Anzahl. zu kaufen gesucht, bezgl. 2 kleinen bei ca. 8–1500 ₣ Anzahlung durch W. Löffel, Ritterstraße 46, II.

## Der Verein Thalia,

welcher sein seit 28 Jahren paßweise innegiebtes Gesellschaftshaus zu Ostern verläßt, sucht einen Bauschutt von circa 3000 Ellen zu erwerben. Derselbe braucht nicht Straßenfronte zu haben; ein Platz in einem größeren Garten wäre erwünscht; auch sind Vacans, welche sich zu diesem Zwecke einzurichten lassen, nicht ausgeschlossen. Offerten erbitten wir unter Chiffre „Thalia“ durch die Expedition dieses Blattes.

## Bauschutt

wird angenommen in Teile Garten vor dem Hollischen Pförtchen und für das 8 Kubikellen halbende Huber 12 M. gr. bezahlt.

**Ein Haushundstück** mit Thoreinsicht wird von einem jahrlingsfähigen Räuber gesucht. Adressen werden bei Herrn Dr. Hommel, Goethestraße Nr. 5, erbeten.

**Ein kleines Vicinalien- und Productengeschäft** wird zu laufen gesucht. Gef. Adressen unter A. K. 20 beförder die Expedition d. Bl.

**Actien** der W. Weissenfels Brau- fabriks-Akt.-Ges. werden zum Kauf von 175 gekauft und feste Anstellung auf Chiffre G. A. durch Haaseenstein & Vogler in Leipzig erbettet.

**Brief- und Couvertmarken** aller Länder werden gekauft in jedem Quantum und gut bezahlt Petersteinweg 50 a, 4. Et. links.

**Reudnitz-Leipzig,** Ausengartenstr. Nr. 18, werden alle Wertgegenstände zum höchsten Preis gekauft. Rücklauf billigt gestattet.

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Bettw. Wäsche u. käuft stets zum höchsten Preis und erbettet Adressen Petersteinweg 30, Hof links 2 Et. W. Sonntag.

**Getr. Herrenkleider**, Damenkleider, Bettw. Wäsche, Uhren, Gold, Silber u. Pelze der Kleingasse.

**Geld** auf gute Bettw. Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Güter billig Nicolaihof Nr. 6, 2. Etage.

**Geld** auf Bettw. und Kleinhäusche Kleiner Fleischergasse Nr. 28, III, vis à vis vom Rossmarkt. Güter pro Thaler 1 Rgt.

**Neelles Heirathsgesuch.** Ein alleinstehender Mann, angehender Doer, sucht eine Lebensgefährtin, Wädens oder Witwe, noch in den 30er Jahren, welche ein Vermögen nachwissen kann von 800 ₣, gleiches Verhältnis. Hierauf Rechnende werden erachtet, ihre Adressen unter Chiffre Q. 228 in der Expedition d. Bl. niedrigstlegen. Verhältnisse selbstverständlich.

**Ein gebildeter Mann**, 40 Jahre alt, nicht ohne Vermögen und in unabhängiger Stellung, sucht die Verbindung mit einer vermögenden Dame, um eine angenehme, wenn möglich ländliche Häuslichkeit zu gründen. Hierauf Rechnende wollen vertraulich ihre Adressen unter R. v. K. an das Annenbüro von Eugen Fock in Leipzig, Hainstr. 25, gelangen lassen. Discretion verlangt und zugesichert.

**Reelles Heirathsgesuch.** Ein junger Mann, Besitzer eines verlaubten Geschäfts, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, etwas Vermögen erwünscht. Daraus rechnende junge Damen mögen Adressen und Photographie unter V. R. II. 457, an die Annen-Expedition von Haaseenstein & Vogler in Leipzig gelangen lassen.

**Ein den bessern Ständen angehörender älterer Herr** wünscht ein befriedendes Verhältniss mit einer alleinstehenden unabhängigen gebildeten Witwe.

Geneigte Offerten unter B. A. B. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Es werden russische Stunden**, wo möglich von einem Russen selbst, gesucht. Offerten bitte man gefällig unter Chiffre G. N. II. 40. in der Expedition dieses Blattes niedrigzulegen.

**Offene Stellen.**

**Ein Arzt oder Literat,** welcher Lust und Zeit hat gegen ein Honorar ein medicinisches Werk umzuwandeln, wird gebeten seine Adressen sub O. A. II. 1 in der Expedition dieses Blattes niedrigzulegen.

**Ein strebsamer junger Buchhändler,** welcher im Besitz eines Capitalis von ca. 6000 ₣ Gelegenheit sucht sich zu etablieren, kann in verschieden, sehr ausdehnungsfähiger Branche als Mitarbeiter resp. Theilhaber ankommen. Das betr. Geschäft machte im Jahre 1871 einen Umsatz von über 9000 ₣ – gegen baar – bei durchschnittlich 25 Prozent Rügen.

Rechnende, welche in der Lage sind, ihre Tätigkeit dem neuen Wirkungskreise möglichst baldwidern zu können, werden behufs weiterer Verhandlungen erachtet, ihre Adressen mit Angabe nächster Verhältnisse brieflich sub

R. B. II. 25. an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

**Theilhaber-Gesuch.** Für ein nachweislich sehr gut rentirendes Kleingeschäft ein großer, mit großer Kundenschaft, wird Verhältnisse halber sofort ein thätiger oberflächer Theilhaber gesucht. Capitalinlage 3000 bis 4000 ₣, kann in Rügen eingezahlt werden. Offerten P. P. II. 80. durch die Expedition d. Bl.

## Associé-

### Gesuch.

Zum ausgedehnten Betriebe einer Fabrikischer Deli. und Eisenwaren u. wird von dem wichtiger Kaufmann als Compagnon mit einer Einlage von mindestens 4000 ₣ gesucht. Offerten beförder sub P. F. 552 Annen-Expedition von Haaseenstein & Vogler in Magdeburg.

### Associé-Gesuch.

Zu einer Rothblücher- u. Leinenwaren-Bal. wird ein Theilnehmer mit 4–5 Mille gesucht. Offerten unter E. V. II. 19 d. die Exp. d. Bl.

**Für eine Kammgarn-Spinner** wird ein gewandter Buchhalter und Correspondeut gesucht, der Kenntnisse von roher Wolle hat. Offerten beförder sub C. 1660. die Annen-Exped. v. Rudolf Messe in Berlin.

Für ein hiesiges Leinen- u. Hanfhandlung ein groß wird zum sehr baldigen Antritt ein thätiger junger Mann gesucht. Wieder Handelskraft für Comptoir und Reiseverwendbar. Adressen unter M. C. II. 21. die Expedition dieses Blattes erbettet.

### Commis-Gesuch.

Für eine hiesige Colonialwaren- u. Camphandlung wird pr. 1. oder 15. März ein empfohlener junger Mann gesucht.

Gef. Offerten bitte man unter C. H. II. 20 poste restante niedrigzulegen.

### Gesucht.

Zum sofortigen Antritt. Ein junger Mann mit schöner handschrift, der der Buchhaltung und Correspondeut vollkommen mächtig ist, und möglichst etwas von dem Betriebe wesen versteht. Offerten mit Bezug auf L. L. 100 an die Annen-Expedition von Rud. Messe in Berlin 31.

Auch wird daselbst ein Bauschutt gesucht. Zu melben mit Bezug auf 10–11 Uhr Vormittags.

### Reisender-Gesuch.

Für ein Berliner Drogengeschäft und halbätherischer Deli. wird zum baldigen Antritt ein thätiger, umfassender Reisender gesucht, welcher mit dieser Branche vollständig vertraut ist und möglichst auch mit der Distillation befähigt ist. Adr. mit Bezug auf E. H. II. 12. franco in der Expedition dieses Blattes niedrigzulegen.

Für ein Comptoir wird ein junger militärischer Mann als Expedient per 1. Mai 1. zu engagieren gesucht. Demselben ist die Gelegenheit geboten, die doppelte Buchhaltung verlinnen zu erlernen.

Zur Solche, denen die besten Beugife-Seite stehen, wollen ihre Adressen unter ihrer bisherigen Tätigkeit und Belebung absonder Beugife unter der Chiffre H. & F. 300. in die Annen-Expedition dieses Blattes niedrigzulegen.

### Schreiber-Gesuch.

Für ein hiesiges Buch- und Kunstabteil ein junger Mensch gesucht, der eine gute handschrift besitzt und der auch flott schreibt kann. Gute Behandlung und viel frische Zeitung.

Gef. Schreibereibl. Adressen sub O. S. II. der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Ein Schreiber

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Buchhandlung von C. H. Boehm in

Ein thätiger Architekt, profiliert und rechtlich gebildet, wird zur Zeitung, resp. Beobachtung größter Bauten sofort zu engagieren gesucht. Großes Gewissenhaftigkeit und verlangt. – Nur Dejenigen, welche durch Beugife beweisen können, daß sie zur Beobachtung geeignete Postens für eignen, wollen ihre Chiffre bei den Herren Haaseenstein & Vogler in Chemnitz mit der Aussicht „Architekt“ betreffend“ fragen niedrigzulegen.

Ein junger Mann der Firma geometr. Aufnehmen, Röntgen und Planzeichnen besitzt, sollte sub X. mit Bezugspunkt von Altona. Bogen. I. Welsb. folglich franco poste restante Berlin, Post-Exped. Bette-III. Str. 101 eintreten.

### Ein Papierfactor

möglichst verheirathet, welchem bereits praktische Erfahrungen zur Seite stehen, findet bessere und angenehme Stellung in einer hiesigen Buchdruckerei. Offerten unter E. S. II. 30 poste restante Leipzig.

### Notenseiter-Gesuch.

Für Posten wird jogleich ein thätiger Notar gesucht. Anreihungen bitten man es in Schriftgalerie von Herrn Röhl. Taschen-G. R. 17–18, zu machen.

Wir suchen sofort zwei Geiger auf bestimmte Condition. W. O. Günther & Co., Str. 14–15.

Prospect  
der  
Holzstoff- u. Holzpappen-Fabrik  
zu  
Limmritz-Steina.

Grundcapital: 350,000 Thaler

in 2750 Actien à 100 Thaler  
und

75,000 Thaler Hypothekenanlehen gemäss des notariellen Statutes

vom 6. Januar  
21. Februar 1872.

Der ungemeine Aufschwung der Papier- und Pappfabrikation hat die Nachfrage nach Rohmaterial so ausserordentlich gesteigert, dass die Vermehrung der Production des Letzteren nicht nur höchst lucrativ, sondern für die Papierfabriken zur Lebensfrage geworden ist.

Vornehmlich aber richtet sich bei den enormen Haderpreisen das Bedürfniss auf die Beschaffung billigeren Rohmaterials, als der Hadern, des Holzstoffes.

Eine starke Steigerung des Papierbedarfes steht Angesichts der Stellung Deutschlands als Culturvolkes in sicherer Aussicht. Die hier zu gründende Fabrik, unmittelbar an den Stationen Limmritz und Steina der Chemnitz-Riesaer Bahn, soll durch eine daselbst in dem, fast **chemisch-reines Wasser** führenden Zschopauflusse enthaltene, bei Normalwasserstand und einem Gefälle von 33 Fuss **circa 600 Pferdekräfte** starke Wasserkraft getrieben werden. Der Holzbedarf ist durch die nahe gelegenen Staatswaldungen leicht und billig zu decken.

Ist nun Seiten des Comités für eine tüchtige sowohl **technische** als kaufmännische Leitung gesorgt, so wird sich der Betrieb der Fabrik, ohne dass hierunter irgend zu hoch gegriffen ist, voraussichtlich in folgender Weise gestalten:  
Jahresproduction bei der sonach **grössten** activen Wasserkraft in ganz Sachsen mindestens 48000 Centner, wovon 18000 Centner zu Pappen zu verarbeiten.

Nimmt man bei diesem Angesichts des vorhandenen grossen Bedarfes mit **völliger Leichtigkeit** abzusetzenden Quantum für den Centner Holzstoff einen Verkaufspreis von nur 3 Thlr. und den Nutzen pro Centner Pappe auf nur  $\frac{2}{3}$  Thlr. an, obgleich sowohl Quantum als Erlös sich in Wirklichkeit höher gestalten, z. B. der **Jetzige** Preis für den Centner Holzstoff über 4 Thlr. beträgt, so ergiebt dies eine Jahreseinnahme von

**Thlr. 156,000.**

Diesen würden gegenüberstehen:

48,000 Thlr. für Holzankauf, à Ctr. Stoff 1 Thlr.
40,000 - Productionskosten, pr. Ctr. Stoff an Gehalt, Arbeitslöhnen etc. $\frac{1}{6}$ Thlr.
6000 - Fabrikationskosten von 18,000 Ctr. Pappe, à $\frac{1}{3}$ Thlr.
17,000 - jährliche Abschreibungen, Wasserbau und sonstige Reparaturen.
3750 - Verzinsung von 75000 Thlr. Hypothekenschuld zu 5%.

114,750 Thlr. ergiebt ab von

156,000 -

41,250 Thlr. = circa 15% pro anno Reingewinn.

Jeder **Sachkenner** wird und muss nun aber bestätigen, dass in Obigem bei der enormen Wasserkraft die Production sehr niedrig, die Ausgaben aber hoch angenommen sind, so dass ganz zuversichtlich in der Praxis ein weit höherer Erfolg erzielt werden kann.

Herr **Ferdinand Flinsch** in Leipzig hat auf Vorlegen unseres Prospectes seine Ueberzeugung dahin aus-

gesprochen, „dass eine Holzstofffabrik bei grosser, guter Wasserkraft und civilen Anlage- und Betriebskosten in holzreicher Gegend eine recht gute Rente ergeben müsse, da die Motiven, welche von uns aufgestellt sind, in Wahrheit beruhen“ und uns ausdrücklich ermächtigt uns hierunter auf sein Zeugnis öffentlich zu berufen.

Dass endlich die Wasserkraft von 600 Pferdekraft **thatsächlich ausreichend** vorhanden ist, bestätigt ein an den Zeichnungsstellen ausliegendes sachverständiges Gutachten.

Das Kapital der 350,000 Thlr. würde nach dem verfolgten Plane nachstehende Verwendung finden:

Erwerb der Hauptwasserkraft circa 500 Pferdekräfte à 200 Thlr.	Thlr. 100,000
Erwerb des dazu gehörigen Areals von circa 30 Acker, à 600 Thlr.	- 18,000
Erwerb der Tuchfabrik zu Stein am mehreren Wiesengrundstücke daselbst	- 15,000
Erwerb der Kummernsmühle zu Stein mit circa 16 Acker Areal mit allem Inventar und circa 100 Pferdekraft	- 54,000
Für noch zu errichtende Gebäude und erforderliche Wasserbauten	- 45,000
Für Motoren, 24 Schleifapparate, Maschinen und sonstige Betriebsgegenstände	- 75,000
Erwerbung eines Fährhauses und Ablösung der Fähre	- 3,000
Betriebskapital	- 40,000
	Thlr. 350,000

Auf Grund des Vorstehenden laden wir zur Zeichnung unter folgenden

### Subscriptions-Bedingungen

mitteilt.

I. Die Zeichnung erfolgt al pari

Mittwoch und Donnerstag, den 28. und 29. Februar 1872

in Leipzig bei der Agentur der Weimarerischen Bank,

- Herrn Eduard Hoffmann,
- Dresden - der Filiale der Weimarerischen Bank,
- Chemnitz - dem Chemnitzer Bank-Verein,
- Döbeln - Vorschuss- und Disconto-Verein,
- Bautzen - Herrn G. E. Heydemann,
- Zwickau - Herren Ferd. Ehrl & Bauch.

II. Zur Auflage gelangen, nachdem 75,000 Thlr. bereits fest übernommen sind, 200,000 Thaler.

III. Bei der Zeichnung sind zehn Prozent des gezeichneten Wertes baar oder in cohabenden Wertpapieren zu hinterlegen.

IV. Die Einzahlung der gezeichneten Beträge einschließlich der hinterlegten 10% hat in vom Aufsichtsrath zu bestimmenden Raten binnen 8 Monaten zu erfolgen und werden die Fristen statutengemäß bekannt gemacht.

V. Im Falle der Ueberzeichnung findet ihrer Modalität nach vom Gründungs-Comité zu bestimmende Reduktion statt.

VI. Die Zeichnung erfolgt auf Grund des notariellen Statutes vom 21. Febr. 1872.

VII. Die Interessenten werden vom 5. März 1872 ab ausgegeben, und müssen bis spätestens 20. März 1872 abgenommen werden.

Leipzig, Döbeln, Dresden, den 21. Februar 1872.

### Das Gründungs-Comité.

Oskar Hoffmann,  
Disponent der Dresdner Papierfabrik Dresden,

Moritz Hensel,  
Rittergutsbesitzer auf Schloss Schweta bei Döbeln,

Eduard Hoffmann,  
Banquier, Leipzig.

Franz Sewald,  
Kohlenwerks-Besitzer, Hohenstein-Ernstthal.

Martin Wagner,  
Papier-Handlung, Dresden.

Ein Journal ausschließlich für Kindergarderobe.

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu bestellen:

Bazar für die Kindergarderobe.

Monatlich 2 Nummern.

Preis pro Quartal 15 Sgr.

Diese neue Zeitschrift bringt sauber colorirte Modekästen (Kinder und Mädchen), außerordentlich übersichtliche Modekästen, nach denen jede Dame selbst zusammensetzen kann, und leichtes Handarbeiten mit Abbildungen für kleine Mädchen. Darunter gehabt die jüngste Ausgabe über Kindererziehung, Kinderspiele u. s. w., und die allmonatlich Gratistugabe

Der Kindergarten,  
„Mutter für die Jugend“, enthält ab  
Gelehrten, wie sie die Mutter den Kin-  
dern noch erzählt oder vorliest.“  
Probenummern sind in allen Buchhand-  
lungen zu haben.

Verlag von Siegfried Cronbach,  
Berlin.

J. H. RECLAM SEN.  
Buchhandlung.  
Grosse 100 Carton  
Visiten-Karten  
15 Ngr. 20 Ngr.  
LEIPZIG  
UNIVERSITÄTS-STRAßE NO. 130.

Gehör-Oel

vom Meisterchen in Hamburg,  
heißt in jünger Zeit die Taubheit, wenn sie nicht  
angeboren, und besteht nicht allein aus Harthörig-  
keit verbundene Lähmung.

Oel mit Gebrauchsanweisung à Glacis 18  
zu haben bei

Theodor Pfitzmann.

Oel vom Reumarkt und Schillerstraße.

Vorbereitungsinstitut für Einjährig-Freiwillige.  
Beginn des neuen Cursus am 4. März. R. Rost, Brühl 16, II.  
Prospectus gratis derselbe u. in der Buchhandl. v. Pröber, Schillerstr.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.  
(Höhere Fortbildung- und Kaufmännische Berufsschule.)  
Beginn des neuen Cursus am 9. April. — Prospectus gratis durch den Direktor der Instalt Gustav Wagner.

Kindergarten in Meudnit.  
Anmeldungen werden angenommen und nähere Auskunft wird freiwillig Schule, Schillerstrasse Nr. 11, I.

Weisse & Tisch in Zettig,  
Kohlen,  
Rohproducten, Spedition.

Die Strohhut-Fabrik von B. Münnich,

Grimmaische Straße Nr. 81. Nr. 81 Grimmaische Straße,  
empfiehlt beim Beginn der Saison ihre Wäsche, Bleiche und Färberei aller Art getrockneter Strohblüte.

Für Confirmanden  
empfiehlt die neuesten und geschmackvollsten  
Gold- u. Silberwaren  
in grösster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen  
J. Wolff, Juwelier, Barfüssergässchen 1, vis à vis der Kauftaile.

Promenaden-Tächer und Schirme  
empfehlen in den nächsten Tagen zu den billigsten Preisen  
D. H. Wagner & Sohn, Grimma. Straße 3.

Ludwig Heidsieck im Bielefeld  
empfiehlt sein Regel gebrauchtes Seiden in allen Preisen, weißer und gebräuchter  
Zuckerstücke, Drap und Damastächer, eine große Auswahl Hemden-Ginsäcke,  
Kragen, Manschetten usw.

Bei Strothenk & Weissner, Große Fleischergasse Nr. 1.  
NB. Hemden nach Maß in den nächsten Tagen werden unter Garantie des  
Gutsverkaufs in wenigen Tagen angefertigt.

Carl Schiffers,  
Spediteur in Aachen.

Ed. Bauermeister,  
Sattler.

Bahngeschäft.  
Ein- und Verkauf von Abholeractien.

Pitschel & Schmidt,  
Litographische Anstalt, Goethestr. 1, II.

empfiehlt sich zum Preis der Dienstags, Mittwochs  
und Freitags oder jeden Dö.

Strohhut-Fabrik  
und weitere von  
Adolphine Wendt, Universitätsstr. 7.  
empfiehlt sich zum Preis der Dienstags, Mittwochs  
und Freitags oder jeden Dö.

Opodekot in Städten 5 und 7, &  
ist sehr vorzüglich in sämtlichen Städten  
von Leipzig und dessen Umgebung.

Fichtennadel-Aether,  
unüberträgliche Mittel gegen Gicht, Her-  
matismus u. s. w. nur allein nicht 15  
5 Sgr. bei Eduard Fabrik, Drap-  
und Karbenhandlung, Kleine Fleischergasse 8, th  
der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Alle Arten  
Bauguss,  
Säulen, Fenster, Gitter u. soviel

Maschinenguss  
empfehlen

A. Vogel & Co.  
in Rennsteighausen  
bei Leipzig.

# Fünfprozentige steuerfreie Silberanleihe der Eisenbahn Pilsen-Priesen (Komotau).

Die, schon seit dem Jahre 1870 in Angriff genommene, spätestens im Anfang des Jahres 1873 zur vollständigen Eröffnung gelangende Eisenbahn Pilsen-Priesen ist bestimmt, theils den reichen Landstrich Böhmens, welcher durch die Eisenbahnlinien Prag-Komotau-Eger nördlich und Prag-Pilsen-Eger südlich begrenzt ist, für den Eisenbahnverkehr einzuschließen, theils als kürzestes Verbindungsglied zwischen den zahlreichen Schienennwegen zu dienen, welche einerseits in Komotau und Dux, andererseits in Pilsen zusammentreffen.

Die inneren Verhältnisse dieser Linie sind einer raschen und bedeutenden Entwicklung im höchsten Grade günstig. An drei Punkten, in Dux, in Brüx und in Priesen (Komotau) mündet die Bahn in dem umfangreichsten und in kurzer Zeit zu einer früher ungeahnten Bedeutung gelangten Kohlenbecken Böhmens aus. Bei Saaz durchschneidet dieselbe einen, durch die ergiebige Production seines Bodens weithin berühmten Theil Böhmens, südlich davon tritt sie nahe an das Auffig-Teplicer Kohlengebiet heran, findet bei Plaß und Třemošna eine, in stetiger Ausdehnung begriffene Zucker- und Eisenindustrie, schließt einen wegen Mangel an Absatzwegen bisher fast ungenutzte gebliebenen Theil des Pilsener Kohlenbeckens (Production im Jahre 1870 circa 13,000,000 Centner) auf und tritt an ihrem südlichen Ausgangspunkte mit der blühenden Industrie des Pilsener Kreises in Berührung.

An ihren vier Endstationen steht die Bahn in directer Verbindung mit der  
Franz-Josephsbahn (Pilsen-Eger und Pilsen-Wien),  
Böhmischem Westbahn (Pilsen-Prag und Pilsen-Regensburg),  
Buschtiehrader Bahn (Komotau-Eger, Komotau-Annaberg, Komotau-Chemnitz und Komotau-Prag),  
Auffig-Teplicer Bahn (Komotau-Auffig),  
Dux-Bodenbacher Bahn,

Prag-Duxer Bahn

und wird ohne Zweifel aus diesen Verbindungen nicht nur ein bedeutendes Frachtquantum für den Localverkehr, sondern auch einen wesentlichen Anteil an dem Durchgangsverkehr gewinnen.

Hin- und Rückfracht werden, in südlicher Richtung durch den Kohlentransport nach Böhmen, Ober- und Niederösterreich und Süddeutschland und in nördlicher Richtung durch den Producten- und Holzabsatz in ein, voransichtlich gleichartiges Verhältnis gebracht werden, — ein Vorteil, welchen wenige Kohlenbahnen mit ihr theilen. Für die Ausdehnung des Kohlenabsatzes nach Süden hin spricht der Umstand, daß die Böhmisches Westbahn im Jahre 1870 etwa 8½ Millionen Centner transportirt hat, für die Produktionsfähigkeit des Auffig-Teplicer Beckens die, im Jahre 1871 auf 30 Millionen Centner gestiegene Verfrachtung.

Der Bau der 22½ Meilen langen Bahn ist fast zur Hälfte vollendet und das bereits begebene Actienkapital der Gesellschaft von 9,000,000 fl. darauf verwendet.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres werden die nördlichen Strecken: Dux-Saaz und Brux-Saaz dem Verkehr übergeben werden.

Zur Vollendung der Linie ist die, gegenwärtig durch die unterzeichnete Anstalt zur Auslage gelangende, von ihr übernommene Anleihe von 8,000,000 Thaler bestimmt.

Diese Anleihe genießt die Priorität vor allen übrigen, auf das bezeichnete Bahnhetz etwa später für Schleppbahnen, Vermehrung der Betriebsmittel u. s. w. aufzunehmenden Anleihen. Die Steuerfreiheit ist ihr durch die Gesellschaft vertragsmäßig gewährleistet.

Die Zahlung der Zinsen und der ausgelosten Obligationen erfolgt durch die Gesellschaft abzugsfrei in Silber in Berlin, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart und Prag.

Die Tilgung der Anleihe durch Verloosung und Rückzahlung zum Nominalwerth beginnt im Jahre 1876 und wird spätestens im Jahre 1925 vollendet sein.

Leipzig, den 18. Februar 1872.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

# Subscriptions-Bedingungen

für die

am 5. März 1872

stattfindende Zeichnung auf

**8,000,000 Thlr. oder 12,000,000 Fl. Oester. W. Silber**  
der 5% steuerfreien Silberanleihe der

## Eisenbahn Pilsen-Priesen (Komotau)

(Schuldsverschreibungen zu 100 Thlr. oder 150 fl. Oe. W. Silber).

1. Die Zeichnung findet statt

am 5. März 1872

in Berlin bei der **Berliner Handelsgesellschaft**,

in Dresden bei Herrn **Michael Kaskel**,

in Frankfurt a. M. bei der **Deutschen Vereinsbank**,

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,

in Hamburg bei der **Norddeutschen Bank**,

in München bei der **Bayrischen Vereinsbank** und  
Herren **Guggenheimer & Co.**,

in Stuttgart bei der **Württembergischen Vereinsbank**.

2. Eine Reduction bei etwaiger Überzeichnung wird vorbehalten.

3. Der Emissionscours ist auf 88½ Thaler für 100 Thaler nominal festgesetzt. Außerdem sind die laufenden Zinsen der Obligationen vom 1. Januar 1872 ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.

4. Bei der Zeichnung sind Zehn Prozent des gezeichneten Nominalbetrages in courshabenden Wertpapieren gegen Cautionsscheine zu hinterlegen.

5. Das Resultat wird in folgenden Blättern:

der **Leipziger Zeitung**,

dem **Dresdner Journal**,

der **Berliner Börsenzeitung**,

dem **Actionär zu Frankfurt**,

der **Augsburger Allgemeinen Zeitung**,

der **Hamburgischen Börsenhalle**,

dem **Staatsanzeiger für Württemberg**

veröffentlicht.

6. Auf den Kaufpreis der abzunehmenden Obligationen sind gegen Rückempfang der Cautionen in der Zeit vom 14. bis einschließlich 20. März 1872 wenigstens zwanzig Thaler pro Stück einzuzahlen, wodurchfalls der Zeichner seines Bezugsbrechtes verpflichtet werden kann. Diese Anzahlung wird vom 21. März a. c. ab mit 5% p. a. verzinst. Der Rest ist gemäß Art. 8 spätestens am 1. Mai 1872 einzuzahlen.

7. Vollzahlung ist von Veröffentlichung des Zeichnungsresultates an gegen Ausbildung von Bezugsscheinen, welche von der unterzeichneten Anstalt ausgesertigt werden, jederzeit gestattet.

8. Die Ausbildung der Original-Schuldverschreibungen beginnt mit dem 1. Juni 1872, und erfolgt an den Präsentanten der, nach Art. 6 und 7 auszustellenden Quittungen oder Bezugsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung.

Leipzig, im Februar 1872.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 59.

Mittwoch den 28. Februar.

1872.

## Stuttgart.

50 Geher (Richterverbandsmitglieder) finden zu besondere und angenehme Stellung. Vergebung durch Verbandsmitglieder unmöglich, aber hier hundertundfünfzig Richterverbandsmitglieder hier conditionieren. Reiseentschädigung sofort an.

**Emil Müller's Buchdruckerei.**

Gesucht wird ein ordentlicher, zuverlässiger Maschinemeister Thalstr. 3.

## Ein Buchbindergehülfen

Es soll aufwärts gesucht und bekommt einen anderen guten Platz nachgewiesen, wo er sich leicht ausbilden und große Selbstständigkeit erlangen kann. Auf Briefe ab O. M. 530 an die Annover-Egpedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

## Ein Buchbindergehülfen sucht

E. Kasten, Königstraße Nr. 6.

Ein Buchbinder, der auf Sortiment geübt ist und gleich gegen guten Lohn und dauernde Arbeit bei Otto Schumann, Buchbindermstr., Lindenau am Markt.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Klemmstraße 12. Wilh. Breitseidner.

Nahegelegener Polizei findet lohnende Beschäftigung bei Bieler & Co., Elsterstraße Nr. 43.

Modell-Tischler und Maschinenbinder, womöglich solche, die auch schon etwas haben, suchen gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit.

## Schmidt & Herbst.

Textil- und Dampfseifefabrik in Greiz i/B. Es soll ein tüchtiger und fertiger Polizei wird gesucht.

Haupt-Meubles-Warenhaus,

Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Zwei tüchtige Modelleßtächer finden dauernde Arbeit bei Dambocker & Rügge, Plagwitz.

Gesucht werden ein Tischlergeselle und ein Modellpolizei Weststraße Nr. 11.

Horndrechsler werden gesucht

Wiesenstraße 12.

3 Lorbeberggehülfen für Hamburg

sind auf geschlagene, seine und Gesellschafter. Bezeichnung nach Ueberreinkommen. Anwerbung von wirklich guten Arbeitern, unter Vorwegung der Bezeichnungen bei

Ludwig Just, Dresden,

Fallenstraße 38.

Ein Schlosser, guter Arbeiter auf Nähmaschinen, kann sofort antreten bei

H. Fricke, Lehmanns Garten 20.

1 Schlossergeselle findet dauernde Beschäftigung bei H. Chr. Seeverloh, Brühl Nr. 35.

Gesucht werden tüchtige Schlossergesellen bei

zu Norden, Glendaufabrik in Eutritzsch.

Eine tüchtige Monture und Maschinen-Schlosser auf Dampfmaschine sucht Wagn. Friedrich's Maschinenamt in Plagwitz-Leipzig.

Ein in allen Arbeiten erfahrenen Tischlergesellen kann Stellung nach aufwärts machen werden durch G. W. Fischer, Weimarer, Gr. Windmühlenstraße Nr. 48.

Bei 1 unord. Gartner, soj. Von. 5 & u. fr. St., Dresdnerischen Riebling, Sternwartenstraße 18c.

In einer höchsten Geschäft wird für die feinsten Dose-Gesellen ein junger, ganz tüchtiger Schneider, welchem gute Arbeitskräfte zu Gebote stehen, gesucht. Adressen unter B. 3 in der Rückseite dieses Blattes erbeten.

## Schneidergehülfen.

Ein solider tüchtiger Arbeiter auf Tagelohn, dessen im Stande ist die Anprobe mit zu beginnen, hat Fr. Meyer, Sollers Hof.

Bei das Comptoir sucht ich pr. Ostern einen neuen Mann mit guten Schulkenntnissen zur praktischen Ausbildung.

Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Bei die höchste Cigaretten-Fabrik, welche noch eine Filiale besitzt, wird ein Sohn seines Eltern als Gehilfe aufgenommen. Bezeichnungen günstig. Röhren unter „Lehrangest.“ posten restante.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher geeignet ist Schneider zu werden, kann in die Lehre treten

A. Leutbecher,

Katharinenstraße 13.

## Lehrlings - Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Chirurgischer Instrumentenmacher zu werden, kann sich leider bei Moritz Wünsche, Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen und Materialien, Universitätsstraße Nr. 5.

## Zu Ostern

Seien drei konfirmierte Knaben in meiner Buchdruckerei als Schriftseger- oder Druckerlehrlinge einen Tag finden.

Oskar Leiner, Leipzig,

Urgesteins-Garten.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei Otto Schumann, Buchbinderei, Lindenau, Markt Nr. 4.

Ein Burschen, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, sowie Arbeitsbüro fürsucht Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Ein Gehilfe sucht für Oskar Adolph Kröhl, Theaterstuer, Vorzugsgehöft Nr. 8.

In der Bäckerei Dorotheenstraße Nr. 8 wird zu Ostern oder sogleich ein Lehrbursche gesucht.

Ein Schlosserlehrling nur achtbarer Eltern wird gesucht Turnerstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Schlosserlehrling Peterhof Nr. 6.

Ein Lehrbursche, jetzt oder Ostern, welcher Lust hat Tapetierer zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei C. H. Graul, Tapet., In der Viehstraße Nr. 6, Reichel's Garten parterre.

Gesucht wird ein Bursche in die Lehre beim Schuhmachermeister Maumann, Erdmannstraße 9.

Gesucht wird ein Schuhmacherlehrling Königsplatz Nr. 16.

Gesucht: 6 Kellner, 8 Kellnerin, 2 Kegelb., 2 Haush., 2 j. Markt., 2 Kutscher, 4 Knechte.

Steinecke & Comp., Gewandg. 1, I.

Ges.: 1 Kell.-Kellner, 2 Kellner, 2 j. Diener, 1 j. Markt., 4 Kutsch., 6 Knechte Ritterstr. 2, I.

Sofort finden ein junger gewandter Kellner und ein Auswaschmädchen Stellung

Stadt Wien, Peterstraße 20.

Ein tüchtiger Koch wird zum 1. April für ein kleines Hotel verlangt durch Frau Commissionair Pfug, Johannesstraße 152, Erfurt.

Ein tüchtiger, militärischer Dekonomie-Bewohner wird für 100 f. jährlichen Gehalt und freier Station am 1. März d. J. zu engagieren gesucht. Nur Solche, denen die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wollen ihre Adresse unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Beifügung abschriftl. Zeugnisse unter der Chiisse C. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht 2 Hofmeister, 1 Kutscher (unverh.), 1 Diener, 2 j. Kellner, 3 Kellnermädchen, zwei Kutsch. durch A. Löffel, Ritterstraße 48, 2. Et.

Gesucht wird ein junger tüchtiger Mann zum Vierjahren bei

Brüder Normann, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Arbeiter werden angenommen bei

F. Kosel, Berliner Str. 22b.

Ein kräftiger solider Arbeiter fürs Kohlengeschäft wird gesucht. Nur Solche, die in Bergl. Geschäften bereits gearbeitet haben, mögen sich melden bei Theodor Kosel, Compt. Kl. Funkenb.

Ordarbeiter werden gesucht Häuserliche Alleestraße, letztes Haus.

Gesucht wird ein solider u. in seinem Fach erfahrener Haustreuer.

Müllers Hotel.

Gesucht wird pr. 1. März ein tüchtiger Bursche zum Regelaufstellen Windmühlenstraße 13 part.

Burschen für Steindruckerei finden Beschäftigung bei

W. Venice, Windmühlenstraße 42.

Ein tücht. Handbursche, gut attest., findet Stellung Windmühlenstraße 23. Ernst Trümmer.

Gesucht wird zum 1. März ein Hausbursche im Café Geisswein, Brühl Nr. 78.

Gesucht sofort ein tüchtiger junger Bursche bei B. Münnich, Weststraße 61 b.

Gesucht wird ein Bursche zur häusl. Arbeit im Alter von 14—15 Jahren Peterstraße 48 part.

Ein gewandter Kellnerbursche wird bis 1. d. W. gefucht Große Fleischergasse Nr. 29, Goldene Herz.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. März ein gewandter Kellnerbursche Bogen 6 Bierhaus am Vorzuhberg.

Gesucht wird ein gewandter Kaufbursche. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Einen Hausburschen von 15—16 Jahren sucht L. Oberlauter, Querstraße 5.

Ein tüchtiger Hausbursche wird sofort gesucht bei Wilhelm Schwalbe, Kl. Windmühlengasse 5.

## Gesuch.

Ein kräftiger Hausbursche, anständigen Herkommen, wird für ein hübsches Kunstgeschäft gesucht. Derselbe findet einen guten Platz und muß auch einige häusliche Verpflichtungen mit übernehmen. Adressen ab T. 8 ff. 28. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht werden für eine größere Buchhandlung ein ordentlicher und rechtlicher Hausbursche im Alter von 15—17 Jahren, so wie ein ordentlicher und solider militärischer Mann im Alter von 21—23 Jahren als Marktpolizist. Bewerber, welche schon im Leipziger Buchhandel bewandert sind, werden zunächst berücksichtigt. Das Röhre zu erfahren Königstraße 18 parterre.

Ein Hausbursche, im Rechnen und Schreiben geübt, wird gesucht Eduard Seifert, Nicolaistr. 32, I.

Einen kräftigen Hausburschen sucht Th. Kraut, Goldmark Hof.

Gesucht: 4 gew. Verkäuferin, 9 Köchin (Reft. u. Priv.), 1 Jungmagd, 4 Studentinnen, 9 Mädel. für Küche u. Haus Ritterstr. 46, 2. Et.

## Verkäuferin gesucht.

Gesucht wird eine Verkäuferin, welche schon in einem Bäckereladen gewesen ist. Solche können sich melden mit Buch Ransdorfer Steinweg Nr. 22.

Gesucht wird zum 15. März ein solides Mädchen von auswärts, im Alter von 18—22 J. in einer Bäckerei. Wer bittet man in der Exped. d. Bl. unter A. M. 66 mit Angabe der bisherigen Stellung abzugeben.

## Gesuch.

Für ein auswärts seines Confectionsgeschäfts wird zu Ostern eine ganz perfekte Schneiderin als Directrice zu engagieren gesucht. Vorzüglich beschäftigte Bewerberinnen können sich vorstellen Neuburg, Heinrichstraße Nr. 7, 1. Etage.

Für ein auswärtsiges Puppengeschäft wird eine tüchtige Directrice zu engagieren gesucht durch Werner & Voehling.

## Muttererin - Gesuch.

In einem Manufakturwaren-Geschäft wird ein gebildetes Mädchen oder Witwe zur Überwachung der Arbeiterinnen und das gleichzeitig auf der Nähmaschine bewandert ist, unter sehr annehmbaren Bedingungen dauernd zu engagieren gesucht. Selbstgeführte Öfferten sub O. A. 518 an die Annover-Egpedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Ein tüchtiger Koch wird für die Lehre beim

Gesucht ein auswärtses Kindes halber ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht Groß Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht wird verhältnisgleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, soj. oder 1. März. Zu melden mit Buch Hainstraße 31 bei R. Peters.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei R. Tielein, Hainstraße 25.

Für Küche und Haushalt wird 1. 15. März ein anständiges Mädchen gesucht. Das Mädel. Nicolaistraße 32, im Gewölbe zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges, reines und ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht Sophie Hirsch, Grimm. Steinno. 57.

Gesucht wird zum 1. März ein gewilliges, ordnungsliebendes Mädchen für Küche u. Haushalt wird zum 1. März gesucht Gerberstraße 63.

Ein freundliches, an Reinlichkeit gewohntes Mädchen, das ganz selbstständig Kochen kann und bei einzelnen Leuten die Haushalt mit übernimmt, findet zum 1. April auf Stelle.

Nächstes Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Ein anständiges, in Küche und häusl. Arbeit erfahrener und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 15. März gesucht Sophiestraße Nr. 33, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit von auswärts. Nächstes Wintergartenstraße Nr. 11, part.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. alle häusl. Arbeiten zum 1. März c. gesucht Bachofstr. 7, II.

Gesucht wird pr. 1. April ein solides, ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich willig den Haushalt unterzieht. Nur gut empfohlene wollen sich Vormittags von 9—12 Uhr mit Buch melden Leibnizstraße Nr. 20 part.

Gesucht wird für 1. März ein ordentliches Dienstmädchen Wiesenstraße Nr. 12 part.

Gesucht sofort oder zum 15. März ein nicht zu junges gut empfohlenes Kindermädchen. Melden mit Buch Elsterstraße 33, b. Mad Gordon.

Gesucht ans. Mädchen das Schneidern u. Nähen zu erlernen. Auch wird daselbst alle Waschluftnahmen angehen. Gerberstr. 23, Hof 1 Et.

Junge Mädchen kann das Schneidern u. Nähen gründl. erlernen. Auch wird daselbst alle Waschluftnahmen angehen. Gerberstr. 23, Hof 1 Et.

Ein Mädchen, welches Lust hat sich im Schneider zu üben gegen Bezahlung oder zu lernen, kann sich melden Hainstraße 2, im Hofe 3 Et.

Gesucht wird eine Waschinen-Räherin, auf Überhemden gefügt (3-4 Wochen), Peterstraße 30, Et. CIII.

Gräßte Weihnauberinnen werden gesucht Vorzingstraße Nr. 5, 1. Treppe.

Gesucht. Einige junge anständige Mädchen

**Gesucht** wird eine reihliche solide Auswurzung. Zu erfragen Koblenzstr. 10, 3. Et. von 10—12 Uhr.

**Gesucht** eine Aufwartung für den ganzen Tag. Gasmannstraße Nr. 17, 1. Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder von 15 bis 18 Jahren z. 1. März; Bayerische Str. 23 p. r.

### Stellegesuche.

### Geschäftsbeschaffung.

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit 2 Mille bei einem schon bestehenden lucrative Geschäft zu beteiligen und wird hauptsächlich darauf rechnen, wo es sich mehr um eigene Thätigkeit im Geschäft als Kapital handelt.

Adressen unter G. M. 33 durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein leistungsfähiger Kaufmann in Solingen sucht, um hinzehende Beschäftigung zu haben, sich mit einem auswärtigen Engros-Geschäft, welches in Solingen und Remscheid Artikeln wie in allen übrigen Eisen- und Stahlwaren gemacht, in Verbindung zu legen, um für dasselbe die Fabrikation der Solinger Artikel sowohl wie den Einkauf der verschiedenen übrigen Artikel gegen eine billige Provision zu besorgen.

Franz. Öfferten unter Litt. B. No. 40 an das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erbitten.

Ein im Expeditions-Handel, insbesondere für Russland bewanderter junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht ein Engagement. Ges. Öfferten werden unter V. M. 453 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbitten.

Ein nicht zu junger tüchtiger Comptoirist, gewöhnlicher Arbeiter, mit schöner Handschrift, sucht pr. 1. April a. c. anderweitig Stellung. Adressen werden unter M. S. 25 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbitten.

Ein junger militärfreier Commis, gegenwärtig noch in einem kleinen Detail-Geschäft thätig, sucht, gefügt auf beste Referenzen, per 15. April oder später anderweitig Placement.

Ges. Adressen erbitten man unter V. W. 462, an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein gut empfohlener junger Kaufmann (Detailist), welcher seine Lehre am 1. Januar in einem größeren Colonialwarengeschäft beendet und baldigst z. B. noch conditionirte, wünscht sich, gleichviel welcher Branche, zu verändern. Antritt kann sofort oder 1. April erfolgen. Ges. Adressen bitte man unter O. M. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

### Ein junger Mann,

welcher 4 Jahre im Kaufmännischen Fach gelernt hat, sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Branche.

Ges. Öfferten sub C. O. 58 befördert die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein junger Mann, mit der Kurz-, Galanterie-, Seiden-, Garn- und Posamenten-Branche vertraut, der auch seine active Militärzeit beendet, sucht pr. 1. April oder früher Stellung auf Lager oder Comptoir.

Ges. Öfferten unter A. Z. 24, poste restante Leipzig erbitten.

### Stelle-Gesuch.

Ein in allen Zweigen der Thypographie bewandter Fachmann, im Correcturenlesen, der Correspondenz und allen Comptoirarbeiten erfahren, sucht — gefügt auf gute Zeugnisse — entsprechende Stellung für das Comptoir einer Buchdruckerei, Schriftgießerei oder Buchhandlung. Ges. Öfferten unter H. B. No. 50 werden durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein Negativ-Nebenberuf sucht Beschäftigung. Adressen unter E. K. 46 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen mit guten Schulkenntnissen (Zeugnis zum freiwilligen Militärdienst) versehenen jungen Mann aus anständiger Familie wird für Ostern ein

### Lehrlings-Stelle,

am liebsten in einem hiesigen Kurzwaren-Geschäft, gesucht. Adressen bitte man gefälligst Sternwartenstraße Nr. 40 rechts 1. Etage im Comptoir abgeben.

Für einen Sohn achtbarer Eltern, der diese Eltern die Schule verlässt, wird ein Engagement als Lehrling in einem hiesigen Kaufmännischen Geschäft gesucht (am liebsten Eisenbranche).

Auktion giebt Herr Louis Reil, Comptoir Koch Hof 2 Treppen.

Ein junger Mann, der ziemlich 3 Jahre in einem Engroßgeschäft gelernt hat und gutes Zeugniß besitzt, sucht Stellung als Volontär oder Lehrling. Adressen unter H. K. II. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Lehrling** für das Kaufmännische Fach wird empfohlen durch Gustav Goedcke.

Ein tüchtiger Mann, 26 Jahre alt, im Boden bewandert, sucht dauernde Beschäftigung als Kartellherr oder dergl. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Ges. Adressen bitte man niederzulegen bei Herren Gebr. Heck, Reichstraße 46, I., wo auch Erkundigungen einzuziehen sind.

Gesucht wird eine Stelle als Kaufmännische. Adr. unter F. B. S. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, geb. Willi, welcher seit 10 Jahren hier Schreiber u. Kartellherr war, gute Zeugnisse besitzt, sucht anderweitig baldigst Stellung in einem Commissions- oder Lassagewerke.

Betriebe Adressen unter R. II. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann von 25 Jahren, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Kartellherr, Bureau-Diener oder dergl. Derselbe war bereits in einem hiesigen größeren Detailgeschäft thätig.

Gehörte Adressen bitte man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter der Chiffre H. G. 16, niederzulegen.

Sollte ein Haussitzer bereit sein, einer armen, aber streng rechtlichen und arbeitsamen Familie einen Haushaltssatz zu übertragen oder ein kleines Logis von 50—60  $\text{m}^2$  pro anno zu vermieten, so ist Näheres zu erfahren durch Emil Meinert, Burgstr. 15.

Eine gebild. Dame sucht für die Abendstunden von 5 Uhr an irgend eine Beschäftigung; sie würde auch den Unterricht bei kleinen Kindern übernehmen oder dieselben in ihren Schularbeiten unterstützen. Öfferten sind unter V. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Zu sprechen heute Mittwoch den 28. Februar Mittags 1—6 Uhr Rosplatz Nr. 9, 3. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern gehabt, wünscht sich in einem kleinen Geschäft als Verkäuferin auszubilden. Ges. Öfferten unter E. L. 5, durch die Expedition d. Bl. erbitten.

Ein gebild. Mädchen wünscht noch einige Tage in Familien zu besuchen, sei es im f. Ausbefern, Stopfen, Schneidern u. Reutrichhof 23, 4. Etage.

Eine Plättnerin sucht für die ersten Tage noch Beschäftigung. Zu erft. von 9—12 Uhr Vormittoze Petersstraße 15, 3 Treppen rechts.

Eine Plättnerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Gewandg. 3 im Grillegeschäft.

Zwei Schwestern, welche das Waschen u. Plätzen verstehen, suchen Wäsche zu waschen u. zu plätzen. Zu erfragen bei E. Kanzler, Grimm. Steinw. 51.

Eine perfekte Köchin sucht zum 1. April Stelle. Adressen abzugeben Rudolphstraße 5 part.

Zwei anständige Mädchen, welche nur in feinen Häusern conditionirt, in ihrem Fach selbstständig und gute Zeugnisse haben, suchen bis 1. April Stellung als Köchin und Jungmagd. Adr. sind niederzulegen Schuhmachergäßchen im Gewölbe 17.

Eine Köchin, in allen Zweigen der feinen Küche erfahren und mit den besten Zeugnissen versteht, sucht Stelle zum 15. März oder 1. April.

Gefällige Adressen unter A. Z. II. 28, durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Eine perfecte Restaurationsköchin sucht Dienst Schützenstraße Nr. 7, 1. Et. rechts.

Ein anständiges gebildetes Fräulein in reiften Jahren (Thüringen) sucht, gefügt auf empfehlende Zeugnisse, Stellung als Wirthschafterin bei einer älteren Dame oder einem alleinstehenden Herrn. Ges. Adressen Elisenstraße 8 part. rechts.

Eine anständige Witwe in 40er Jahren sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung zur Führung eines hiesigen Haushaltes Colonnadenstraße 10, 2. Etage rechts.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, die der Küche und Hauswesen allein vorstehen kann, sucht Stelle. Adressen bitte man niederzulegen beim Haushmann an der Pleißa Nr. 6.

Ein Mädchen in den 20er Jahren, welches bis jetzt selbstständig die Wirthschaft geführt hat und gut empfohlen wird, sucht ähnliche Stellung.

Ges. Öfferten sub V. O. 455, befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, in Leipzig.

Ein anständiges Mädchen in 20 Jahren, in der Wirthschaft und im Schneidern thätig, sucht Stellung zur Unterhaltung der Haushfrau oder alleinigen Führung der Wirthschaft möglichst sofort Colonnadenstraße 10, 2. Etage rechts.

Ein anständiges Frauenzimmer sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem Wittwer oder einzelnen Herrn zum 1. April.

Werte Adressen sind niederzulegen Reichstraße 28 im Gewölbe.

Eine Jungmagd, die schon länger in größern Häusern gedient hat, sucht Stelle zum 1. April. Adressen bitte man unter E. G. II. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentl. städtigen Mädchen in 20 Jahren, nicht von hier, ein Dienst, entweder zum 15. März od. 1. April b. J. Da selbiges im Weißnähen, Zeichnen, Blättern u. übrigen weibl. Arbeiten bewandt, ist als Jungmagd, auch in ein Weiß- od. Schnittwarengeschäft. Daraus resultiert. Herrsch. werden geb. Ihre Adr. unter L. S. II. 50 in der Exped. d. Blattes bis heute Abend niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen, gebürtig im Schneidern u. Plätzen, sucht bis zum 15. März oder 1. April eine Stelle als Jungmagd. Zu erfragen Hanßdörfer Steinweg Nr. 80, im Hofe partiert bei Frau Hödel.

Ein Mädchen von außwärt., welches plätzen und nähen gelernt, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen z. 1. April. Zu erfragen Paulinum, Condict, bei Herrn Böhme.

Ein ordentliches städtiges Mädchen sucht noch bis 1. März einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft

Höhe Straße 31 im Geschäft.

Ein Mädchen, welches in der Küche und Hausharbeit nicht unerfahren ist, sucht bis 1. oder 15. März Dienst. Zu erft. Alexanderstr. 27, I. r.

Ein anständ. Mädchen in gesetzten Jahren, welche einer bürgerl. Küche vorsteht und Hausharbeit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. eine Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav-Adolph-Straße 24, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst den 1. März für Küche u. Haushalt. Zu erfragen bei der Herrschaft Elsterstraße Nr. 48.

Ein Mädchen, nicht von hier, das allein einer bürgerlichen Küche vorsteht kann u. etwas Hausharbeit übernimmt, sucht Stellung zum 15. März. Zu erfragen Antonstraße Nr. 14, im Hofe.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst bei alleinstehenden Leuten. Sternwartenstraße 26, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches der bürgerlichen Küche vorsteht kann, sucht Stellung zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Salzgasse Nr. 6, im Gewölbe.

Eine zuverlässige erfahrene Stubenmädchen, im Plätzen und Servieren nicht unerfahren, sucht zum 1. April oder später eine ihren Leistungen angemessene Stelle, um liebst zu ganz kleinen Kindern. Gehörte Herrschaft werden gebeten, ihre Adressen unter H. M. II. 40, in der Buchhandlung des Herrn O. Klemm, Universitätstraße, abzugeben.

Eine gutmütige Mutter, welche bereits 1½ Jahr gestillt, wünscht anderweitig noch zu stillen. Näheres Kaiserstraße Nr. 18, 3. Et.

Eine ausgezeichnete sehr milde Mutter von 13 Wochen sucht sofort Dienst. Markt 6, Hof II.

Zwei Brüder

(Commiss und jüngerer Schüler) suchen zu 1. April bei anständigen Leuten in den Gassen von der Windmühlenstraße links bis zur Sternwartenstraße eine freundliche Stube, einstöckig meist ohne Bettten, wo dieselben gleichzeitig volle Beschäftigung in guter fröhlicher ländlicher Rost bestehend, mit erhalten können.

Franz. Öfferten unter H. W. bei Herrn Otto Kausch, Petersstraße, niederzulegen.

Witte April wird ein freundliches, meistens Logis für einen Herrn in Reußschenfeld z. Bl. Öff. unter L. S. I. befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. März ein einfond. und Südl. mit bürgerlichem Mittagstisch, in der Nähe des Neuen Theaters. Adressen für Herrn Schneidermeister Wöhler, Blücherstr. 24, abzugeben.

Zu sofort oder für Ostern wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein kleineres Verkaufs- Gewölbé oder günstiger Haustand gesucht.

Gefällige Adressen unter A. Z. II. 28, durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Eine gutmütige Mutter, welche bereits 1½ Jahr gestillt, wünscht anderweitig noch zu stillen. Näheres zu mieten gesucht. Öff. zu unter N. N. in der Exped. d. Bl. sofort.

Zwei Schwestern mit einem kleinen Mietstück, in der Nähe des neuen Theaters. Adressen für Herrn Schneidermeister Wöhler, Blücherstr. 24, abzugeben.

Zu sofort oder für Ostern wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein kleineres Verkaufs-Gewölbé oder günstiger Haustand gesucht.

Gesucht wird von einer reichschen alle Person ein Südbüro bis 1. März. Adr. bitte Königsgäßchen 15, im Kleidergeschäft niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von einer alleinstehenden Witwe, die ein Kaufgeschäft außer dem Hause hat, eine Stube mit Kochofen und Kammer niederzulegen Blücherstr. 24.

Gesucht wird von einem anständ. Miete eine sep. Stube mit Hausschlüssel. Adressen unter V. II. 28 werden in der Exped. d. Bl. erbettet.

Pension.

Bei einem bisch. Lehrer können zu Osterzeit Schüler in Pension genommen werden. Deutl. Konversation in der Familiu wird in engl. und engl. Sprache geführt und können die Schüler ohne besonderes Honorar tgl. U. in dieser Sprache bis zur geläufigen Conversation erhalten. Adressen unter E. V. II. der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April

von einer alleinstehenden Witwe, die ein Kaufgeschäft außer dem Hause hat, eine Stube mit Kochofen und Kammer niederzulegen Blücherstr. 24.

Gesucht wird von einem anständ. Miete eine sep. Stube mit Hausschlüssel. Adressen unter V. II. 28 werden in der Exped. d. Bl. erbettet.

Zwei Brüder

Eine gutmütige, ordentl. schwere Tochter, welche die Schule verlassen hat, sucht eine Stube mit Kochofen und Kammer niederzulegen Blücherstr. 24.

Zwei Brüder

Eine gutmütige Tochter, welche die Schule verlassen hat, sucht eine Stube mit Kochofen und Kammer niederzulegen Blücherstr. 24.

Zwei Brüder

Eine gutmütige Tochter, welche die Schule verlassen hat, sucht eine Stube mit Kochofen und Kammer niederzulegen Blücherstr. 24.

Zwei Brüder

Eine gutmütige Tochter, welche die Schule verlassen hat, sucht eine Stube mit Kochofen und Kammer niederzulegen Blücherstr. 24.

Zwei Brüder

Eine gutmütige Tochter, welche die Schule verlassen hat, sucht eine Stube mit Kochofen und Kammer niederzulegen Blücherstr. 24.

Ein großes Geschäftlocal, gegenüber am Markt 1. Etage gelegen, ist ab 1000 für 350,- zu vermieten. Räumlichkeiten unter der Leinwandlung Bipolo u. Sestrib in Nr. 3 in der Schloßstraße 1. Etage sind, nach Besinden unter schriftlicher Überlassung der vorhandenen Geschäftseinrichtung, vom 1. April ab zu vermieten durch den Dr. Weiß, Brühl 75.

### Die Geschäftslocalitäten

Zwei sehr meublirte Zimmer sind einzeln oder zusammen an einen oder 2 Herren zu vermieten. Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

### Garçon-Logis.

In der schönsten Ecke der Stadt, an der Promenade, ist ein elegantes Garçon-Logis, bestehend aus zwei meublirten Stuben, an einem anständ. Herrn vom 1. April an zu vermieten.

Adressen unter G. N. No 5 bitten man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundl. unmeubl. Zimmer im Innern der Stadt mit separ. Eingang, als Comptoir oder Wohnung vom 1. April zu vermieten Bergstraße 12, 1. Et., w. Adler, King v. Preys.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 9 heizbaren Stuben und Zubehör und Mitbenutzung des Gartens im Preise von 450 Thlr., ist in Halle a. S. sofort zu vermieten. Offerten werden durch die Moncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S. unter A. B. 416 franco erbeten.

### Commerwohnung.

In Naschitz, 1/4 Stunde von Leipzig, 1 Stunde von der Omnibusstation Connewitz (Neustadt) ist eine große geräumige Wohnung mit Garten und Stallung zu vermieten.

Allerhöchst im Herrenhause.

Sehr geräumige Parterrelocalitäten, Thomasstraße an der Promenade dicht am Fußweg, sind in der Stadt, Bankgeschäft, überhaupt für jedes handelsmäßige Geschäft passend, vom 1. April oder später ab entweder im Ganzen oder Einzelnen zu vermieten. Auch werden dieselben, zu 4 bis 6 Geschäft mit elegantem Vorbau nebst Comptoir u. eingerichtet, einzeln vermietet. Belebung u. alles Röhre Hainstraße Nr. 21, Local-Comptoir, Gewölbe.

Ein Parterrelogis mit Altoven ist an Familien oder Männer oder einzelne Herren sofort zu vermieten in Lindenau, Feldgasse Nr. 4.

In einem herrschaftl. Hause, von nur 2 Familien bewohnt, in höchster Lage der Westvorstadt, ist das Leben entweder das elegante hohe Parterre mit Garten von 12 Zimmern und Zubehör vor Nr. 1. Preis von 8 Zimmern und Zubehör vor Nr. 2 zu vermieten. Röhre im Local-Comptoir Hainstraße 21, parterre.

Zu vermieten ist sofort kein Logis von 9 Piecen für den Sommer oder auf Jahr Gohlis, Lindenstraße 13.

Eine elegante 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör, 350,-, eine dergl. von 8 Stuben und Zubehör und Garten, 650,-, eine dergl. 450,-, Zeiger Vorstadt, eine 1. Etage, 8 Stuben u. Zubehör mit Garten, 500,-, eine dgl. 650,-, ein Parterre dergl. 550,- sind vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barthsgäßchen 2, 2. Et.

Eine 1. Etage 600,- am Rosenthal, — eine 1. Etage 675,- nahe dem Bayer. Bahnhof, — eine 1. Etage 650,- (wird auch getheilt) nahe dem Schönhauss, — eine 1. Etage 650,- dicht am Rosenthal — hat 1. April zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine 1. Etage, Marienvorstadt, ganz oben gepr. mit Garten, verm.: die Expedition Lauth, Str. 8. Noch zu Ostern wegen Uebersiedelung zu vermieten: eine elegante 1. Etage, Salo., 7 Zimmer und Zubehör, Garten, Gas und Wasserleitung; Aufsicht nach dem Marienplatz. Preis 500 Thlr. Röhres Lange Straße Nr. 15, 1. rechts vor 1—3 Uhr.

Ein höchst elegante 2. Etage mit Garten und etwa doppelterem Zubehör, sowie Gas, Wasser, Telefonanlagen und Telegraphen-Klingel u. c. von 7 Stuben, 1 Salo. und completem Zubehör, am Rosenthal, hat 1. Mai ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Eine 2. Etage 230,- u. eine 2. Et. 370,-, hat am Bayer. Bahnhof, — eine 1. Et. 320,- (wird), — hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine sehr freundliche 2. Etage mit Garten 220,-, in der Weststraße ist 1. Januar an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barthsgäßchen 2, 2. Etage.

Diese zu vermieten 2. Et. 250,-, Nähe des Rosentales, durch Localcompt. Königplatz 15.

Höchst halber ist zum 1. April eine Wohnung 1. 165,- zu vermieten Lange Str. 25, II.

Zu vermieten zum 5. März oder 1. April zu bezahlen ein freundliches Logis. Röhres vor dem Windmühlenhof 5 b, in Gaudig's Waldfastst.

Zu vermieten ein Logis, eine Stube, eine große und eine kleine Kammer, neu tapeziert, für ein Paar junge ruhige Leute. Preis 46,-.

Runddörfchen 5, 1 Treppe.

Ein 1. Logis, 1. April zu verm. Zu erfr. Gobid d. Hrn. Baermann, Grimm, Steinstr. um 10 U.

### Garçon-Logis.

Zwei sehr meublirte Zimmer sind einzeln oder zusammen an einen oder 2 Herren zu vermieten.

### Garçon-Logis.

In der schönen Ecke der Stadt, an der Promenade, ist ein elegantes Garçon-Logis, bestehend aus zwei meublirten Stuben, an einen anständ. Herrn vom 1. April an zu vermieten.

Adressen unter G. N. No 5 bitten man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundl. Garçon-Logis, für einen Herrn passend, ist zu haben Bachstraße 7, 2 Et.

Eine fr. meubl. Garçonwohnung, besteh. aus Stube u. Kammer, mit sep. Eing., mit oder ohne Bett, ist v. 1. März ab zu verm. Colonnadenstr. 6.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis, bestehend aus Stube und Schlosseck mit Saal- und Hausschlüssel per 1. April an einen oder zwei Herren Schützenstraße 19, II. vorne heraus.

Zu vermieten sof. oder pr. 15. März ein sehr meubl. Garçon-Logis für einen Herrn, großes Zimmer mit Altvorn. Schützenstraße 4, II. links.

Zu vermieten ein schönes separates, gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlosseck, sowie mit Saal- und Hausschlüssel.

Beiher. Straße Nr. 15c, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube

nebst Schlosstimmer Turnerstraße 20, 2 Treppen, 2. Thür.

Zu vermieten ist zum 1. März eine frdl. meubl. Stube Lange Straße 25, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist zum 1. März eine meubl. Stube Zeiger Str. 34, Querstraße part. rechts.

Zu verm. an 1 Herrn 1 fr. meubl. Stube, schöne Ausstatt., monatl. 3 ab 15,- Körnerstr. 12, 4. Et.

Zu verm. 1. März 1 sehr frdl. gut meubl. Stube mit Haus- u. Saalschl. Hospitalstr. 13, 2 Tr. links.

Zu vermieten an Herren ein meublirtes Stübchen zum 15. März Raumförder 15.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an einen Herrn Lindenstraße 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Bett, separat Sidonienstraße 26, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten 1 frendl. Zimmer mit oder ohne Meubles f. 1 Herrn Pfaffenstorfer Str. 6, 4. Et.

Eine große Henfstiege Stube zu vermieten zum 1. März Rückenstraße Nr. 18 b, parterre.

Eine schön meublirte Stube ist an einen soliden Herrn vom 1. März an zu vermieten Große Windmühlenstraße 15, Hof links 1. Etage.

Zu vermieten 1 frendl. Zimmer mit oder ohne Meubles f. 1 Herrn Pfaffenstorfer Str. 6, 4. Et.

Zu vermieten 1 frendl. Stube zu vermieten zum 1. März oder später zu verm. Brühl 17, IV. Höllig.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Thälstrasse Nr. 11, 2 Treppen links im Vorberghaus.

Ein ausmeublirtes Stübchen, sep. Eingang, mit Hausschlüssel, ist zum 1. März zu vermieten Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.

Eine frdl. meubl. Stube, Saal- u. Hausschl., ist sofort zu vermieten Wiesstraße 20 b p. r.

Zu vermieten ein II. Stübchen ohne Bett als Schlossstelle, sep. Hausschl. und Gartenausicht, Querstraße 16, im rechten Hof 2 Tr. Ab. Schmidt.

Ein II. Stübchen bejbar ist als Schlossstelle mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 Herrn zu vermieten Erdmannstraße 5, im Hof 2 1/2 Tr. links.

Schlossstelle mit Bett für einen Herrn ist zu vermieten Rosenthal 17, 4 Treppen.

Offen stehen 2 freundliche Schlossst. mit S. u. Hausschl. f. Herren Weststraße 36 c, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 18 c, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle Schuhmacherbergköpfchen Nr. 4, I.

Offen mehrere frdl. Schlossstellen in einer sep. Stube für Herren oder ord. Mädchen Kurze Str. 6, I.

Offen ist eine Schlossstelle Neuschönfeld, Rudolphstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlossstellen für Herren Sidonienstraße 15, im Souterrain.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle für einen soliden Herrn Klostergasse 12, 4 Tr.

Offen steht eine bejbare Schlossstelle Lübenweg Nr. 4, part. links.

Offen ist eine Schlossstelle in einer bejbarer Stube für Herren Burgstraße 6, 4 Treppen.

Als Theilhaber zu einer freundl. Stube wird bis zum 1. März ein junger Herr gesucht Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube wird gesucht. Röhres Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorne heraus.

Ein hübsches Local mit Flügel ist noch mehrere Abende abzugeben an Gesangsvereine u. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24, Hoffmann's Restauration.

Eine gute Marmorkegelsbahn mit bedeutung ist einige Abende der Woche an Gesellschaften abzugeben Neudai, Seitenstraße 24, am Ausgang der Kreuzstr., Hoffmanns Restauration.

### C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschaftssalle. Mittelstraße Nr. 9.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Große Übungskunst im Salon Große Windmühlenstraße 7. NB. Herren und Damen können am Tanzunterricht Theil nehmen. Abends bin ich in obigem Local zu sprechen. D. O.

E. Müller, Tanz. Vom 8. Februar findet die große Stunde heute von 1/2 8 Uhr fort. Donnerstag u. Freitag keine Stunde.

### Lieder-Halle.

Concert und Vorstellung

der Gesangskomite Herren Rostock und Wehrmann nebst dem Fräulein Wöllner.

Rahm's Restauration, Universitätsstr. 10.

Gärtner Bier.

Heute Abend Concert und Vorträge der Capelle der Herren Meyer und Dittrich nebst Damen. NB. Nach dem Concert findet ein gemütliches Tänzen statt. Anf. 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Heute großes Schlachtfest.

### Limbacher Bier-Tunnel!

!!! Concert und Vorstellung!!! der Gesellschaft Döring, sowie ersten Auftritten der Liedersängerin Fr. Betty aus Berlin.

Neues Programm!! Anfang 8 Uhr.

A. Hummel.

### Restaurant von C. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Mohr. Bayrisches und Lagerbier ss.

### Restaurant von G. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Mohr. Bayrisches und Lagerbier ss.

### Restaurant von C. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Mohr. Bayrisches und Lagerbier ss.

### Restaurant von C. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Mohr. Bayrisches und Lagerbier ss.

### Restaurant von C. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Mohr. Bayrisches und Lagerbier ss.

### Restaurant von C. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Mohr. Bayrisches und Lagerbier ss.

### Restaurant von C. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Mohr. Bayrisches und Lagerbier ss.

### Restaurant von C. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Mohr. Bayrisches und Lagerbier ss.

### Restaurant von C. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Mohr. Bayrisches und Lagerbier ss.

### Restaurant von C. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Mohr. Bayrisches und Lagerbier ss.

### Restaurant von C. Schweineberg,

Höhe Straße Nr. 7.</p

## Zill's Tunnel. Echt Dresdner Waldschlösschen-Bier

in feinster Qualität.

N.B. Gente saure Kindskaldaunen.

Moritz Strässner.

Heute Abend Karpen polnisch u. blau bei Ed. Nitzsche, Reichsstraße 48.

### Mockturt-Suppe à la Wilkens

empfiehlt für heute Abend

Löwe's Bayer. Bierstube, Klosterstraße 14.

### Schkeuditz, Restauration zur Ziegelei.

Freitag den 1. März helle ich meine Localityen einem geehrten Publicum zur geneigten Be-  
nutzung. Kalte und warme Speisen sowie Bier. Der Restaurateur.

**Verloren**  
wurde am 18. ds. ein goldenes  
Kreuz und Medaillon. Gegen Be-  
lohnung abzug. Zeitze. Str. 43, II.

**Verloren**  
wurde am Sonntag Nacht von der  
Windmühlenstr. bis Ulrichsgasse ein Portemonnaie,  
enth. 12 % u. 2 Wertpapiere. Der ehr. Finder  
erhält 20 % Belohnung. Abz. Ulrichsgasse 63 im H.

**Verloren** wurde am Sonntag auf d. Vogel-  
Bahnpost ein Gefangenbuch. Gegen Belohnung ab-  
zugeben bei Herrn Einnehmer Badstübner das.

**Verloren** wurde Sonntag Abend ein Blam-  
Viertag Dresdner Straße. Gegen Dank u. Ent-  
Belohnung abzugeben Pfaffenstorfer Str. 5, 3. Et.

**Verloren** wurde ein Schiffchen zur Singer-  
ischen Rähmstuhle gehör., in der Langen oder Dresd.  
Str. Gegen Belohnung abzug. Rüthenberger Str. 3.

**Verloren** wurde ein Thorschlüssel. Gegen  
Belohnung abzugeben Mühlgasse 8, 2 Treppen.

**Verloren** gelassen wurde am letzten Bürger-  
ball in der Garderobe eine schwarze Haar-  
nadel. Man bittet dieselbe Wertsfrage Nr. 44,  
2 Gläze recht abzugeben.

**Verlaufen** hat sich ein schwarzer Hund. Gegen  
Belohnung zurückzubringen Promenadenstr. 12 im H.

### Achtung!

**Goldarbeiter, Pfandverleiher!**

Bemüht wurde vor längerer Zeit ein goldenes  
Kreuz, welches in der Mitte mit einem Rubin  
und Immortellenkranz verziert war. Da dasselbe  
das einzige Andenken eines lieben Verstorbenen  
war und unmöglich gestohlen worden ist, so  
wird dringend getreten, es gegen sehr gute Be-  
lohnung abzugeben Katharinenstr. 12, 2. Et.

Nach genauer Nachforschung ist es  
geglückt, jene Dame auszuspüren, welche  
am Donnerstag den 22. Februar unter  
falschem Namen im Friseurgehäuse von  
Herrn Eduard Kellner einen blonden  
Joss abgeholt und behalten hat. Die-  
selbe wird hierdurch aufgesondert, be-  
sagten Joss unverzüglich zurück zu  
schicken, widrigen Falles die Sache  
den Händen der Polizei übergeben  
wird.

### Aufforderung.

Der Herr, welcher so freundlich sein wollte, als  
Zeuge bei dem Vorfall in der Wiesenstraße am  
Abend des 26. Febr. aufzutreten, wird gebeten, seine  
Adresse Wiesenstr. 13, im Vereinslocal niederzulegen.

### Bekanntmachung.

Dass von mir bisher betriebene Pfandleib-  
und Vorschussgeschäft habe ich unter dem  
heutigen Tage aufgegeben. Ich bitte daher alle  
bei mir verbliebenen Gegenstände pünktlich am  
Verfallstage einzulösen, da ich eine Pro-  
longation ebenfalls nicht weiter ge-  
währen kann.

Leipzig, am 27. Februar 1872.

Wilh. F. Bock, Burgstraße 11.

Herr Emil Menker, Hohe Straße, wird er-  
sucht, bei mir zu erscheinen, sonst deutlicher.

O. Schae.

Wann wird endlich noch einmal Lohengrin  
zur Aufführung gelangen? Der Schwaz.

Die Theaterdirektion wird gebeten, eine Partie  
der Wagner'schen Opern, Lohengrin, wieder  
einmal zur Aufführung zu bringen. Einer für viele.

Herr W. Liebknecht  
wird gebeten, seine am 24. Februar 1872 im  
Zivoli abgehaltene Festrede in Druck zu geben.  
Unus pro multis.

Herr Lehrer Mäggold wird freundlich ge-  
beten, das Kinderconcert zu wiederholen.

### Leipziger

### Krankenhaus betreffend.

Wer über Handordnung, Wartung und  
Pflege eine wahrheitsgetreue Auskunft  
haben will, kann selbiges erhalten.

Otto Müller, Hohe Straße Nr. 4.

Möchte der Buchbindergeschäft, welcher gestern  
seinen Verdienst von 7 % bekannt machte, seinen  
Namen nicht nennen? Einige, die auch  
gera 7 Thaler verdienen wollen.

Cottages-Quartiere.  
Wann findet endlich die Generalversamm-  
lung statt??

Den Einsendern der beiden Annoncen im heutigen  
Tageblatt, die Buchbindergehälftenfrage be-  
treffend, erlaubt sich Unterzeichneter mitzuteilen,  
dass die Erklärung nicht von einzelnen Gehälften  
ausgegangen ist, sondern von einer am Dienstag  
den 20. ds. von ca. 400 Gehälften gewählten Com-  
mission, und das, wenn Einsender der 2. Annonce  
auch 7 % im Durchschnitt verdient, es doch durch-  
aus nicht gerecht ist, damit zu Ungunsten der großen  
Masse, welche, wie im oben erwähnten Aufsatz ganz  
recht angegeben, nicht mehr als höchstens 4 %  
im Durchschnitt verdient, zu renomiren. Wenn  
aber betreffende Einsender in ihrem Rechte zu  
sein glauben, warum treten dieselben dann nicht  
mit ihrem Namen auf?

Im Auftrag der Knaut'schen Officin.  
W. Schümichen.

Einsender der Annonce: Entgegnung  
auf den Aufsatz der Buchbind.-Gehälften, wird  
hiermit aufgesondert, die im besagten Auf-  
satz vorgenommenen Lügen u. Falsstellungen  
zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, da es leicht  
ist, etwas als unwahr zu bezeichnen, ohne einen  
durchschlagenden Beweis geliefert zu haben.

Als Schreinmann wird der Herr sich dem gewiss  
unterziehen. Ein Buchbind.-Gehälfe.

Wie nennt man die Leute,  
welche vom Fenster Hainstrasse 27 aus ohne  
Berücksichtigung der Passanten hinunter auf  
die Strasse spucken?

Für eine Lohengrin-Aufführung nehme ich noch  
gern einen kleinen Sparsatz. Ein Parterrebewohner.

Ihre verehrte Sie,  
Sie sind die Einzigste!

Erst am Sonntag entdeckt; um das Vergnügen  
näherer Bekanntschaft heute Abend in die drei Eulen.

Unter J. und Jäger bekannten Nummer liegt  
ein Briefstück posta restante wünsch ges. zum Ab-  
holen bereit — — —

Meiner lieben Bertha gratulirt zu Ihrem  
heutigen Geburtstag von ganzem Herzen und  
wünscht, dass sie den Tag noch recht oft gefeiert  
und froh erleben möge. Du sollst die Motten  
tragen.

Richard.

Fräulein B. M....r.

Meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen  
Geburtstag.

Dein W. W....r.

Dem Fräulein Anna Kühn zum ihrem  
19. Wiegenseite ein donnerndes Hoch!

Nicht genannt und doch bekannt.

Unserer lieben Schwester gratulieren zum heutigen  
Wiegenseite von ganzem Herzen, dass die  
ganze Promenadenstraße modest. K.P.E.M.Ott.

Es gratulirt Fräulein Henriette Otto zu  
ihrem 25. Wiegenseite und wünschen, dass die  
ganze Promenadenstraße zittert.

Herr Carl August S.....

gratulierten zum heutigen Wiegenseite  
einige Freunde aus der Ferne.

Argentine. Neue Erfindung.

Chem. Lösung des feinsten Silbers, mit  
welcher Seidermann durch bloßes Ueber-  
streichen metallene Gegenstände sofort mit  
einer glänzenden echten Silberlichtung innerhalb  
10 Min. überziehen kann, nicht zu unterscheiden von massivem Silber. 1/2 Flasche

20 %, 1/2 Flasche 1 %.

Lechlin's Comm.-Waaren-  
Lager, Nikolaistraße 13.

### G. A. W. Mayer'schen Brust - Syrup \*)

aus Bredau

habe ich gegen

Heiserkeit und

katarhalischen Husten

stärker verordnet und für täglich

bestanden, welches ich hiermit at-

testire.

Wolfsb. Dr. med. Körner.

\*) In Flaschen zu 1 Thlr. u. zu 15 Rgt.

stets frisch zu haben in Leipzig bei den Herren

Theodor Pfitzmann, Neumarkt,

O. Jessenitscher, Grimm, Steinweg,

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße,

Julius Hübler, Gründerstraße,

A. Lungenstein & Sohn, Markt,

Bühnengewölbe 12.

### III. Quittung über Beiträge zur Errichtung der Heilstätte für deutsche Jubiläen.

Eingegangen sind ferner:

Bei Hammer & Schmidt: Dr. Carl Lampé-Bücher 10 %, Frau Göring-Bücher 5 %, G. Holberstadt sen. 15 %, Frau Louise Gerischer 10 %, Karl Tauchnitz 50 %, G. H. S. 1 %, Madame Lehmann 10 %, C. Reißberg 50 %; Summa: 152 %.

Bei der Expedition der Leipziger Zeitung: Johanna 2 %, B. 2. 11 %, Mittag Eulenstiel bei Delitzsch i. B. 20 %; Summa: 22 % 15 %.

Bei Bernh. Kell, Firma Stein & Co.: Franz Reiß 20 %, Noblesse oblige 20 %, G. (6 % 20 %); Summa: 26 % 20 %.

Bei Aug. Methe: Btl. 2. 2 %, Rth. 1 %, Geschwister S. 15 %, Wittwe 2. 15 %, v. A. 10 %, D. 5 %. Ritter 10 %, Toni 5 %; Summa: 5 %.

Bei Gustav Bus: Frau Emilie Großkopf 2 %, H. B. 5 %, H. H. 5 %, R. 2. 5 %, Julius Lehmann 10 %, Dr. B. H. 10 %, G. & W. 1 %; Summa: 32 % 5 %.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Von denselben nicht jenseitige Inserationsgebühren 4 % 27 % 8 %, Hanna 5 %, G. B. 30. 10 %, C. 2. 10 %; Summa: 20 % 7 % 8 %.

Summa vorstehender Quittung: 259 % 17 % 8 %.

Gesamtsumme: 1028 % 11 % 3 %.

Für diese neuen Gaben innigsten Dank.

Eine zuverlässige Mitteilung enthält leider die traurige Thatsache, dass in den deutschen Staaten immer noch eine nicht geringe Anzahl braver Kämpfer aus dem letzten Kriege an ihren heiligen und offenen Wunden vorliegen liegt.

Für solche Unglückliche aber ist die Aufnahme in die Heilstätte ganz besonders wünschenswert, möchten sich daher noch recht viel edle Herzen für die gute Sache erwärmen und Liebesgaben zu nachstehenden Sammelstellen gelangen lassen.

### Sammelstellen:

Hammer & Schmidt. Schirmer & Schlick.

Bernh. Kell, Firma Stein & Comp. Expedition des Dahlem.

Aug. Methe, Firma Carl Forbrich. " der Illustr. Zeitung.

H. C. Plant. " der Leipz. Zeitung.

Gustav Bus. " des Leipz. Tageblattes.

Mildensteiner Kiefernadel-dampfbäder,

Windmühlenstraße Nr. 41. Arztlich verordnet bei Muskul. u. Gelenk-  
krankheiten, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- u. Magenleiden, bei Darm-  
und Bahnleiden, bei Blut-Stodungen, Bluterältungen, Schleiß- und Lungentarturen.

### Holzstoff- und Holzpappen-Fabrik

### Limmritz - Steina.

Wehrfach Anfragen, welche über obiges Unternehmen an mich gestellt worden sind, bestätigt ich dahin, dass ich die zu errichtende Holzstoff- und Holzpappen-Fabrik zu Limmritz - Steina, nach nächster Toge Aktion zur Bezeichnung gelangen sollen, als ein ebenso rentables als zeitgemäßes Unternehmung empfehlen kann. Das der Fabrik anlage angemessen geringe Capital, die bedeutende Kraft, die ungemein günstige Lage für Bezug des Holzes sowohl, als auch für Abfahrt des Fabrik, die unmittelbare Nähe der Bahn, dies alles sind Vorteile, die wohl selten bei einem neuzeitigen Stoff- und Papier- und Pappensfabrik zu Technitz bei Döbeln.

Wilhelm Seume.

### Die deutschkatholische Gemeinde

feiert Freitag den 1. März im Saale des Eldorado ihr  
27jähriges Stiftungsfest,

wozu Freunde und Gönner freudlich eingeladen werden. Vorrag des Herrn Dr. Heger: Wer  
findet die eigentlichen Umsturzmänner? — Kinder haben keinen Jurrit. Freier Eintritt 6 %, Uh.

Anton Fischer, Vorsitzender.

### Leipziger Lehrer-Verein.

Donnerstag den 29. Februar 7 1/2 Uhr.

Tagesordnung: 1) Petition des Protestantvereins (gegen die Jesuiten).

2) Albert Richter: Ueber mittelalterliches Schulwesen.

### Leipziger Privat-Schullehrer-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der

Donnerstag den 7. März a. v. Ab

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 59.

Mittwoch den 28. Februar.

1872.

## Versäumniss

Führt oft frühen Tod herbei.

Die meisten Krankheiten würden keine Gelegenheit gefunden haben, fest einzuspielen, wenn nicht unverantwortlicher Weise mit der Bekämpfung derselben allzuviel gezeigt worden wäre. Die Sorglosigkeit rächt sich nirgends bitterer als hier, häufig durch selbstverschuldeten Tod. Namentlich sind **Brustleiden** (Husten, Hustenbeschwerden), **Magenleiden** (Verdauungsbeschwerden), **Blutarmuth**, **Bleichsucht**, **Darmkatarrhe** und ähnliche Krankheiten nie auf die leichte Achsel zu nehmen. Leidende dieser Art werden gut thun, das vorzüglichste aller Malzextracte, **Großmann's Original-Deutschen Porter** (zu haben: Leipzig, Burgstr. 9) zu ihrer Cur zu gebrauchen. Was Tausenden geholfen, wird auch ferner Tausenden helfen. Hochachtbarer Aerzte Empfehlungen liegen vor.

Zur Conservirung der Bähne u. um dem Mundes ein stiel Geschick zu bemeinern, ist das **Wundpflaster nach Leipzig**) ein vorzüglich Mittel — Krepp aus ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 fl. à 7½ Jg. ein Jahr. Vorer davon im Kräuterwerk, Nicolaistraße 52. Denn je ein Mittel das Zeugnis eines wirklich guten und reellen verdient, so ist es der vom Arzt und Chemiker Franz Schaal, an der klinische Nr. 13 hier selbst erfundene und von dem eigentl. fabrikirte **Nicotennadeläther**.) Es habe solchen zu verschiedenen Ralen bei Nicotin-krankheiten-Patienten anwenden lassen, die bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und Kompressen gebraucht hatten, und zwar zeigte sich so dessen Gebrauchs eine so außerordentliche Reaktion, das die Schmerzen fast immer sofort geringen, das Uebel aber selbst nach einiger Zeit vollständig gehoben wurde. Kleinere, nur erst im Anfang begrenzte Gichtschmerzen, Kreuz- und Rückenschmerzen u. c. werden oft sehr bald damit gehoben. Ich halte es deshalb für eine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als ein sehr thätige wirkende Hausmittel zu empfehlen so jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen.

Straub, bezeichnete: **Stiege**, neue genügt kein bedeutende Welle des Fabrikat, einem derartigen begründet.

<sup>\*)</sup> In Leipzig à fl. 7½; Rgr. ächt nur bei Otto Weigner, Nicolaistraße Nr. 52.

Lassende von Gebeilen sowohl, als die Hälfte der Herren Arznei, bestätigen durchzeugt, dass die **Kampert'schen Heilmittel** \*) à 2½, 5, 8 u. 15 Sgr., respektive deren regelmäßiger fortgesetzter Gebrauch allein im Stande ist, Gicht und rheumatische Leiden sowohl als auch offene und aufzugehende Wunden, Geschwüre, Brüulen, Verrenkungen, Quetschungen vollständig und schnell zu heilen.

<sup>\*)</sup> Allein echt in allen Apotheken Leipzigs und Umgegend.

## Die Böttcher-Innung

ist zum Quäntzel Mittwoch den 28. d. Nachmittag 3 Uhr hiermit eingeladen.

**Woritz Henge**, Obermeister.

**Städtische Speiseanstalten I und II.**

Morgen Donnerstag: Sauerte Kartoffeln mit Kürbiskaldaunen, von 11—1 Uhr. **Die Vorstände:** Göthe, Kraul.

## Nachtrag.

Leipzig, 27. Februar. Die heutige „Leipziger Zeitung“ berichtet über das vom hiesigen Arbeiter-Bildungs-Verein gefeierte Stiftungsfest, dass dabei der Schriftsteller A. Klebs, nachdem Uebel den Jahresbericht vorgelesen, die Festrede über: „Wissen ist Macht“ halten und nach dem Konzerte einen glänzenden Auftritt gehabt, welcher die Anwesenden in der letzten Stimmung bis spät nach Mitternacht hielten habe. Es ist dies derselbe Bildungsverein, welcher früher einen ansehnlichen Aufschwung der Städte erhielt. Dieser Aufschwung kam Uebel, als sich aus der Veröffentlichung der Verhandlungen des in Eisenach abgehaltenen Kongresses ergab, dass die Leiter des Leipziger Bildungsvereins diesen als eine Bildungsschule für ausländische Befreiungen, wie sie der Internationale Kongress zu Tage förderten, benutzten. Die Sache heute noch dieselbe ist, wissen wir nicht; aber das ist allbekannt, dass die beiden der „Ketz. Ztg.“ ermittelten Festredner unter Auflage der Vorberichtigung zum Hochvortrage und dass diese sich auch auf die Vorgänge des Internationales Kongresses und die Mitgliedschaft internationaler Arbeiter-Association zu London bezieht. Die Theilnahme an dem letzterwähnten Kongress bei das hiesige Polizeiamt neuzeitlich verboten. Lieber diese letztere Thatache heißt die „Ketz. Ztg.“ ihren Leitern Nichts mit, während andere Zeitungen die Sache für wichtiger halten, als das im Tocli eingehaltene Gesetz mit Ball.

Leipzig, 27. Februar. Am heutigen Nachmittag wurde vor dem hiesigen Gerichtsgericht gegen

**Gesang-Verein Typogr.** Wegen nothwendiger Besprechung heute Abend pünktlich 8 Uhr im Vereinslokal. **D. V.**

**Zöllner-Bund.** Heute Abend 8½ Uhr. **Probe bei Zahn.** Alle aufgegebenen Gefänge sind mitzubringen. **D. V.**

Montag den 4. März a. o. zum Schluss des Semesters **Ball im Schützenhause.** **D. V.**

Billlets sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße 33, in Empfang zu nehmen. **D. V.**

**Thespis im Gosenthal.** Heute Mittwoch: Der Mohr von Benedig. Humoreske in 1 Act von Mey. Vorher: Die doppelte Verheirathet. Lustspiel in 1 Act von Angel. **D. V.**

Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

**Myrthe.** Sonntag den 3. März **Ball im Saale des Eldorado.** Eintrittstickets sowie Tafelmarken sind bis Sonnabend bei Dr. Behringer, Schuhmachergäßchen Nr. 10, zu entnehmen. **D. V.**

**Deutscher Kriegerverein.** Leipzig. Freitag den 1. März Nachmittags 1½ Uhr Generalversammlung in Bahnhof Restauration (Rosenthalgasse). **D. V.**

Tagesordnung: 1) Rechnungabschluss. 2) Bestätigung bereits gefaßter Beschlüsse. 3) Erledigung gestellter Anträge. 4) Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.

NB. Zum Eintritt berechtigt nur die bis mit Januar abgestempelten Bilder.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

**Generalversammlung der Augustin'schen Kranken- u. Leichencasse**

Sonntag den 3. März Nachmittags 3½ Uhr in Herrn Esch's Restauration, Reichstraße Nr. 35, Peters Richters Hof. — Tagesordnung: Rechnungsbilanz, Ausschusmitglieder-Nachwahl und etwaige Besprechungen. Um zahlreiches Theilnahme bittet

**der Vorsteher C. E. Erler.**

Die Verlobung seiner Tochter Clara mit Herrn Buchhändler **Johann Ambrosius Barth** in Leipzig beeindruckt sich nur hierdurch anzusehen

Prausitz, im Februar 1872.

**M. Oswald**, Pastor.

**Clara Oswald**

**Johann Ambrosius Barth.**

Prausitz, Leipzig.

Berthlings-Anzeige.

**Carl Adolph Weisse**,

Gerichtsrath

**Clothilde Weisse geb. Bischöfert**,

Leipzig, den 25. Februar 1872.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut. — Bad Kösen, den 27. Februar 1872.

**Gustav Weidel**,

**Anna Weidel geb. Odrich**.

Heute Abend erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben.

Leipzig, den 26. Februar 1872.

**C. H. Schönberg**,

**Louise Schönberg**

geb. Wedemeyer.

Heute Nachmittag wurde uns ein munterer Junge geboren.

Leipzig, den 25. Februar 1872.

**Carl Heine** und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Söhnen erfreut.

Leipzig, den 26. Februar 1872.

**Ed. Wartig** und Frau.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, des Schriftstellers **Feodor Wilhelm Altermatt**, findet heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus, Gerichtsweg 6, aus statt. **Die Mitglieder der Reusche'schen Offizin.**

— **M. z. d. 3 P.** Heute Ab. 6 U. M. C.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur 20°.

Heute wurde meine liebe Frau Clara Schokan geb. Siebold von einem gefundenen Mädchen schwer, aber glücklich entbunden.

Münsterberg i. S. Leipzig, 22. Februar 1872.

**Albert Schokan** und Frau.

Heute früh wurden durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut Leipzig, den 27. Februar 1872.

**Richard Quinger**, **Amalie Quinger**, geb. Fröhlich.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens hoch erfreut Leipzig, den 26. Februar 1872.

**E. Jadaßohn** und Frau.

Heute erst erhielten wir durch Freundes Hand aus Chicago die traurige Nachricht, dass unser innigsterliebster Hoffnungsvoller Sohn, der Lithograph Heinrich Hentschel im 25. Lebensjahr, kurz Zeit nach dem großen Brande, im Hospital derselbst gestorben ist. Dieses Freunde und Bekannte zur schuldigen Nachricht. Leipzig u. Stockholm, 26. Februar 1872.

Die tief betrübte Familie Hentschel.

Nach längeren Leidern starb gestern mein Schwager **Herr Robert Kreis**.

Leipzig, den 27. Februar 1872.

Im Auftrage der Hinterlassenen: **Adolph Auerbach**.

Gestern Mittag ¾ 1 Uhr endete schnell und unerwartet ein sanfter Tod das Leben unserer guten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau **Luise Traber**. Um stilles Beileid bitten die tief betrübten Hinterlassenen.

Leipzig und Schleußig, den 27. Februar 1872.

**Todes-Anzeige.**

Den 25. d. Wts. starb schnell und unerwartet unser treuer Sohn, Bruder und Schwager

**Gustav Schlag**.

in seinem 30. Lebensjahr. Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 27. Februar 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 1½ Uhr vom neuen Krankenhaus aus statt.

Am Sonntag früh 2 Uhr ist meine liebe Frau geb. Treidler nach langjährigen Leidern ganz dahingegangen. Danach dem Herrn Professor Germann für seine liebevolle Behandlung, Dank auch für den reichen Blumenstrauß.

Leipzig, den 27. Februar 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Carl Nolle nebst Kindern, Mutter und Geschwister.

Heute Nachmittag in der fünften Stunde folgte mein kleiner lieber Hans seiner guten, treuen Mutter und seinem Zwillingsschwestern in die ewige Ruhe nach.

Leipzig, den 26. Februar 1872.

**Hermann Grap.**

Heute früh 10 Uhr starb an Bahntrümphen unser guter Georg im Alter von ½ Jahren. Freunde und Bekannte widmen die Trauer-nachricht **Eduard Normann** und Frau.

Leipzig, den 27. Februar 1872.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, des Schriftstellers **Feodor Wilhelm Altermatt**, findet heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus, Gerichtsweg 6, aus statt. **Die Mitglieder der Reusche'schen Offizin.**

— **M. z. d. 3 P.** Heute Ab. 6 U. M. C.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur 20°.

den verantwortlichen Redacteur dieses Blattes ein Preßproceß verhandelt, der zwar dem Gegenstande des Streites nach nur von geringfügiger, dogegen aber wegen der dabei in Frage kommenden Verantwortlichkeit des Redacteurs einer Zeitung für solche Inserate, welche unter falschem Namen aufgegeben worden sind, prinzipiell nicht unwichtig sein dürfte. In einem anonymen Inserate des Leipziger Tageblattes hatte die Chefrau eines Steinmeier in Gohlis, obwohl dieselbe darin namentlich gar nicht näher bezeichnet war, eine Beleidigung gefunden und gegen die Einsenderin Strafantrag gestellt. Als solche hatte sich bei der Einlieferung der Annonce auf ausdrückliches Befragen der Expedition eine Frau Kräger in Gohlis genannt, und es war dieser Name auf der Rückseite der Annonce, wie dies so üblich ist, vermerkt worden. Diese Frau Kräger stellte jedoch, als sie vor Gericht darüber vernommen wurde, entschieden in Abrede, dass sie das angelegte Inserat verfaßt oder eingesandt habe, und leistete auch den ihr deshalb zugeschobenen Reinigungsabzug ab. Nunmehr stellte die Privatansagerin Kräger gegen den verantwortlichen Redacteur des Leipziger Tageblattes, weil derselbe bei Aufnahme des fraglichen Inserats, indem er die Identität der Person der Einsenderin nicht genau ermittelte, sich einer Fahrlässigkeit schuldig gemacht habe, die in Gemäßheit von §. 20 des Sachischen Preßgesetzes zu bestrafen sei. Trotz der bereits und namenslich auf die Verhandlungen des Landgerichtes über den angezogenen Paragraphen des Preßgesetzes gestützten Vertheidigung des Herrn Reichsgerichtsrats Broda schloß sich der aus den Herren Gerichtsrath Busch als Vorsitzendem, Ge-

richtsrath Ahnert und Gerichtsrath Mansfeld befindende Gerichtshof der Auffassung der durch Herrn Advocat Freytag vertretenen Privatansagerin an und erkannte gegen den verantwortlichen Redacteur dieses Blattes auf eine Geldstrafe von fünf Thalern. Der Verurteilte wird, um des Prinzips willen, Rücksichtsbeschränkung gegen diesen Spruch des Gerichts erheben. Lebhaft erinnert dieser ganze Proceß lediglich an die Worte, welche bei der Beratung des angelegten Artikels 20 des Preßgesetzes in der Zweiten Kammer der Abg. Biedermann gesprochen: „Er kenne keine Preßgesetzgebung, die solche außerordentliche Strafen und ein solches Gewirr unlogischer Bestimmungen enthalte.“

\* Leipzig, 27. Februar. Der Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig auf die Jahre 1869 und 1870 ist so eben im Druck erschienen, — ein stattlicher Band von 182 Seiten groß Octavo. Wir werden Gelegenheit haben, auf den mannigfaltigen und wertvollen Inhalt derselben noch ausführlicher zurückzukommen.

\* Leipzig, 27. Februar. Am Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. Februar finden bekanntlich die Auktionsen auf die Aktien der Limmritz-Stettiner Holzstoff- und Holzpapier-Fabrik (200,000 Thlr.) statt, ein Unternehmen, das, außer der bereits erwähnten vorzüglich empfehlenden Erklärung des Herrn Ferdinand Klinisch hier selbst, durch das neuzeitliche Gutachten des Herrn Wilhelm Seume (Papier- und Pappenfabrik Technik bei Döbeln) eine weitere günstige Beurtheilung erhalten hat, und somit als eine reelle und rentable Kapitalanlage sich darstellen dürfte.

w. Leipzig, 27. Februar. Einer unserer Mitbürger, der Musikalienverleger Herr Julius Schubert, Chef der angesehenen Firma J. Schubert & Co., Leipzig, New-York, Philadelphia und San Francisco, Coll. 3. in New-York weilend, hat soeben vom Großherzog von Sachsen-Weimar „in Anerkennung des von ihm an den Bildungsanstalten des Großherzog-

thums bewiesenen werthätigen Interesse" die große goldene Civil-Verdienst-Medaille erhalten. Voriges Jahr ward denselbe Ehrenmitglied der großherzoglichen Hofkapelle.

\* Leipzig, 27. Februar. Herr Alfonso Rendano aus Neapel, welcher früher in Paris bei Thalberg Unterricht genossen und im letzten Jahre am Leipziger Conservatorium unter Professor Richter, Dr. Paul und Capellmeister Heinecke die weitere Ausbildung in der musikalischen Theorie und im Clavierspiel erhalten hat, ist bereits zu den philharmonischen Concerten nach London engagirt worden. Werden jungen Künstler nicht allein im 16. Gewandhausconcerto, wo er mit nur drei Soloflüstern einen so eminent durchschlagenden Erfolg erzielte, sondern auch in den Abendunterhaltungen des Leipziger Conservatoriums, wo er z. B. unter Leitung von Dr. Paul Chopin's F-moll-Concert und Beethoven's Es dur-Concert reproduzierte, zu hören Gelegenheit find, wird jedenfalls die Überzeugung gewonnen haben, daß Herr Rendano einer der hervorragendsten Pianistinnen der Gegenwart ist, welchem die glänzendste Zukunft bevorsteht. Möchte er in England die goldenen Früchte seiner trefflichen deutschen musikalischen Studien entrichten, durch welche er den Geist eines Sebastian Bach, Beethoven und anderer Meister in sich aufnahm.

D Leipzig, 27. Februar. Gestern Abend in der achtten Stunde und heute Morgen bald nach 3 Uhr wurden unsere Feuerwehren und zwar beide Male wegen angezeigten Schadensfeuers alarmirt und zum Auslösen veranlaßt. In ersterem Falle gab es einen Eisenbrand im Grundstück der Sternwartenstraße Nr. 16, der bald bestellt wurde, im andern Falle sollte am Peterssteinweg im Hause Nr. 56 ein Schadenfeuer ausgetrieben sein. Niemand vermöchte aber, als die Löschmannschaften dahin kamen, ein Feuer zu entdecken. Es war ein blinder Lärm gewesen.

Ein bösiger Posamentier machte seit einiger Zeit die unerfreuliche Wahrnehmung, daß hin und wieder Waaren aus seinem Geschäft spurlos verschwanden und jedesfalls ein Dieb sein Handwerk bei ihm treibe. Er beschloß deshalb aufzupassen und erwischte endlich gestern Abend einen seiner Arbeiter, als derselbe mehrere Rollen Garn in Sicherheit bringen wollte. Der Arbeiter wurde polizeilich eingezogen und in ihm jener Dieb enttarnt, welcher schon längere Zeit sein Unwesen zum Schaden seines Prinzipals im Geschäft betrieben hatte, denn bei erfolgter Nachsuchung fand man in seiner Wohnung eine Menge Artikel vor, die von ihm nach und nach von dort gehoben worden waren.

\* Tancha, 27. Februar. Bei der heute hier stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum 12. städtischen Wahlkreise hat der Kandidat der freisinnigen Partei Advoat Eysoldt aus Pirna 62 Stimmen erhalten. Auf Advoat Anton in Borna fielen 9 Stimmen und auf Bürgermeister Heinrich dasselbst 2 Stimmen.

\* Brandis, 27. Februar. Bei der heute hier stattgefundenen Landtagswahl fielen von 88 abgegebenen Stimmen 81 auf Advo. Eysoldt in Pirna, 5 auf Advo. Anton in Borna, 1 auf Bürgermeister Wachs in Brandis, 1 war ungültig.

### Leipziger Börse am 27. Februar.

Die heutige Börse erfreute sich nicht der Lebhaftigkeit, welche die beiden vorhergegangenen Börsentage aufgewiesen hatte, vielmehr machte sich auf fast allen Verleihsgesäften eine Geschäftsflosigkeit geltend, ohne daß hierfür ein Grund vorlag.

Sächsische Staatspapiere gingen in kleinen Beträgen um und waren zu den notierten Coursen leicht zu erhalten. Sächsische Erblandische Pfandbriefe blieben sämmtlich frei. Österreichische Silberrente, in Folge der günstigen Schaltung der österreichischen Finanzlage, in guter Frage und zu 63% geführt. In Amerikanern kam es nur zu kleinen Geschäftsbeschlägen, da Käufer und Abgeber durch 1% Proc. getrennt blieben. Auf dem Eisenbahnmärkte war gleichfalls Stille vorherrschend und blieben die Umsätze in engen Grenzen.

Augsburgsche Börsen wurden 1% höher bezahlt, während Böhmisches Nordbahn zu dem gestrigen Cours angeboten war, Abnehmer aber nicht fand; Buschhändler fand, Galanterie anziehend, Leipziger Dresdner des weniger belangreichen Umfangs 1% niedriger als gestern, Magdeburgsche, Leipzig und Thüringer siedlere Beobachtung. Von den Banknoten konnte Leipziger Credit den gestrigen Cours nicht behaupten, dieselben schlossen 3%, unter der gestrigen leichten Röte. Chemnitzer Bankverein bei seinem

Börse mit 110% bezahlt. Geraet Bank wurde 5%, Gothaer 1% höher bezahlt, während Leipziger Bank 1% Prozent niedriger Abnehmer fand. Leipziger Gassenverein eine Kleinigkeit höher, dagegen drückte sich Leipziger Vereinsbank um 3% Proc. Sächsische Bank blieb zu 160 offenbar. Von Leipziger Wechsler- und Depositenbank gingen kleinere Beträge mit 106% zu 106 um.

Auf dem Wertpapiermarkt ziemlich ruhiger Verkehr. Leipziger-Dresdner Partial-Obligationen waren heute wieder 1% Proc. niedriger zu erhalten. Aufl.-Leipziger I und III matt, dagegen Böhmisches Nordbahn 1 reicher, Buschhändler nachgebend, Galanterie behauptet, Görtscher wiederkommt, Gernberg-Gernowitsch-Josch erheblich höher. Größere Beachtung erfuhrn rumänische Eisenbahn-Obligationen, welche 2 Proc. höher als gestern bezahlt wurden. Österreichische Banknoten 1% niedriger, Amsterdamer in beiden Sätzen 1% höher, Wienburg hingegen um 1% gewichen. Leipziger Kammar-Spannerei-Aktionen wurden mit 147% bezahlt. Auf dem 5. März wird bei der Leipziger Creditbank eine 5 proc. steuerfreie Silberanleihe der Eisenbahn-Billenbriefen (Komotion) zu dem Kurse von 88% pr. 100 Lkr. zur Subskription ausgelegt werden. Ob über diese Unternehmung bisher wenig in die Öffentlichkeit gekommen, so liegt dies an der historischen Entwicklung derselben. Denn, obwohl dasselbe in seiner ganzen Länge von ca. 22 Meilen bereits zur Hälfte beendet ist, und obwohl schon in wenigen Monaten die Strecken Saaz-Dur und Saaz-Brüx dem Verkehr übergeben werden, hat dasselbe bisher noch nicht den großen Kapitalmarkt in Anspruch zu nehmen wöhlhabt gehabt. Das Aktienkapital von 9,000,000 fl. ist begeben; das Prioritätskapital wird erst jetzt dem Publicum angeboten, wo ein greifbares Object der Sicherheit bereits vorhanden ist.

### Handel und Industrie.

Dem Londoner "Observer" wird berichtet, daß eine City-Firma von der österreichischen Interventionsbank in Wien ermächtigt wurde, dem Comité der Besitzer auswärtiger Papiere ein Arrangement bezüglich des griechischen Schulds vorzuschlagen. Man glaubt, daß das vorgeschlagene Arrangement große Aussicht auf Erfolg hat, da dasselbe mit dem Bau von griechischen Eisenbahnen in Verbindung gebracht wurde, für dessen Ausführung die Interventionsbank ein bedeutendes Consortium deutscher und französischer Banquier repräsentiert. — Der jährliche Rendesschaffter über die griechische Anleihe, welcher soeben dem Unterhause vorgelegt worden ist, enthält die für England nicht sehr unangenehme Mitteilung, daß Großbritannien im vorigen Jahre die letzte Rate der von ihm garantierten Summe gezahlt hat. Ein Ganzen hat Großbritannien 1,251,071 fl. Zahl. gezahlt, wovon die griechische Regierung vor und nach 98,397 fl. Zahl. zurückgelassen hat.

Die directe Harzbahn von Halberstadt nach Wernigerode soll am 1. Mai eröffnet werden.

Die Dividende der Anhalt-Dessauer Eisenbahn ist auf 12 1/2% festgesetzt.

Die Mainz-Ludwigshafener Bahn hat durch Einführung eines Güterzuges und Beträcknung der Wagen einen Schaden von 80—100,000 fl. erlitten.

Die Dividende der Deutschen Unionbank beträgt 10%.

Das an die Börse gebrachte Quantum Bergisch-Märkischer 5% Prioritäts-Obligationen wurde sofort bei Beginn mit 101% placiert. Alle weiteren einlaufenden Kaufordres mußten unerfüllt bleiben.

Mit dem 29. Februar erhält das Bezugsrecht auf die neuen Aktionen der Berlin-Anhalter Bahn.

Nach einer Mitteilung des Vorstandes der Altenburg-Gothaer Eisenbahn-Gesellschaft werden die gesammelten vom 1. Oktober 1871 bis Ende der Bauliste (etwa Mitte April d. J.) entfallenden 5% Baugelden der Stamm-Prioritäts-Aktionen der genannten Bahn auf einmal ausgezahlt werden. Die betreffende Bekanntmachung der Direction steht binnen kurzem bevor.

Ein Circular wendet sich an alle bei der Placierung des späteren Emittenten von Breslau-Schweidnitz-Freiburger Stammaktionen und Prioritäts-Aktionen und fordert sie zu einer bis zum Schlusse dieses Monats abzugebenden bestimmten Erfüllung auf, insofern der Prozeß gegen das Directorium dieser Bahn wegen Contraktivität angestrengt werden soll. Es handelt sich hierbei um die Betreibergesellschaft jenes Consortiums, das unter Führung der Berliner Handelsgeellschaft und der Firma H. C. Plant die letzten Papiere der Bahn übernommen und dabei vertraglich festgeschüttelt hatte, daß bis zur völligen Beendigung dieser Emision die Begebung von weiteren neuen Papieren nicht erfolgen dürfe, für den Fall einer solchen abermaligen neuen Emision aber dem Consortium gewisse Vorzugsrechte gesichert bleiben sollten. Infolge dessen war denn von diesem Consoritum auch schon vor der Generalversammlung bei dem Directorium bestimmter Protest gegen die jetzt beschlossenen neuen Emis-

sionen erhoben. Ein Circular wendet sich an alle bei der Placierung des späteren Emittenten von Breslau-Schweidnitz-Freiburger Stammaktionen und Prioritäts-Aktionen und fordert sie zu einer bis zum Schlusse dieses Monats abzugebenden bestimmten Erfüllung auf, insofern der Prozeß gegen das Directorium dieser Bahn wegen Contraktivität angestrengt werden soll. Es handelt sich hierbei um die Betreibergesellschaft jenes Consortiums, das unter Führung der Berliner Handelsgeellschaft und der Firma H. C. Plant die letzten Papiere der Bahn übernommen und dabei vertraglich festgeschüttelt hatte, daß bis zur völligen Beendigung dieser Emision die Begebung von weiteren neuen Papieren nicht erfolgen dürfe, für den Fall einer solchen abermaligen neuen Emision aber dem Consoritum gewisse Vorzugsrechte gesichert bleiben sollten. Infolge dessen war denn von diesem Consoritum auch schon vor der Generalversammlung bei dem Directorium bestimmter Protest gegen die jetzt beschlossenen neuen Emis-

sen eingelegt worden, dieser Protest jedoch von dem Directorium der Generalversammlung nicht mitgetheilt worden.

### Allgemeine kommerzielle Notizen.

Generalversammlungen: Blaue Privatbank am 23. März in Rdn. — Appel-Decoratur- und Goldbete-Aktien-Gesellschaft G. Ulrich. Erste ordentliche Generalversammlung am 2. März in Berlin. — Brauerei zum Helfenteller in Dresden am 15. März in Dresden. — Aktien-Bierbrauerei zum Blauen Löwen in Dresden. — Außerordentliche Generalversammlung am 29. Februar in Dresden. — Saxon-Austrian Braunkohlen-Bergbau-Gesellschaft. Constituierende Generalversammlung am 2. März in Dresden. — Trebbel-Kreis-Kempener Industrie-Eisenbahn. Außerordentliche Generalversammlung am 7. März in Trebbel. — Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Bremen am 18. März in Bremen. — Deutsch-Holändischer Acker-Bereich für Hüttenbetrieb und Bergbau. Außerordentliche Generalversammlung am 6. März in Duisburg. — Aktien-Bauernverein Passe am 5. März in Berlin. — Neue Dampfer-Compagnie am 1. März in Stettin.

Einzahlungen: Dresden'sche Wechslerbank. Die Actionäre haben eine weitere Einzahlung auf die Actionen mit 40% bis 29. Februar zu leisten.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 27. Februar.

Bergisch-Märkische 146 1/2%. Magdeb.-Leipziger 258 1/2%. Berlin-Anhaltische 256%. — Lat. B. 106%. Görlitz-Windmühle 194 1/2%. — Galizier 116 1/2%. — Oberpfälzer Lit. A. 227 1/2%. — Wismar-Welzbahn 118%. — Frankfurter 225%. — Lombarden 123 1/2%. — Rheinische 175 1/2%. — Preuß. Consol-Akt. 103 1/2%. — Niedersachsen 190%. — Düsseldorf 208%. — Böhm. Böhmische 125%. — Italiener 65 1/2%. — Düsseldorf Silberrente 63 1/2%. — 60er Post 91 1/2%. — Diskont. Commodity 215 1/2%. — Darmst. Bank 191 1/2%. — Lang 140 1/2%. — Lang 150 1/2%. — Lang 150 1/2%. — Geraet Bank 155%. — Görlitz Bank 125%. — Creditanstalt Leipzig 158%. — Wismarer Bank 163 1/2%. — Preußische Bank 205%. — Sachs. Bank 159%. — Sachs. Hypothekenbank —. — Weimar. Bank 115 1/2%. — Sachs. Creditbank 137%. — Berliner Bank 122 1/2%. — Düsseldorf. Westdeutsche 121 1/2%. — Deutsche Bank 115 1/2%. — Russische 80 1/2%. — Russische 83 1/2%. — Deut. Unionbank 130%. — Napoleonsdorf 5.10%. — Amerikaner 96 1/2%. — Berlin-Görlitz 87%. — Bresl.-Freib.-Schw. 138 1/2%. — Bresl.-Westf. Magd. 238%. — Überland-Bank —. — Thüringer Bank —. — Chemnitzer Bank 258 1/2%. — Bresl.-Waldsch. 220 1/2%. — Brem. 8 T. 109 1/2%. — Borsbach 193%. — Düsseldorf. Bonifacius 80 1/2%. — Russische 83 1/2%. — Deut. Industrie 130%. — Deut. Unionbank 190%. — St. Gotthardbahn —. — Securis —. — Leipzig. Wechsler-Depot-Bank 105 1/2%. — Lauchhammer —. — Lenden: Schluß matt

Frankfurt a. M., 27. Februar. (Schlußcourse.) Dr. Gassenauweisenungen 105%. — Nord. Bundesbank 100%. — Nordwestbahn 220%. — Berliner Wechs. 105%. — Hamburger Post 99%. — Deutsche Betriebs 125%. — Pariser 115 1/2%. — Berliner 93 1/2%. — Bremen 8 T. 109 1/2%. — Borsbach 193%. — Düsseldorf 121 1/2%. — Düsseldorf. Bonifacius 80 1/2%. — Russische 83 1/2%. — Deut. Industrie 130%. — Deut. Unionbank 190%. — St. Gotthardbahn —. — Securis —. — Leipzig. Wechsler-Depot-Bank 105 1/2%. — Lauchhammer —. — Lenden: Schluß matt

St. Gallen 191 1/2%. — Geraet Bank 155%. — Görlitz Bank 125%. — Creditanstalt Leipzig 158%. — Wismarer Bank 163 1/2%. — Preußische Bank 205%. — Sachs. Bank 159%. — Sachs. Hypothekenbank —. — Weimar. Bank 115 1/2%. — Sachs. Creditbank 137%. — Berliner Bank 122 1/2%. — Düsseldorf. Westdeutsche 121 1/2%. — Deutsche Bank 115 1/2%. — Elisabeth-Welzbahn 258 1/2%. — Bresl. Waldstr. 100%. — Preuß. Industrie 100%. — Preußische Industrie 190%. — Frank. Rent. volle —. — Silberrente 63 1/2%. — Sachs. Hyp.-Westf. —. — Düsseldorf-Stadt. 412 1/2%. — do. neue 252 1/2%. — Galizier 271%. — Darmst. Bank 479%. — Frankfurter Wechsler-Bank 109 1/2%. — St. Gotthard-Bahn —.

Lenden: Schluß matt

Antwerpen, 26. Februar. Der Baudiskon auf 5 Proc. und der Bausch für Vorjahr 6 Proc. herabgesetzt.

Antwerpen, 26. Februar, Nach

bernden Kundgedanken dauern seit

heute Abend stattgefundenen Meeting seit

Aufhebung des Fremdengefechts. Eine der

Marcellaise singt, vor die Waffen

Bürgermeisters, wobei

der Schulzang aufgesprochen.

Paris, 27. Februar. Der Baudiskon

auf 5 Proc. und der Bausch für Vorjahr

6 Proc. herabgesetzt.

Antwerpen, 26. Februar, Nach

bernden Kundgedanken dauern seit

heute Abend stattgefundenen Meeting seit

Aufhebung des Fremdengefechts. Eine der

Marcellaise singt, vor die Waffen

Bürgermeisters, wobei

der Schulzang aufgesprochen.

Antwerpen wird gemeldet: Die

französischen sind sämmtlich mit Knüpfeln be

et. Sie haben ernste Unordnungen stattgefunden.

London, 26. Februar. Unter

Interpellation Cochrane's lehnt Gladstones

Legierung der Correspondenz mit den an-

deutschen Regierungen, die Internationale betrifft,

da diese Frage das Ausland mehr als

interessire; einmal habe eine auswärtige

Ratung einen Vorschlag gemacht,

die einverstanden sei, wolle er deren Be-

richten.

Aus Antwerpen wird gemeldet: Die

französischen sind sämmtlich mit Knüpfeln be

et. Sie haben ernste Unordnungen stattgefunden.

London, 26. Februar. Unter

Interpellation Cochrane's lehnt Gladstones

Legierung der Correspondenz mit den an-

deutschen Regierungen, die Internationale betrifft,

da diese Frage das Ausland mehr als

interessire; einmal habe eine auswärtige

Ratung einen Vorschlag gemacht,

die einverstanden sei, wolle er deren Be-

richten.

Paris, 27. Februar. Der Baudiskon

auf 5 Proc. und der Bausch für Vorjahr

N° 18.

1872.

# Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich SACHSEN.

Ausgabe:

120,000 Exempl.

Ausgabe:

120,000 Exempl.

Zweiter Jahrgang.

Zweiter Jahrgang.



für das

Beiblatt für 70 sächsische Zeitungen.

Bringt von Hermann Goldschmidt in Jena.

Die

10. Auflage der berühmten u. besten

KUBIK-TABELLEN

nach dem Metermaß

J. G. Späth, Düsseldorf geb. 2 Thlr.

oder 4. Auflage der

Vollständigen Tabellen

der Vermessung u. Reduzirten der Län-

gen, Flächen-, Körper- und Rohmassen

und der Gewichte in das neue Maass

und einem andern

immen angeme-

teme. Verfasser d. Schriftenrechts v. St.

Barthélémy St.

er's Namen w

würde die ihm

ist aufrecht e

icht auf die

von Anges

versammlungen

hervor zu

Die einzige

Die Commiss

Schulen hat ja

hören.

Der Bankdirek-

zus für Vorst

nuar, Radik

dauern so

Meeting sind

Ein Ba

vor die Woh

recess stattfind

uar. Der Sa

von hier ab

el dauern jet

sachen; Händel

salen. Einig,

find vorzugs

Die „Einf

ist entschle

et nicht zu mi

ge in diesen

emeldet: Da

it Knütteln be

gen Stadttag

Unterh. I

hnt Glöckner

mit den an

ionale betrie

ab mehr als 8

ne auswärts

erschlag gena

ll er deren

Gesetz empfiehl

J. H. Heller in Bern.

Der direkt bestellt, erhält

Heller'sche Werke.

Den-Gesamt- und Prospekte verden

Verlosung.

Erfreutest du

Werkstatt, verarbeitet, das

20 — Pf. Sitzung 10. Februar.

Röhrnberg, St.

Dresden, St.

Chemnitz, St.

Leipzig, St.

Berlin, St.

Wuppertal, St.

Regensburg, St.

St. Gallen, St.



Wasserdichte leinene Plane  
empfiehlt [899]

**A. Baswitz in Berlin.**  
Neue Friedrichstr. 37.

Masken, Maskenschmuck u.  
Gotikonsartikel  
empfiehlt zu Engros-Betrieb  
die  
D. H. Wagner & Sohn,  
Leipzig, Grimmaische Str. 3. [900]

#### Fahnen

Ihr Sängers, Turn-, Schützen- und andere  
Berlinische sowie ähnliche Städte sind für  
verschiedene und verschiedenste Aufgaben  
sehr häufig genutzt. Wappenschild und Wimpel  
genutzt vom Königl. Hoflieferant  
D. H. Wagner & Sohn, Leipzig, Grimmaische Str. 3. [900]

Für Bürstenfabrikanten  
empfiehlt Weißpinselbüchsen von Brückner sehr  
billig [900]

R. Schenk in Großenhain.

#### Specialität.

Central-Aufzehrung und Ventilation  
für Gebäude und Straßen-Küchen jeder Art,  
insbesondere auch Küchen und Schulen, von  
Boyer & Consorants,  
soo

Diatetische Regenerationskur.  
Kostbarkeit durch Steinbacher Heilmittel  
für die Nahrungs- und Verdauungskräfte  
der Körper erlangt haben. Großpreis  
billig. Königliche Ministerpreise. [900]

Naturheilkunst Braunschweig (Böhmen).

#### Probates Heilmittel

für Flechten, Grinds,  
Frähe, überhaupt für  
alle Hautkrankheiten.

Dieses seit vielen Jahren ausreichende  
und höchstwirksame Heilmittel  
hat ohne andere Reagenzien alle und jede  
Hautkrankheit. Röhrchen je 5 Pf. bei  
einer gewöhnlichen Dosis täglich 3 bis 4 Röhrchen  
ausreichen. Die Anwendung  
ist sehr einfach und angenehm. Eine  
ganz halbe Flasche kostet 2 Thlr. 10 Sgr. Ist  
der Vertrag nicht der Bezahlung beigelegt,  
so wird derselbe auf der Sendung  
nachgekommen. Gerner ist bei dem Ueber-  
zeugen zu beziehen:

Eine ächte

#### Nervensalbe,

ein ausgezeichnetes Mittel für rheu-  
matische Schmerzen, Schwindsucht  
in den Gelenken, als Hauptmittel  
zur Stärkung der Nerven. Die Ro-  
sche kostet 1 Thlr. 10 Sgr. Die halbe 20  
Sgr. Brief und Gelder werden freies  
erhalten unter Adressen: [900]

**Rohner & Pollikosser,**  
practische Arznei  
in Teufenau bei Herisau,  
Kanton Appenzell (Schweiz).  
Vortheilhaftes Heilmittel findet  
sich zu den gleichen Preisen zu bezie-  
hen bei unserer Hauptabteilung bei  
den Herren Späth & Cie. in  
Dresden. Niederlagen in den meisten  
Apotheken.

Für Haarleidende,

jetzt sogar der zweiten Art, bin ich  
in meiner Wohnung persönlich nur  
Montags von 10—1 Uhr zu sprechen.  
Sdm. Bühligen. [900]

Konserven für Haarleidende,

Dresden, Obermarktstr. 29. part.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, A. A. Hoffmann  
in Köln.

Alle, welche am Hals- und Brustleiden leiden, bedienen sich das ein-  
fachen Mittels der Stollwerck'schen Brustbonbons. Diese haben sich  
nach den Compositis des Königl. Hofchirurgen und Professors Dr.  
Marles in Bonn berührt und haben in ganz Europa, in mehr als 25 Jahr-  
zehn eines so außergewöhnlichen Ruf erlangt, dass dieselben mit Recht als  
das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Mittel gegen Hals- und  
Brustleiden, treulichen Belohnungen, so wie Schenkung gegen alle katastro-  
phischen Affectionen auf das Gewissenhafteste zu empfehlen sind.

Doppelt geprägter Brustbonbon wird in allen namhaften Städten  
Deutschlands, sowie in den grössten der übrigen Staaten Europas er-  
richtet. Sehr gern übergeben wird der Verkauf.

#### Hôtel zum Erzherzog Stefan.

Prag, Wenzelsplatz.

Dieses Hotel, unerkannt am schönsten Platze dieser Stadt gelegen, seit 1871 in we-  
nem Besitz übergegangen und ganz neu eingerichtet, empfiehlt sich den gesuchten reisen-  
den Herrscharen und Geschäftsmännern mit schönen und billigen Zimmern. [900]

W. H. H. S.

Für Ziegelei- und Gruben-Besitzer.

Neueste kombinierte Maschine eigener Construction

zu Fabrikation von

Dach-, Voll-, Hohl- u. Fagion-Ziegel, Drainröhren u.  
Kohlensteine, sowie als Thoureiniger.

Bei Betrieb mit 1 Pferde täglich 4—5000 fertige Ziegelsteine u. c. lieferbar.

Großpressen unserer bewährten Construction f. Pferde u. Dampfbetrieb.  
Abschneide-Apparate unserer neuesten Construction mit vertikalem  
Schliff für Ziegelmühlen jeder Construction.

In der Nähe von Berlin arbeiten seit mehreren Jahren 15 aus unserer Fabrik herver-  
gangene Ziegelmühlen, deren Behandlung im Betriebe offenbar

Schlüter & Maybaum,

Maschinenfabrik, Berlin, Greifswalderstr. 20. [900]

**Die Fabrik für Gemässé**  
von F. Hermes in Wismar  
(Mecklenburg-Schwerin),

empfiehlt die neuen Nohlmasse für trocken Böden von Südböhmen und Südböhmen, so-  
wie Längenmasse, verschiedenartig hergestellt und geziert, zu tellichen Preisen.

[900]

#### Die Pastilles de Bilia

(Biliner Verdauungs-Pastillen),

aus dem Biliner Sauerbrunnen gewonnen und durch die Zusammen mit Heilmitteln im  
durch. Pharmakopei ausgewiesen, bewähren sich als vorzügliches Mittel bei  
Geburten, Magenkrampf, Blähung und bestreitlicher Verbesserung bei allein  
Überbelastung des Magens mit Speisen oder giftigen Getränken, bei saurem  
Auflauf und gewöhnlichen Magenfiebern, werden übertrieben im flüssigen  
Organismus des Menschen das Magen- und Darmsaft  
auslösende Siderotropin eine wahre Sacra secunda der gequalten Patienten.  
Rösing auf T. F. Hoffmann Dr. Wöhner's Schrift.)

Die Bilinen Pastilles werden nur in reisigförmigen und eiförmigen großen und klein-  
en Schachteln vertrieben. Wichtig! effektiv prompt

F. L. Industrie-Direction zu Bilia in Böhmen.

#### Pastilles-Depots:

Dresden: H. Fleischmann's Ww., Apotheke, Weis & Henke.  
Leipzig: C. Lissauer & Sohn, S. Bitter, Quast & Naugardorf,  
Jerner in den meistern Apotheken des Königreichs Sachsen.

#### Rothen und grünen Kleesaamen,

reelle, beste Landware, verkauft täglich [900]

Robert Loesner in Hainichen.

Die Blechwarenfabrik von

**Adolph G. Neufeldt in Elbing**  
empfiehlt Wiederverkäufern ihre Fabrikate. [900]

**Altes Kupfer, Messing und Zink**  
findet in jedem Quantum zu besten Preisen.

Adolph Wagner,

Metallwarenfabrik, Chemnitz, Johannisstraße.

**Moussirende Rhein- u. Moselweine**  
in vorzüglicher Qualität,  
per Glasfass von 15 bis 24 Silbergroschen. [908]

Schaumwein-Fabrik von G. A. Voessler jr..

Spandlingen bei Frankfurt a. M.

Die englische

**Sicherheitszünd-Fabrik**  
Eisenguss bei Meissen (Sachsen)  
empfiehlt ihre vorzüglich gesetzlichen Fabrikate aller Sorten Sicherzünd, sehr gut trocken  
und sicher Spanngarantie. — Preise werden billigst notiert. — Sicherzünden geliefert.

E. Schumann.

Victor Schummel, Dr. der Mathematik,  
Militair- u. Marine-Institut, Zahnarzt Schmidt,  
Berlin, Prinzessinstraße 44. [908] Berlin am Plan, 1. Königstrasse 21. [908]

Das Baroscop, von mir erfunden,  
zeigt bei Meter 30 Stunden im Raum an und füllt 25 Sgr. Auf elegant geschmücktem  
Kreisring mit delikatem Rahmen über Wappen 3 Thlr. 15 Sgr. Baroscop mit Therm-  
ometer zusammen 1 Thlr. 20 Sgr. Röhr und Werk. 7,5 Sgr. Erfüllung in allen Ge-  
genen dazu. Microscop eigene Fabrik, unter Garantie der Güte mit 2 Deutzen, 2 Ei-  
genen, Vergrößerung mit circa 500 mal 8—20 Thlr. Direkt 200 mal 3 Sgr. 2500 mal 7,5 Sgr. 3000 mal 12,5 Sgr. 3500 mal 18 Thlr. 1000 mal 1000 Thlr. Baroscop ausreichend, garantiert von 5—  
10, 12, 14, 16 und 18 Thlr. mit elegantem Schieber über Rahmen, die je 10 Thlr. Brillen,  
Reisekoffer, Operngläser, Krimmelscheiben in großer Arbeit aus den wichtigsten 500 zu  
besten Preisen. Siehe gegen über handliches Rohr für Brillen, Krimmelscheiben und Wundkunst über  
Wiedereinführung des Optik. Vgl. v. Schmid, Chemie & Physiologie sehr befriedigend.

Berlin, Linden.

Victor Schummel.

Baroscop.

Barosc

**Ferd. Ehrler & Bauch**  
in Zwickau  
ausgebildet für den Bau- und  
Verkauf von Kohlenbau-  
Aktionen der Zwickauer und  
Saxauer Eisenwerke, zur preiswerten Ein-  
stellung aller Waggonpont und zur Übernahme  
der Rüttelungen für  
**Baak- und Wechselbranche.**

**Zwickau,**  
**HENTSCHEL & SCHULZ,**  
Metallgutfabrik,  
Ein- und Verkauf von Kohlen-Aktionen.

**Julius Espenshain**  
**Zwickau.**  
Ein- u. Verkauf v. Kohlenaktionen.  
**Franz Meyer,**  
Glauchau.  
Ein- und Verkauf von Kohlenbau-  
Bereits-Aktionen.

**Kohlen-Ginkäufe**  
werden prompt und schnell beantwortet, es wie-  
und Kohlenwerke um 120.000 fl. u.  
1½ Millionen fl. zum sofortigen Verkauf aufge-  
zeichnet. — Was liegt die Exp. d. allg. An-  
teile in Leipzig. [70]

**Börsen-Verein in Zwickau.**  
Rum kommendenwochenen Sie- und Verkauf  
von Kohlen-Aktionen und Wertpapieren im Inter-  
esse des Börsen-Vereins eröffnet am 1. Februar.  
Eugen Haupt in Zwickau.

**100,000 Thaler,**  
im Ganzen oder getrennt, jedoch in Beträgen  
nicht unter 1000 Thaler, sind sofort über Später  
monatlich auf Wagnerschiff, gegen G. J. An-  
teile ausgleichen.  
Chemnitz. Schleinitz Str. 10. Zahl.

**Einfach gebrauchter Dampfmaschinen und Dampfkessel,**  
Transmissionen u. c. Offerten unt. X+y durch die Exp. d. Allg. Anz. f. Sachsen (Leipzig, Grimm. Steinno. 61.) erbeten.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

## Weitere Erfolge des Königstranks.\*)

(33234.) Jährlin, 27. 12. 71. — Nach Gebrauch der ersten Flasche Königstrank hat sich  
die Krankheit meiner Frau (Schleimhaut-Wasser) gleichzeitig verloren, und befindet sich  
daraus nachher ganz wohl. — Carl Hodek.

(33235.) Böhmen, 29. 12. 71. — Vor zwei Jahren unterwirft sich eine bekannte Königstrank  
(2 Flaschen) hat bei meiner Frau die erforderliche Wirkung ausgeübt, denn seit dem Ge-  
brauch des Königstranks nicht wieder aufgetreten. — Dr. Hoffmann.

(33236.) Böhmen, 29. 12. 71. — Auguste Steinbach ist 12 Jahre an leidhaften Nied-  
fiebern, und ist im jüngsten Deutonien-Qualen von den verschiedenen Arzten erfolglos be-  
handelt worden. Nach 2 Flaschen Königstrank, die sie entnommen, ist sie nun vollkommen  
geheilt und braucht nicht mehr aufzutreten. — Dr. Hoffmann.

(33237.) Böhmen, 29. 12. 71. — Seit einem halben Jahr litt ich an Paroxysmischen und  
Reizbewegungen, sowie an Verschleimung der Kehle. Nachdem ich 4 Bl. Königstrank  
verbraucht, bin ich jemals wieder beseitigt. — (Behandlung). — Dr. Hoffmann.

(33238.) Böhmen, 29. 12. 71. — Die Königstrank hat mir ausgesprochene  
Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33239.) Böhmen, 29. 12. 71. — Die Königstrank hat mir ausgesprochene  
Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33240.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33241.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33242.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33243.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33244.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33245.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33246.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33247.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33248.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33249.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33250.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33251.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33252.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33253.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33254.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33255.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33256.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33257.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33258.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33259.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33260.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33261.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33262.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33263.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33264.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33265.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33266.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33267.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33268.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33269.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33270.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33271.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33272.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33273.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33274.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33275.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33276.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33277.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33278.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33279.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33280.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33281.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33282.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33283.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33284.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33285.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33286.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33287.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33288.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33289.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33290.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33291.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33292.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33293.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33294.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33295.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33296.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33297.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33298.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33299.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33300.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33301.) Böhmen, 29. 12. 71. — Ich habe mich auf meine Kinderkrankheiten, wie z. B. Kindheit, und andere jede beginnende Hilfe  
beim Aufwachsen gegeben. — Dr. Hoffmann.

(33302.) Böhmen, 29. 12. 7